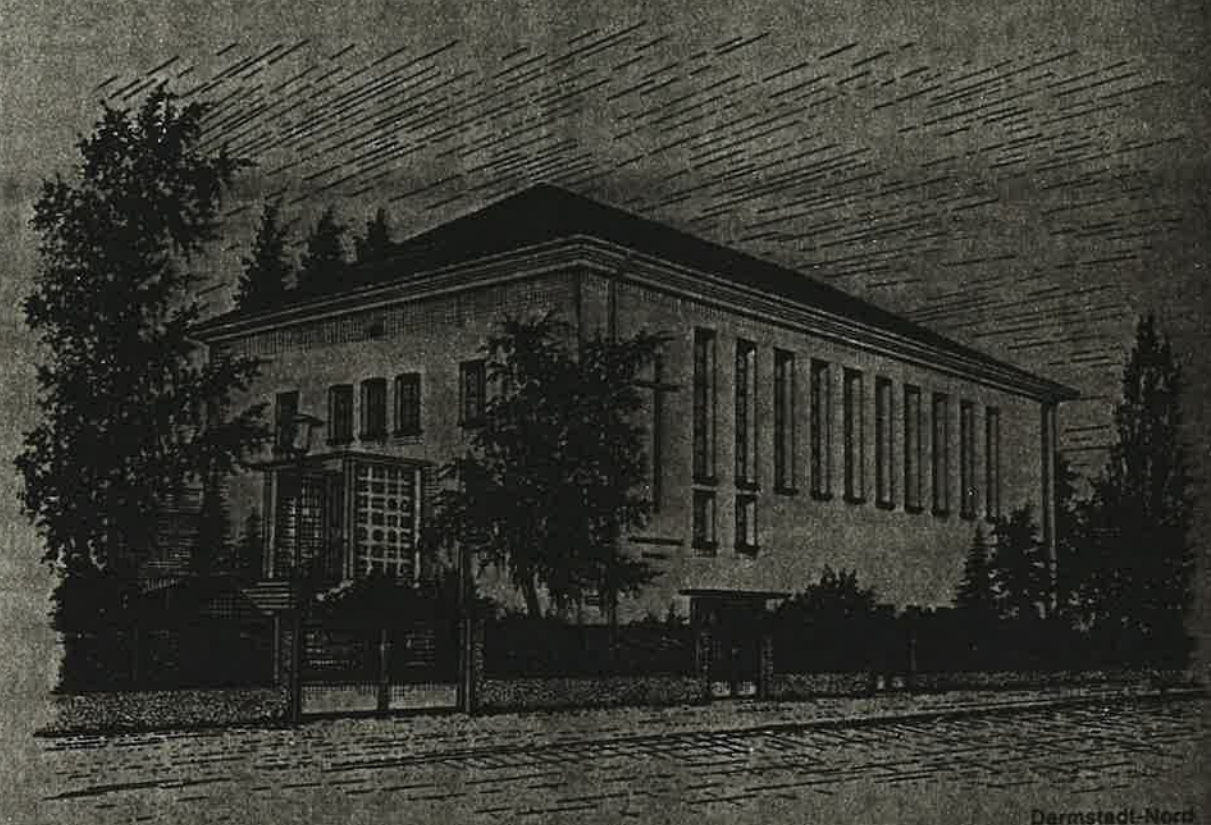


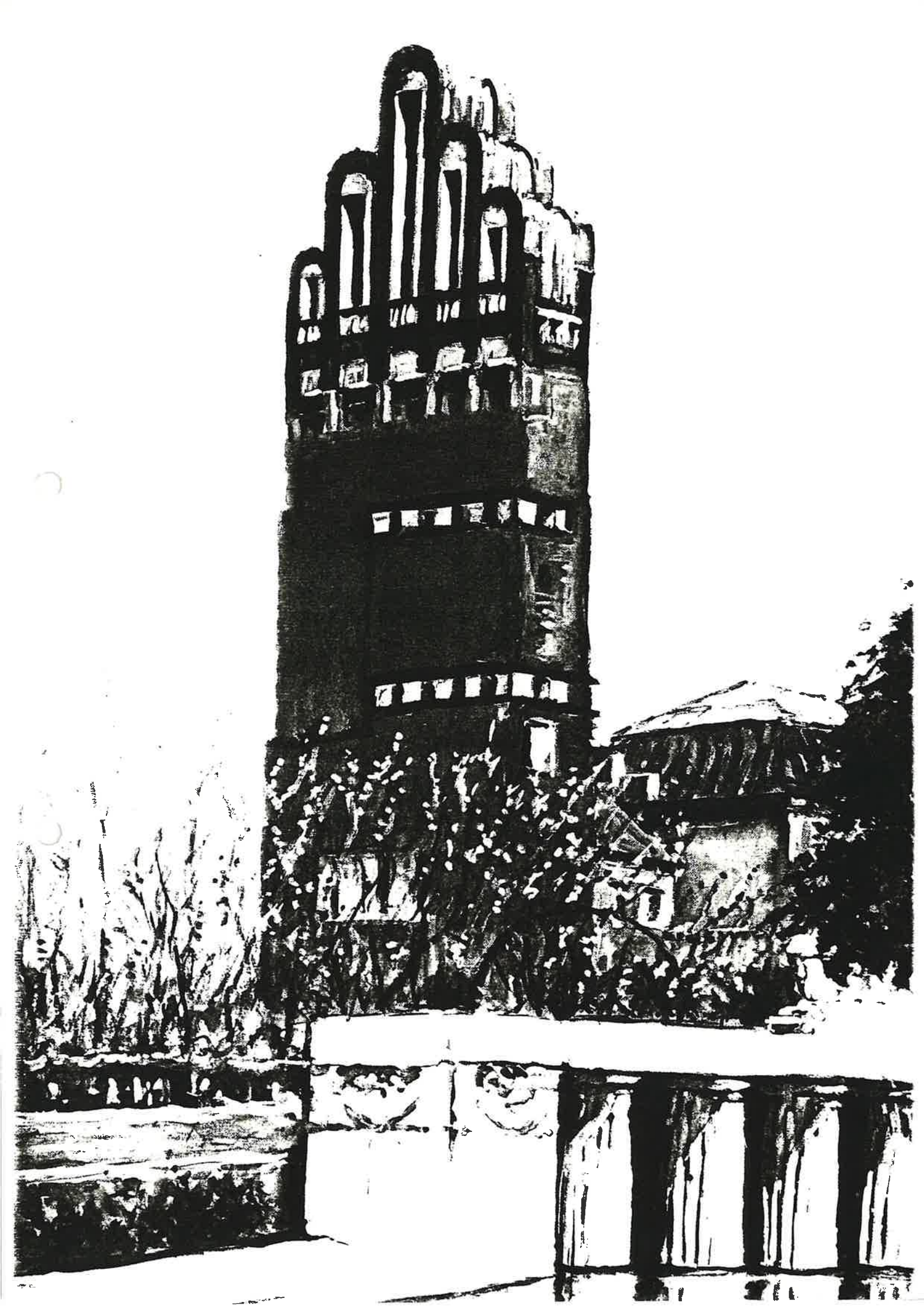
# CHRONIK DES UNTERBEZIRKS DARMSTADT



Darmstadt-Nord

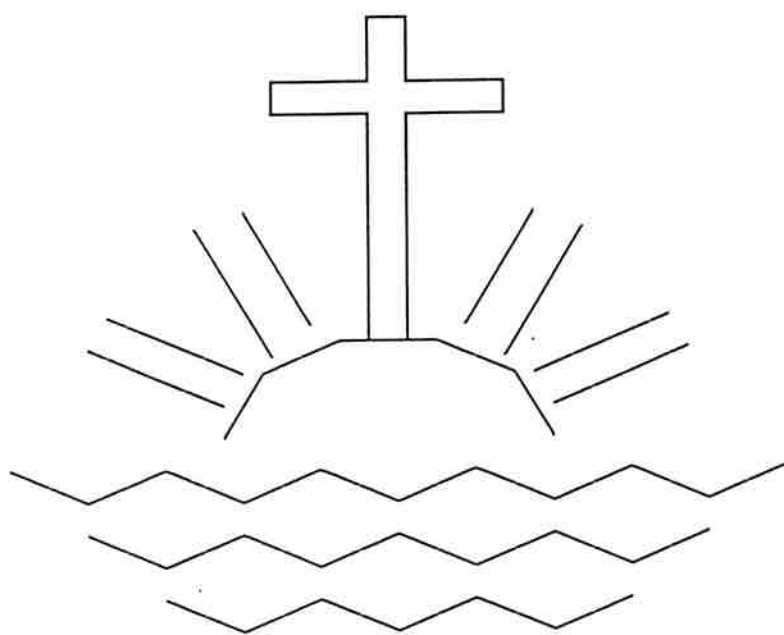








**NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE  
HESSEN**



**C H R O N I K  
DES UNTERBEZIRKS  
D A R M S T A D T**

1. Ausgabe: Mai 1984 - Stand April 1984  
2. Ausgabe: Feb. 1997 - Stand Feb. 1997

Verfasser: Hartmut Klöß, Weiterstadt  
Graphik: Hans Ochs, Darmstadt  
Christian Häussler, Darmstadt  
Computer: IBM PS/2  
Drucker: HEWLETT PACKARD LaserJet III

# INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort . . . . .	1-1
2	Die Vorgeschichte der Arbeitsbereiche und Unterbezirke . . . . .	2-1
2.1	Entstehung des Werkes Gottes in Deutschland (seit 1863) . . . . .	2-1
2.2	Gliederung in Unterbezirke (seit 1906). . . . .	2-1
3	Darmstadt im Unterbezirk Mainz, Bezirksältester Bauer (seit 1906) . . . . .	3-1
3.1	Stützpunkt/Gemeinde Darmstadt (seit 1903/1905). . . . .	3-1
3.2	Gemeindegründungen im Umland Darmstadts . . . . .	3-1
3.3	Wachstum in und um Darmstadt (seit 1919). . . . .	3-1
4	Langen im Unterbezirk Frankfurt/Main, Bischof Betzel (seit 1911) . . . . .	4-1
4.1	Stützpunkt/Gemeinde Langen (seit 1905/1913) . . . . .	4-1
4.2	Wachstum in und um Langen (seit 1920) . . . . .	4-1
5	Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester Kasten (seit 1927) . . . . .	5-1
5.1	Gründung des Unterbezirks (1927). . . . .	5-1
5.2	Bezirksevangelisten G. Rockenfelder und Heß (seit 1929 und 1930) . . . . .	5-1
5.3	Unterbezirk Wiesbaden (vorher Mainz), Bezirksevangelist G. Rockenfelder (seit 1930) . . . . .	5-1
5.4	Entwicklungen und Rückschläge . . . . .	5-1
6	Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden, Bezirksältester G. Rockenfelder (seit 1938) . . . . .	6-1
6.1	Eingliederung des Arbeitsbereichs Darmstadt, Bezirksevangelist Heß . . . . .	6-1
6.2	Rückschläge im 2. Weltkrieg (seit 1939) . . . . .	6-1
6.3	Zerstörung Darmstadts im 2. Weltkrieg (1944). . . . .	6-1

# INHALTSVERZEICHNIS

6.4	Wachstum (seit 1947). . . . .	6-2
6.5	Auflösung und Eingliederung des Unterbezirks. . . Worms, Bezirksevangelist Bitsch (1949)	6-2
6.6	Arbeitsbereichs Langen, Bezirksevangelist . . . Müller (seit 1950)	6-3
6.7	Bezirksapostel G. Rockenfelder (seit 1952). . .	6-4
6.8	Wachstum im Arbeitsbereich Darmstadt (seit. . . 1950)	6-4
7	Unterbezirk Langen, Bezirksältester Müller. . . (seit 1952)	7-1
7.1	Gründung des Unterbezirks (1952). . . . .	7-1
8	Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden, . . . . . Bezirksältester Müller (seit 1957)	8-1
8.1	Organisatorische Änderungen . . . . .	8-1
8.2	Heimgang des Stammapostels J. G. Bischoff,. . . Stammapostel W. Schmidt (1960)	8-1
8.3	Weitere organisatorische Änderungen . . . . .	8-1
8.4	Stammapostel W. Schmidt in Darmstadt-Nord . . . (1965)	8-2
9	Der wiedergegründete Unterbezirk Darmstadt, . . Bezirksältester Schmidt (seit 1967)	9-1
9.1	Wieder-Gründung des Unterbezirks (1967) . . . .	9-1
9.2	Unterbezirk Griechenland, Bezirksältester . . . Schmidt (seit 1967)	9-1
9.3	Griechischsprachige Arbeit (seit 1967). . . . .	9-1
9.4	Italienischsprachige Arbeit (seit 1966) . . . .	9-2
9.5	Jugendarbeit. . . . .	9-2
9.6	Festgottesdienste . . . . .	9-2
9.7	Entwicklungen, Gemeindegründungen . . . . . (1968...1983)	9-3



# INHALTSVERZEICHNIS

9.8	Bischof H. G. Rockenfelder jun. (seit 1972) . .	9-3
9.9	Englisch- und rumänischsprachige Arbeit (seit 1973)	9-3
9.10	Apostel H. G. Rockenfelder jun. (seit 1976) . .	9-3
9.11	Bezirksevangelist Kreuzberger und . . . . . Gemeindeältester Kasten (seit 1978)	9-3
9.12	Unterbezirk Rüsselsheim, Bezirksevangelist. . . Lorenz (seit 1976)	9-4
10	Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester Lorenz . (seit 1984)	10-1
10.1	Bezirksältester Lorenz eingesetzt (1984). . . .	10-1
10.2	Bezirksapostel Saur (seit 1984) . . . . .	10-1
10.3	Festgottesdienste (1984). . . . .	10-2
10.4	Amtsrückgabe des Apostels H. G. Rockenfelder . jun. (1985)	10-2
10.5	Apostel Schilling (1985). . . . .	10-3
10.6	Alljährlicher Abend für Weinbergsarbeiter in . Darmstadt	10-3
10.7	Alljährlicher Konfirmanden-Gottesdienst in . . Gießen-Süd (seit 1985)	10-3
10.8	Alljährlicher Jugendtag in Rüsselsheim. . . .	10-3
10.9	Gäste-Gottesdienste (seit 1985) . . . . .	10-4
10.10	Alljährlicher Festgottesdienst für den . . . . Unterbezirk in Dieburg (seit 1985)	10-4
10.11	Alljährlicher Ämter-Gottesdienst in . . . . . Rüsselsheim	10-4
10.12	Ämter-Gottesdienste . . . . .	10-4
10.13	Apostel Freudenberg (seit 1986) . . . . .	10-4
10.14	Stammapostel Urwyler in Rüsselsheim (1986). . .	10-4
10.15	Alljährlicher Kindergottesdienst in Wiesbaden . (seit 1987)	10-5

# INHALTSVERZEICHNIS

10.16	Festliches Chor-Singen und Gottesdienst des Stammapostels Urwyler in Frankfurt (1987)	10-5
10.17	Stammapostelshelfer Fehr (seit 1987)	10-5
10.18	Unterbezirk Rüsselsheim, Bezirksältester Astheimer (seit 1987)	10-6
10.19	Alljährliches Advents-Singen in Darmstadt (seit 1987)	10-6
10.20	Stammapostel Fehr (seit 1988)	10-6
10.21	Jugendtag in Frankfurt (1988)	10-6
10.22	Alljährlicher Lehrer-Gottesdienst in Frankfurt-West (seit 1988)	10-6
10.23	Alljährlicher Schüler-Gottesdienst in Darmstadt (seit 1988)	10-6
10.24	Kirchenausschluß von H. G. Rockenfelder jun. (1989)	10-7
10.25	Trauerfeier für Bezirksapostel i.R. G. Rockenfelder sen. (1989)	10-7
10.26	Bischof Wend (seit 1989)	10-7
10.27	Einführung der Bildübertragung (1989)	10-7
10.28	Erkrankung des Bezirksältesten Lorenz (1990/91)	10-8
10.29	Apostel Wend und Bischof Corvinus (seit 1990) - Apostel Freudenberg nach Hessen-Nord	10-8
10.30	Unterbezirk Israel, Apostel Eckhardt (seit 1991)	10-8
10.31	Alljährlicher Seniorenausflug (seit 1991)	10-8
10.32	Neue Weinbergsarbeit (Öffentlichkeitsarbeit) (seit 1991)	10-9
10.33	Bedienung durch höhere Amtsträger	10-9
10.34	Entwicklungen (1986...1991)	10-10
10.35	Gäste-Singen (Öffentlichkeitsarbeit) im Bezirk (seit 1992)	10-10
10.36	Alljährlicher Kinderausflug (seit 1992)	10-10

# INHALTSVERZEICHNIS

10.37	Jugendarbeit (seit 1992) . . . . .	10-10
10.38	Alljährliche Gemeindefeste (seit 1993) . . . . .	10-11
10.39	Festliches Chor-Singen und Gottesdienst des . . . . . Stammapostels Fehr in Frankfurt-Höchst (1993)	10-11
10.40	Feierstunde mit Stammapostel Fehr in . . . . . Darmstadt (1994)	10-11
10.41	Gottesdienst des Stammapostels Fehr in . . . . . Wiesbaden (1994)	10-11
10.42	Bezirksevangelist Hendriock (seit 1994) . . . . .	10-11
11	Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester . . . . . Kreuzberger (seit 1994)	11-1
11.1	Bezirksältester Kreuzberger eingesetzt (1994) . . . . .	11-1
11.2	Apostel Freudenberg im Ruhestand (1995) . . . . .	11-1
11.3	Bezirksevangelist i.R. Buch heimgegangen . . . . . (1995)	11-2
11.4	Bezirksevangelist Koberstein (seit 1995) . . . . .	11-2
11.5	Bezirksapostel Wend (seit 1995) . . . . .	11-2
11.6	Apostel Kreuzberger (seit 1996) . . . . .	11-2
12	Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester . . . . . Hendriock (seit 1996)	12-1
12.1	Bezirksältester Hendriock eingesetzt (1996) . . . . .	12-1
12.2	Gottesdienst des Stammapostels Fehr in . . . . . Dieburg (1996)	12-1
13	Fremdsprachige Arbeit . . . . .	13-1
13.1	Italienischsprachige Gottesdienste . . . . . (1966...1982)	13-1
13.1.1	Darmstadt-Nord (1966...1969) . . . . .	13-1
13.1.2	Darmstadt-Arheilgen (1969...1982) . . . . .	13-1
13.2	Griechischsprachige Gottesdienste . . . . . (1967...1989)	13-1
13.2.1	Nord- und Südhessen (1967...1979) . . . . .	13-1
13.2.2	Darmstadt-Eberstadt (1969...1979) . . . . .	13-2
13.2.3	Weiterstadt (1979...1989) . . . . .	13-2

# INHALTSVERZEICHNIS

13.3	Englischsprachige Gottesdienste (seit 1973) . . .	13-3
13.3.1	Weiterstadt (1973/74, Dienen 1986...1989, . . . 1993/94)	13-3
13.3.2	Griesheim (1982...1986) . . . . .	13-4
13.3.3	Langen (1986...1990). . . . .	13-4
13.3.4	Frankfurt (seit 1990) . . . . .	13-5
13.3.5	Bensheim, Bickenbach, Darmstadt-Eberstadt,. . . Dieburg, Höchst, Lorsch, Ober-Ramstadt	13-5
13.4	Rumänischsprachige Gottesdienste (1974) . . . .	13-5
13.4.1	Biblis (1974) . . . . .	13-5
13.5	Französischsprachige Übersetzung (seit 1991). .	13-5
13.5.1	Langen (seit 1991). . . . .	13-6
13.6	Polnischsprachiges Mitdienen (1990) . . . . .	13-6
13.6.1	Pfungstadt (1990) . . . . .	13-6
14	Tabellarische Übersichten . . . . .	14-1
14.1	Zeittafel der (Stamm-)Apostel-Gottesdienste . .	14-1
14.2	Zeittafel der Bezirksevangelisten und . . . . . Bezirksvorsteher	14-6
14.3	Zeittafel der Bischöfe, Apostel und . . . . . Stammapostel	14-7
14.4	Tabelle der höheren Amtsträger bis zum. . . . . Bezirksvorsteher	14-9
14.5	Tabelle der Stützpunkte und Gemeinden . . . . .	14-13
14.6	Statistik der Gemeinden und Mitglieder. . . . .	14-16
14.7	Übersichtskarten der Unterbezirke . . . . .	14-17
14.7.1	Unterbezirk Darmstadt 1927-1938 . . . . .	14-17
14.7.2	Unterbezirk Langen 1952-1967. . . . .	14-18
14.7.3	Unterbezirk Darmstadt seit 1967 . . . . .	14-19
14.7.4	Unterbezirk Darmstadt (Stand 1994). . . . .	14-20
15	Kurzchroniken der Stützpunkte und Gemeinden . .	15-1
15.1	Darmstadt-Eberstadt (früher Eberstadt). . . . .	15-1
15.2	Darmstadt . . . . .	15-2
15.3	Darmstadt-I . . . . .	15-3
15.4	Darmstadt-II. . . . .	15-4



# INHALTSVERZEICHNIS

15.5	Darmstadt(-Mitte) . . . . .	15-5
15.6	Darmstadt-Nord. . . . .	15-6
15.7	Langen. . . . .	15-7
15.8	Darmstadt-Arheilgen (früher Arheilgen). . . . .	15-8
15.9	Mühltal-Nieder-Ramstadt (früher . . . . . Nieder-Ramstadt)	15-9
15.10	Griesheim . . . . .	15-10
15.11	Roßdorf . . . . .	15-11
15.12	Egelsbach . . . . .	15-12
15.13	Dreieich-Sprendlingen (früher Sprendlingen) . . . . .	15-13
15.14	Ober-Ramstadt . . . . .	15-14
15.15	Rüsselsheim . . . . .	15-14
15.16	Dreieich-Götzenhain (früher Götzenhain) . . . . .	15-15
15.17	Offenthal . . . . .	15-15
15.18	Reinheim. . . . .	15-16
15.19	Gundernhausen . . . . .	15-16
15.20	Erzhausen . . . . .	15-17
15.21	Bickenbach. . . . .	15-18
15.22	Riedstadt-Goddelau (früher Goddelau). . . . .	15-19
15.23	Dieburg . . . . .	15-20
15.24	Groß-Gerau. . . . .	15-21
15.25	Beerfelden. . . . .	15-21
15.26	Fürth im Odenwald . . . . .	15-22
15.27	Bensheim. . . . .	15-23
15.28	Pfungstadt. . . . .	15-24
15.29	Lampertheim-Hofheim (früher Hofheim) im Ried. . . . .	15-25
15.30	Michelstadt im Odenwald . . . . .	15-26

# INHALTSVERZEICHNIS

15.31	Weiterstadt . . . . .	15-27
15.32	Darmstadt-Wixhausen (früher Wixhausen). . . . .	15-27
15.33	Reichelsheim im Odenwald. . . . .	15-28
15.34	Groß-Rohrheim . . . . .	15-28
15.35	Hergershausen . . . . .	15-29
15.36	Gernsheim/Biebesheim. . . . .	15-29
15.37	Stockstadt. . . . .	15-30
15.38	Groß-Umstadt. . . . .	15-30
15.39	Höchst im Odenwald. . . . .	15-31
15.40	Seeheim . . . . .	15-31
15.41	Biblis. . . . .	15-32
15.42	Rödermark-Urberach (früher Urberach). . . . .	15-32
15.43	Reinheim-Georgenhausen (früher . . . . . Reinheim-Zeilhard, davor Zeilhard)	15-33
15.44	Lorsch. . . . .	15-33
15.45	Eppertshausen . . . . .	15-34
15.46	Gadernheim/Reichenbach. . . . .	15-34

Die Chronik des Unterbezirks Darmstadt soll einen Überblick über die Entwicklung und die Zusammenhänge zwischen allen Stützpunkten und Gemeinden samt den darin dienenden Vorstehern und höheren Amtsträgern geben, die jemals zum Gebiet der Arbeitsbereiche bzw. Unterbezirke Darmstadt und Langen und teilweise früher zu den Unterbezirken Mainz, Frankfurt/Main, Wiesbaden und Worms gehörten. Genauere Einblicke geben die Gemeindechroniken, hauptsächlich diejenigen von Darmstadt-Nord, Darmstadt-Mitte, Langen und Bensheim.

Den textlichen Beschreibungen sind Tabellen, Statistiken und Karten angefügt, die eine schnelle Orientierung über Gründungsdaten, Amtseinsetzungen und Funktionen der Amtsträger, Bezirkseinteilungen, Anzahlen von Stützpunkten, Gemeinden, Mitgliedern und Amtsträgern erlauben.

Fotos der erwähnten Amtsträger, Kirchen, Gottesdienste usw. sollen in einer späteren Ausgabe angefügt werden.

Nur die äußerlich sichtbare Organisation kann dargestellt werden, worin ein unsichtbarer lebendiger Organismus verborgen ist. Es ist hier nicht möglich, die vielen Mühen, Kämpfe, Sorgen und Opfer an Kraft, Zeit und materiellen Mitteln seitens der treuen Gottesstreiter aufzuzählen oder zu rühmen, doch dieselben sind vor dem Herrn angeschrieben und aller Ruhm gebührt allein dem Allerhöchsten. Die Gesinnung des Herzens und der innere Zustand aller Geistgetauften werden am großen Tag der Erscheinung des Herrn offenbar werden und ihren Lohn finden.

Leider muß neben dem Wachstum, Fortschritt und Aufbau auch gelegentlich Stillstand, Rückgang und Zerstörung durch Untreue solcher Geistgetaufter erwähnt werden, die in Unglauben, Zweifel, Besserwissen, Ehrgeiz und Machtstreben verfallen sind. Sogar der Sohn Gottes mußte in seiner nächsten Umgebung von einem verlorenen Kind sprechen und vom Unkrautsamen, den der böse Feind gesät hat.

Manche Lücken in dieser Chronik konnten wegen unzureichender Quellenangaben nicht ausgefüllt werden. Durch Vergleichen der Angaben aus den Gemeindechroniken und Rückfragen bei Gemeindevorstehern und älteren Glaubensgeschwistern konnten jedoch etliche fehlenden Angaben ergänzt und manche Widersprüche ausgeräumt werden.

Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung korrekter Daten etwa bis zum Jahre 1955 lassen sich leicht damit erklären, daß zum einen in früheren Jahrzehnten fast keine Aufzeichnungen für Statistiken und Chroniken gemacht worden sind, zum anderen von dem vorhandenen Material wie Kirchenbüchern und Gottesdienstberichten vieles durch Kriegsereignisse oder durch menschliche Unachtsamkeit verlorengegangen ist und schließlich die wenigen nachträglich eingeholten mündlichen Zeugnisse wegen des unzulänglichen menschlichen Gedächtnisses naturgemäß lückenhaft und widersprüchlich sein müssen.





## **2 Die Vorgeschichte der Arbeitsbereiche und Unterbezirke**

### **2.1 Entstehung des Werkes Gottes in Deutschland (seit 1863)**

Nachdem am 04.01.1863 der erste Apostel der neuen Ordnung in Deutschland vom Herrn gerufen worden war, breitete sich das Werk Gottes von Hamburg und Berlin nach Holland und dem mittleren und südlichen Deutschland aus. So wirkten die Apostel Johann Christoph Leonhard Hohl (1864...1887) und Georg Gustav Adolf Ruff (1888 ...1906) in Gießen und Frankfurt/Main. Der Apostelbezirk Frankfurt/Main der Neuapostolischen Kirche umfaßte um die Jahrhundertwende etwa 35 Gemeinden mit etwa 1.900 Seelen.

Apostel Ruff wirkte auch in der Gemeinde Mainz, wo er im Jahre 1897 die zwei Pioniere Johann Gottfried Bischoff und Jakob Bitsch sen. versiegelte, die maßgeblich an der Verbreitung des Werkes Gottes im Raum Darmstadt und im Odenwald Anteil hatten.

Priester Bischoff diente seit 1898 als Vorsteher der Gemeinde Mainz, Priester Bitsch sen. um 1900 als Vorsteher der Gemeinde Beerfelden im südlichen Odenwald.

### **2.2 Gliederung in Unterbezirke (seit 1906)**

Eine Unterteilung des Apostelbezirks in Unterbezirke scheint erst durch Bezirksapostel Johann Gottfried Bischoff mit der Einsetzung der Bezirksältesten Christian Karl Bauer für Mainz (1906) und Konrad Betzel für Frankfurt/Main (1911) erfolgt zu sein. Der Raum Darmstadt gehörte bis in die 20er Jahre sehr wahrscheinlich zum Unterbezirk Mainz wie vermutlich auch der Odenwald, der Raum Langen wahrscheinlich zum Unterbezirk Frankfurt/Main.



### **3 Darmstadt im Unterbezirk Mainz, Bezirksältester Bauer (seit 1906)**

#### **3.1 Stützpunkt/Gemeinde Darmstadt (seit 1903/1905)**

Die ersten Gottesdienste im Darmstädter Raum wurden im Jahre 1903 bei der gerade versiegelten Familie Bickel im Stützpunkt Eberstadt gehalten, aus welchem im Jahre 1905 die Gemeinde Darmstadt entstand. Diese wurde von Johann Gottfried Bischoff aus Frankfurt/Main (Bischof seit 1903, Apostel seit 1905, Bezirksapostel seit 1906, Stammapostelshelfer seit 1920), dem Bezirksältesten Christian Karl Bauer aus Mainz (seit 1906), den Bischöfen Konrad Betzel (1911...1927) und Leonhard Vorherr (seit 1927) und dem Apostel Schall (1922...1927) aus Frankfurt/Main bedient.

Die Neuapostolische Kirche wurde damals vom Stammapostel Fritz Krebs aus Braunschweig (1895...1905), danach von Hermann Niehaus aus Bielefeld (seit 1905) geleitet.

#### **3.2 Gemeindegründungen im Umland Darmstadts**

In diesen Jahren wurden südlich von Darmstadt im Odenwald die Gemeinden Beerfelden und Gronau bei Bensheim durch Priester Jakob Bitsch sen. gegründet, nördlich von Darmstadt die Gemeinde Langen durch Priester Jakob Buch, der aus dem Odenwald nach Frankfurt/Main verzogen war.

#### **3.3 Wachstum in und um Darmstadt (seit 1919)**

Im 1. Weltkrieg gab es durch den Kriegsdienst vieler Glaubensbrüder keinen Fortschritt in Wachstum und Ausbreitung des Werkes Gottes, doch im Jahre 1919 konnte für die wieder wachsende Gemeinde Darmstadt der Gemeindeälteste Johannes Zimmer ordiniert werden und 1923 wurde von hier aus die Gemeinde Griesheim gegründet.

Von Darmstadt aus wurden in den folgenden Jahren die Stützpunkte Arheilgen (seit 1919), Nieder-Ramstadt (seit 1920) und Roßdorf (1922 und wieder seit 1925) bedient. Der Gemeindeälteste Max Kasten wurde im Jahre 1927 von Frankfurt/Main-Fechenheim als neuer Vorsteher in die Gemeinde Darmstadt versetzt, die kurz darauf in Darmstadt-I und -II geteilt wurde.





#### **4           Langen im Unterbezirk Frankfurt/Main, Bischof Betzel (seit 1911)**

##### **4.1           Stützpunkt/Gemeinde Langen (seit 1905/1913)**

Das Zeugnis wurde von Frankfurter Glaubensbrüdern nach Langen getragen, wo seit 1905 Gottesdienste stattfanden und seit 1913 eine Gemeinde unter der Leitung des Priesters Jakob Buch bestand, welcher aus dem Odenwald stammend nach Frankfurt/Main und bald nach Langen verzogen war.

Langen gehörte zum Unterbezirk Frankfurt/Main, der von Konrad Betzel (Bezirksältester 1911, Bischof 1911...1927) - evtl. auch kurzzeitig vom Bezirksältesten Emil Buchner (1911...1912) - , von Georg Schall (Bezirksältester 1920...1922, Apostel 1922...1927), Friedrich Linde (Bezirksältester 1922...1926?) und Wilhelm Glück (Bezirksältester seit 1926?) bedient wurde.

##### **4.2           Wachstum in und um Langen (seit 1920)**

Nach den Notzeiten des 1. Weltkriegs wuchs die Gemeinde Langen, Jakob Buch empfang das Hirtenamt (1920), es konnte eine eigene Kirche mit 200 Plätzen eingeweiht werden (1921) und seit 1925 war der Hirte Jakob Buch auch Vorsteher der neugegründeten Gemeinde Egelsbach. Von Frankfurt/Main aus war 1924 die Gemeinde Sprendlingen gegründet worden.



## **5 Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester Kasten (seit 1927)**

### **5.1 Gründung des Unterbezirks (1927)**

Mit dem 02.10.1927 kam der Tag, an dem der Bezirksälteste Max Kasten aus Darmstadt ordiniert und der neue Bezirk Darmstadt mit

- 6 Gemeinden:  
Darmstadt-I und -II, Griesheim, Langen, Sprendlingen und Egelsbach
- 3 Stützpunkten:  
Arheilgen, Nieder-Ramstadt und Roßdorf
- 1 kircheneigenen Versammlungsstätte
- etwa 600 Glaubensgeschwistern

gebildet wurde, die vorher zu Mainz und Frankfurt/Main gehört hatten.

### **5.2 Bezirksevangelisten G. Rockenfelder und Heß (seit 1929 und 1930)**

Zur Unterstützung des Bezirksvorstehers wurden die Bezirksevangelisten Gottfried Rockenfelder am 10.11.1929 und - nach dessen Versetzung in den Arbeitsbereich Wiesbaden am 30.06.1930 - Georg Heß am 07.12.1930 ordiniert.

Im Unterbezirk Darmstadt dienten auch oft der Bischof Leonhard Vorherr (1927...1934), der Apostel Emil Buchner (1931...1936), die Bezirksapostel Arthur Landgraf (1933...1936) und Emil Buchner (seit 1936) und Stammapostel Johann Gottfried Bischoff (seit 1930).

### **5.3 Unterbezirk Wiesbaden (vorher Mainz), Bezirksevangelist G. Rockenfelder (seit 1930)**

Nach der Zuruhesetzung des Bezirksältesten Christian Karl Bauer leitete Bezirksevangelist Gottfried Rockenfelder seit 30.06.1930 den Unterbezirk Wiesbaden (vorher Mainz). Am 30.08.1931 wurden Bezirksältester Gottfried Rockenfelder und Bezirksevangelist Friedrich Bischoff ordiniert.

### **5.4 Entwicklungen und Rückschläge**

In dieselbe Zeit fällt eine bedeutende Aufwärtsentwicklung des Unterbezirks Darmstadt mit der Gründung der

- Stützpunkte bzw. Gemeinden:  
Nieder-Ramstadt (G 1927), Roßdorf und Arheilgen (G 1928), Eberstadt und Ober-Ramstadt (ST 1929, G 1929), Rüsselsheim (ST 1929, G 1930), Götzenhain und Offenthal (ST 1929, G 1931), Reinheim (ST 1930, G 1934), Gundershausen (ST 1930), Erzhausen (ST 1931, G 1932) und Bickenbach (ST 1934).

Weniger erfreulich waren Rückschläge in der Entwicklung, die sich seit 1935 in Offenthal, Götzenhain und Langen bemerkbar machten. Es kam einerseits durch politischen Druck und Einfluß eines rücksichtslosen und religionsfeindlichen Zeitgeistes von außen und andererseits von innen durch den zerstörerischen Einfluß des Bezirksevangelisten Jakob Bitsch jun. aus dem Unterbezirk Worms, der dem Geist des Besserwissens, Unglaubens und Ehrgeizes erlegen war, zu vielen Austritten, so daß um 1935 die Gemeinde Offenthal aufgelöst und in die Gemeinde Götzenhain eingegliedert werden mußte. Diese mußte nach dem Tod ihres Vorstehers um 1936 ebenfalls aufgelöst und nach Langen eingegliedert werden, wo sich 1938 mit ca. 50 Austritten ebenfalls ein Tiefpunkt zeigte.



**6 Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden, Bezirksältester  
G. Rockenfelder (seit 1938)**

**6.1 Eingliederung des Arbeitsbereichs Darmstadt,  
Bezirksevangelist Heß**

Der Bezirksälteste Max Kasten wurde am 04.12.1938 in den Unterbezirk Mannheim im Apostelbezirk Karlsruhe versetzt, deshalb wurde der Unterbezirk Darmstadt als Arbeitsbereich in den Unterbezirk Wiesbaden unter Leitung des Bezirksältesten Gottfried Rockenfelder eingegliedert. In den Arbeitsbereichen Wiesbaden und Darmstadt dienten jeweils die Bezirksevangelisten Friedrich Bischoff und Georg Heß. Der Arbeitsbereich Darmstadt umfaßte

- 14 Gemeinden:  
Darmstadt-I und -II, Griesheim, Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Rüsselsheim, Erzhausen und Reinheim
- 2 Stützpunkte:  
Gundernhausen und Bickenbach
- 1 kircheneigene Versammlungsstätte
- etwa 1.400 Glaubensgeschwister
- etwa 50 Amtsträger.

Der vergrößerte Unterbezirk Wiesbaden umfaßte somit 2.970 Seelen, davon 110 Amtsträger in 30 Gemeinden.

Nunmehr wurde die Gemeinde Rüsselsheim in den Arbeitsbereich Wiesbaden eingegliedert und bald darauf die Gemeinde Erzhausen wegen Kündigung der Versammlungsstätte (1939?) aufgelöst und in die Gemeinde Langen eingegliedert. In Götzenhain konnte bald wieder ein Stützpunkt eingerichtet werden (1941?).

**6.2 Rückschläge im 2. Weltkrieg (seit 1939)**

Die Zeit des 2. Weltkriegs (1939...1945) brachte unsagbare Schwierigkeiten und Nöte durch den Einzug vieler Amtsträger, u.a. des Bezirksältesten Gottfried Rockenfelder zum Wehrdienst und durch Beschlagnahme und Zerstörung von Versammlungsstätten wie in Langen und Darmstadt. Das Opfer mußte abgeschafft und in einen Mitgliedsbeitrag umgewandelt werden, in Wort und Schrift durften keine jüdischen Begriffe mehr verwendet werden, Weissagungen durften nicht mehr öffentlich ausgesprochen, sondern mußten aufgeschrieben und dem Apostel eingesandt werden, Weinbergsarbeit wurde verboten und im Jahre 1942 mußten die Kirchenzeitschriften ihr Erscheinen einstellen.

**6.3 Zerstörung Darmstadts im 2. Weltkrieg (1944)**

Darmstadt war von den äußeren Kriegsfolgen am schlimmsten betroffen, denn bei einem Großangriff am 11./12.09.1944 wurden 78% der Häuser zerstört und damit auch die beiden gemieteten Versammlungsstätten. Etwa 12.000 Menschen kamen um, darunter 33 Glaubensgeschwister, die Übrigen mußten die Gottesdienste in Darm-

stadt-Arheilgen und Roßdorf besuchen - soweit sie nicht evakuiert waren. Nach Kriegsende konnten Gottesdienste in 2 Privatwohnungen gehalten werden.

#### **6.4 Wachstum (seit 1947)**

Die Übriggebliebenen aus den Gemeinden Darmstadt-I und -II wurden im Jahre 1948 mit der Einweihung der ersten eigenen Kirche zur Gemeinde Darmstadt (-Mitte) zusammengefaßt. Nachdem der Stützpunkt Bickenbach zur Gemeinde erhoben worden war (1947), wurden die Stützpunkte Goddelau und Dieburg (1948) und Groß-Gerau (1949) neu gegründet.

#### **6.5 Auflösung und Eingliederung des Unterbezirks Worms, Bezirksevangelist Bitsch (1949)**

Schon im Jahre 1897 hatte Jakob Bitsch sen. das Zeugnis nach Beerfelden im Odenwald getragen und war bald Vorsteher der dortigen Gemeinde. Dann war er nach Gronau bei Bensheim verzogen und war dort Vorsteher (seit 1906). Um 1924 bediente er als Bezirksevangelist folgende

- Gemeinden:

Beerfelden, Gronau, Bensheim-Auerbach, Lörzenbach, Seidenbuch, Reichelsheim, Pfungstadt, Weinheim u.a.

Diese Gemeinden, die vermutlich zum Unterbezirk Mainz gehörten, wurden (1924?) zum Unterbezirk Worms im Apostelbezirk Karlsruhe zusammengefaßt. Bezirksapostel Karl Hartmann versetzte Jakob Bitsch sen. nach Worms und ordinierte ihn zum Bezirksältesten (1924?) und seinen Sohn Jakob Bitsch jun. zum Bezirksevangelisten (1926?). Dieser leitete nach dem Heimgang seines Vaters den Unterbezirk Worms (1937...1949), der (seit 1933?) wieder zum Apostelbezirk Frankfurt/ Main gehörte.

Seit dem Jahre 1947 suchte der nun auch für Worms verantwortliche Bischof Gottfried Rockenfelder durch intensive Betreuung der dortigen Geschwister sogar in Hausbesuchen die inneren Schäden zu heilen, die Risse zu kitten und das Eigentum des Herrn von den Geistern des Zweifels, Irrtums und Besserwissens zu befreien.

Doch leider hatte seine Liebesarbeit wenig Erfolg gezeigt und so trat der Bruch offen zutage. Nach einer letzten Unterredung mit Bezirksevangelist Jakob Bitsch jun. am 11.01.1949 sandte Bezirksapostel Emil Buchner am 15.01.1949 einen Brief an alle Glaubensgeschwister im Unterbezirk Worms und bat sie um ihre Gewissensentscheidung für ihr Treubleiben im Werk Gottes. Am 01.02.1949 fiel Bezirksevangelist Jakob Bitsch jun. von der Neuapostolischen Kirche ab und mit ihm etwa 600 Seelen - der größte Teil des Unterbezirks Worms, der nunmehr aufgelöst wurde. Sein nördlicher Teil mit einigen Gemeinden oder kleinen Resten davon wurde zunächst in den Arbeitsbereich Darmstadt des Unterbezirks Wiesbaden eingegliedert, die übrigen Teile in die Unterbezirke Weinheim, Heidelberg-Ost und Mainz.

Jakob Bitsch jun. gründete nun seine eigene Gemeinde "Christen der Neuzeit", von der nach seinem Tode (1975?) nur noch klägliche Reste übrigblieben.

Deshalb wurden seit dem 01.02.1949 in den Arbeitsbereich Darmstadt eingegliedert oder neu aufgebaut

- 4 Gemeinden:  
Beerfelden, Bensheim, Pfungstadt und Hofheim im Ried
- 2 Stützpunkte:  
Fürth im Odenwald und Michelstadt im Odenwald.

#### **6.6 Arbeitsbereichs Langen, Bezirksevangelist Müller (seit 1950)**

Am 15.03.1950 wurde vom Arbeitsbereich Darmstadt mit

- 16 Gemeinden:  
Darmstadt-Mitte, Griesheim, Nieder-Ramstadt, Roßdorf,  
Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt,  
Reinheim, Beerfelden, Langen, Sprendlingen, Egelsbach,  
Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt und Hofheim im Ried
- 7 Stützpunkten:  
Gundernhausen, Goddelau, Dieburg, Fürth im Odenwald,  
Michelstadt im Odenwald, Götzenhain und Groß-Gerau
- 2 kircheneigenen Versammlungsstätten
- etwa 1.400 Glaubensgeschwistern

der neugegründete Arbeitsbereich Langen mit

- 7 Gemeinden:  
Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Bickenbach, Bensheim,  
Pfungstadt und Hofheim im Ried
- 2 Stützpunkten:  
Götzenhain und Groß-Gerau
- 1 kircheneigenen Versammlungsstätte
- etwa 600 Glaubensgeschwistern

abgetrennt und dem neu ordinierten Bezirksevangelisten Paul Müller unterstellt. Als Gemeindeevangelist war Paul Müller 1946 nach dem Heimgang des Hirten Jakob Buch als neuer Vorsteher nach Langen versetzt worden und hatte die Aufbauarbeiten im Raum Langen vorangetrieben.

Nun bestand der Unterbezirk Wiesbaden aus den 3 Arbeitsbereichen Wiesbaden, Darmstadt und Langen unter den Bezirksevangelisten Jakob Donecker, Georg Heß und Paul Müller.

Nachdem im Jahre 1951 der Stützpunkt Götzenhain zur Gemeinde erhoben und der Stützpunkt Groß-Rohrheim gegründet worden war, wurde vermutlich am 01.01.1952 der Arbeitsbereich Langen zum selbständigen Unterbezirk erhoben (siehe eigenes Kapitel).

#### **6.7        Bezirksapostel G. Rockenfelder (seit 1952)**

Gottfried Rockenfelder hatte seit 28.12.1947 als Bischof und seit 05.02.1950 als Apostel gedient und übernahm am 01.01.1952 als Bezirksapostel die Leitung des Apostelbezirks Wiesbaden (vorher Apostelbezirk Frankfurt/Main), nachdem Bezirksapostel Emil Buchner in den Ruhestand getreten war. Er blieb jedoch vorläufig noch Bezirksvorsteher des Unterbezirks Wiesbaden.

#### **6.8        Wachstum im Arbeitsbereich Darmstadt (seit 1950)**

Im Arbeitsbereich Darmstadt waren die Stützpunkte Weiterstadt und Wixhausen (1950) und Reichelsheim (1951) gegründet und der Stützpunkt Hergershausen aus dem Unterbezirk Frankfurt/Main-Südwest übernommen worden. Abgegeben wurden gegen Ende des Jahres 1951 an den neuen Unterbezirk Langen die Stützpunkte Hergershausen, Dieburg und Goddelau sowie an den Unterbezirk Heidelberg-Ost der Stützpunkt Michelstadt und die Gemeinde Beerfelden, die wegen der weiten Entfernung von Darmstadt schwierig zu bedienen waren.

Nach diesen Veränderungen zählte der Arbeitsbereich Darmstadt im Jahre 1952 noch 8 Gemeinden und 5 Stützpunkte, dazu kamen dann wieder die Stützpunkte Groß-Umstadt (1953), Höchst (1954) und Seeheim (1955), während Fürth im Odenwald (1953) wegen der großen Entfernung an den Unterbezirk Weinheim abgegeben wurde.

Den Arbeitsbereich Darmstadt übernahm nach der Zurrufsetzung des Bezirksevangelisten Georg Heß am 14.11.1956 der Hirte Georg Becht, der dann Weihnachten 1956 das Gemeindeältestenamt empfang.

## 7            Unterbezirk Langen, Bezirksältester Müller (seit 1952)

### 7.1           Gründung des Unterbezirks (1952)

Vermutlich am 01.01.1952 wurde der Arbeitsbereich Langen unter Leitung des Bezirksevangelisten Paul Müller zum selbständigen Unterbezirk erhoben. Er umfaßte

- 9 Gemeinden:  
Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Bensheim, Pfungstadt, Hofheim im Ried, Bickenbach, Götzenhain und Dieburg
- 3 Stützpunkte:  
Groß-Gerau, Groß-Rohrheim und Goddelau
- 1 kircheneigene Versammlungsstätte
- etwa 700 Glaubensgeschwister.

Die Stützpunkte Dieburg und Hergershausen waren zur Gemeinde Dieburg vereinigt und Götzenhain zur Gemeinde erhoben worden. Im selben Jahr wurden die Stützpunkte Gernsheim und Stockstadt gegründet, die 1954 zur Gemeinde Gernsheim (später Gernsheim/Biebesheim) vereinigt wurden. Der Stützpunkt Groß-Gerau wurde 1953 an den Unterbezirk Wiesbaden abgegeben.

Neue Amtsgaben erhielt der Unterbezirk Langen, als Bezirksevangelist Paul Müller am 07.02.1954 das Bezirksältestenamt und Hirte Albert Buch am 14.11.1954 das Gemeindeältestenamt und am 29.05.1955 das Bezirksevangelistenamt empfangen. Der Unterbezirk Langen stand unter der regelmäßigen Bedienung des Bischofs Paul Weine aus Frankfurt/Main.

Der Stützpunkt Groß-Rohrheim wurde 1956 aufgelöst. Die Gemeinden Bickenbach, Bensheim und Pfungstadt wurden am 05.05.1957 an den Arbeitsbereich Darmstadt abgegeben und der Stützpunkt Groß-Umstadt in den Unterbezirk Langen eingegliedert. Er wurde 1964 mit der Gemeinde Dieburg vereinigt, als dort eine Kirche eingeweiht werden konnte. Die Stützpunkte Erzhausen (1957) und Goddelau (1959) wurden zu Gemeinden erhoben und die Stützpunkte Biblis (1959) und Urberach (1961) gegründet, der letztgenannte wurde 1965 zur Gemeinde erhoben.

Am 29.07.1967 umfaßte der Unterbezirk Langen

- 10 Gemeinden:  
Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Hofheim im Ried, Götzenhain, Dieburg, Gernsheim/Biebesheim, Erzhausen, Goddelau und Urberach
- 1 Stützpunkt:  
Biblis
- 6 kircheneigene Versammlungsstätten
- etwa 1.030 Glaubensgeschwister
- etwa 60 Amtsträger.

Der Unterbezirk Langen wurde am 30.07.1967 mit dem Arbeitsbereich Darmstadt des Unterbezirks Wiesbaden zum neuen Unterbezirk Darmstadt vereinigt.





**8            Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden,    Bezirksältester  
             Müller (seit 1957)**

**8.1           Organisatorische Änderungen**

Am 01.01.1957 übergab Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder die Leitung des Unterbezirks Wiesbaden zusätzlich an den Bezirksältesten Paul Müller, der seit 1952 den Unterbezirk Langen leitete.

Im Zuge einer Umorganisation wurden am 05.05.1957 die Gemeinden Bensheim, Pfungstadt und Bickenbach vom Unterbezirk Langen an den Arbeitsbereich Darmstadt abgegeben, gleichzeitig kam der Stützpunkt Groß-Umstadt zu Langen.

Wegen eines Kirchenneubaus konnte im Jahre 1958 die Gemeinde Darmstadt-Nord von Darmstadt-Mitte abgetrennt werden.

**8.2           Heimgang des Stammapostels J. G. Bischoff, Stammapostel  
             W. Schmidt (1960)**

Nach dem unerwarteten Heimgang des Stammapostels Johann Gottfried Bischoff wurde der seitherige Bezirksapostel Walter Schmidt am 10.07.1960 zum Stammapostel ordiniert.

Bedauerlich war, daß einige Wochen später der im Ruhestand lebende Bezirksevangelist Georg Heß dem Herrn den Rücken kehrte und am 21.08.1960 ein Schreiben an viele Geschwister verschickte, in dem er zum Übertritt in die in Darmstadt gegründete "Apostolische Gemeinde" aufforderte. Leider folgten ihm etwa 40 Glaubensgeschwister, von denen jedoch etliche später wieder zurückkehrten.

**8.3           Weitere organisatorische Änderungen**

Der Gemeindeälteste Georg Becht diente seit Ende 1956 als Nachfolger des Bezirksevangelisten Georg Heß im Arbeitsbereich Darmstadt, der etwa 1.340 Seelen umfaßte, bis er wegen Verschlimmerung seines Leidens am 16.07.1961 das anvertraute Pfund in die Hand des Bezirksapostels zurücklegte. Der Arbeitsbereich Darmstadt wurde nun in verstärktem Maße durch den Bezirksältesten Paul Müller aus Wiesbaden und den Bezirksevangelisten Albert Buch aus Langen bedient, bis er vom Bezirksevangelisten Friedrich Schmidt aus Wiesbaden im Februar 1962 übernommen wurde. Ihm stand seit 04.08.1963 der aus Bischofsheim versetzte Gemeindeälteste Karl-Heinz Hochhaus zur Seite, der auch als Vorsteher der Gemeinden Darmstadt-Nord und Darmstadt-Mitte diente. Den Arbeitsbereich Wiesbaden leitete Bezirksevangelist Rudolf Schilling (1962...1966).

Nach der Eingliederung der Gemeinde Groß-Gerau vom Unterbezirk Wiesbaden bestand der Arbeitsbereich Darmstadt am 29.07.1967 aus

- 13 Gemeinden:

Darmstadt-Mitte, Darmstadt-Nord, Griesheim, Nieder-Ramstadt,  
Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-

Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt und Groß-Gerau

- 6 Stützpunkten:

Gundernhausen, Weiterstadt, Wixhausen, Reichelsheim, Höchst und Seeheim

- 7 kircheneigenen Versammlungsstätten

- etwa 1.450 Glaubensgeschwistern

- etwa 80 Amtsträgern.

#### **8.4 Stammapostel W. Schmidt in Darmstadt-Nord (1965)**

Die 1958 eingeweihte Kirche in der Büdinger Str. 15 - in der auch Stammapostel J. G. Bischoff gedient hatte - wurde schon im Herbst 1964 umgebaut und renoviert und im Januar 1965 von Bezirksapostel Rockenfelder wieder eingeweiht. Am 11.07.1965 diente Stammapostel Walter Schmidt aus Dortmund in Begleitung der Apostel Hänni und Schneider aus der Schweiz darin, woran auch der gesamte Apostelbezirk Wiesbaden durch Übertragung teilhaben konnte. Im Jahre 1965 konnte die Gemeinde Darmstadt auf ihr 60jähriges Bestehen zurückblicken.

9            Der        wiedergegründete        Unterbezirk        Darmstadt,  
             Bezirksältester Schmidt (seit 1967)

9.1        Wieder-Gründung des Unterbezirks (1967)

Knapp 29 Jahre nachdem der Unterbezirk Darmstadt als Arbeitsbereich in den Unterbezirk Wiesbaden eingegliedert und 17 Jahre nachdem der Arbeitsbereich Langen vom Arbeitsbereich Darmstadt abgetrennt worden war, entstand aus der Vereinigung des Arbeitsbereichs Darmstadt mit dem Unterbezirk Langen wieder der Unterbezirk Darmstadt.

Er wurde am 30.07.1967 gegründet und dem neu ordinierten Bezirksältesten Friedrich Schmidt aus Wiesbaden unterstellt. An seiner Seite diente der Bezirksevangelist Albert Buch aus Langen. "Das Beste, was ich in Wiesbaden hatte, habe ich nach Darmstadt geschickt!" lautete das Zeugnis des Bezirksapostels Gottfried Rockenfelder über den Bezirksältesten Friedrich Schmidt.

Der neue Bezirk umfaßte am Gründungstage

- 23 Gemeinden:  
Darmstadt-Mitte, Darmstadt-Nord, Griesheim, Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt, Groß-Gerau, Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Hofheim im Ried, Götzenhain, Dieburg, Gernsheim/Biebesheim, Erzhausen, Goddelau und Urberach
- 7 Stützpunkte:  
Gundernhausen, Weiterstadt, Wixhausen, Reichelsheim, Höchst, Seeheim und Biblis
- 13 kircheneigene Versammlungsstätten
- etwa 2.480 Glaubensgeschwister
- etwa 140 Amtsträger.

9.2        Unterbezirk Griechenland, Bezirksältester Schmidt (seit 1967)

Ebenfalls am 30.07.1967 übernahm Bezirksältester Friedrich Schmidt aus Wiesbaden auch den neugegründeten Unterbezirk Griechenland mit der Gemeinde Athen und einigen Stützpunkten in Nord-Griechenland sowie auf der Insel Zypern, letztgenannte betreute er bis etwa 1981.

9.3        Griechischsprachige Arbeit (seit 1967)

Bezirksältester Friedrich Schmidt hatte am 19.02.1967 den ersten Gottesdienst für Griechen in Siegen-Eiserfeld gehalten und die Betreuung der griechischen Gastarbeiter übernommen. Seit dem 26.10.1969 wurden auch griechischsprachige Gottesdienste in Darmstadt-Eberstadt gehalten (siehe eigenes Kapitel).

#### **9.4 Italienischsprachige Arbeit (seit 1966)**

Für die italienischen Gastarbeiter fanden seit dem 08.05.1966 Gottesdienste in Darmstadt-Nord statt. Aus der Schar der Italiener gingen später 2 Priester hervor (siehe eigenes Kapitel).

#### **9.5 Jugendarbeit**

Auch nach der Gründung des Bezirks Darmstadt fanden die Bezirks-Jugendgottesdienste für die Wiesbadener und Darmstädter Jugend noch etwa bis 1972 gemeinsam, und zwar abwechselnd in Darmstadt-Nord, Wiesbaden, Rüsselsheim und Langen statt.

So kam mit dem 08.12.1968 der Tag, an dem der Bezirksälteste Paul Müller in Darmstadt-Nord seinen letzten Bezirks-Jugendgottesdienst hielt. Die Jugend hatte zum Abschied ein Spruchband an der Empore angebracht, das die Worte trug: "Nimmer vergeht, was du liebend getan!" Weihnachten 1968 wurde der Bezirksälteste Paul Müller nach über 49jähriger Amtstätigkeit im Alter von 69 Jahren in Wiesbaden in den Ruhestand versetzt. Dankbar dürfen auch die Darmstädter Geschwister auf die langjährige segensreiche Tätigkeit dieses unermüdlichen Gottesstreuers zurückblicken.

Bezirksevangelist Hermann Gottfried Rockenfelder empfing dann das Bezirksältestenamt und übernahm den Unterbezirk Wiesbaden.

Bezirks-Jugendgottesdienste fanden monatlich seit 1972 in Roßdorf statt (wo Gottfried Rockenfelder seinen 1. Gottesdienst gehalten, seine 1. Taufe und seine 1. Konfirmation sowie später als Apostel seine 1. Versiegelung und seine 1. Amtseinsetzung durchgeführt hatte), seit 1978 aus Platzgründen in Darmstadt-Nord, während monatlich in den einzelnen Gemeinden zusätzliche Jugendstunden durchgeführt wurden.

Bezirksapostel-Gottesdienste für die Jugend des Apostelbezirks Wiesbaden fanden jedes Jahr in Wiesbaden (Rhein-Main-Halle), seit 1977 in Rüsselsheim (Walter-Köbel-Halle) statt, außerdem für die Jugend des Arbeitsbereichs Hessen-Süd durch Apostel Hermann Gottfried Rockenfelder jun. seit 1976 mehrmals jährlich in Offenbach.

Die Jugend des Unterbezirks Darmstadt veranstaltete jährlich (meist am Pfingstmontag) ein großes Jugendtreffen, manchmal gemeinsam mit anderen Unterbezirken, ebenso trafen sich die Amtsträger zu einem Ausflug (meist an einem der gesetzlichen Feiertage im Juni), an dem auch ihre Familien teilnahmen.

#### **9.6 Festgottesdienste**

In der größten Kirche des Bezirks, in Darmstadt-Nord fanden die meisten Bezirksapostel-Gottesdienste, und zwar abwechselnd für die Bereiche Darmstadt-I, -II (Langen) und -III (Odenwald und Bergstraße) und die Übertragungsgottesdienste für den Bereich Darmstadt-I mehrmals im Jahr statt, wie auch die monatlichen Bezirks-Ämtergottesdienste und Vorsteherbesprechungen.

Bezirksapostel-Gottesdienste - meist aus Platzgründen nur für einen der 3 Bereiche des Unterbezirks - fanden auch in gemieteten Hallen in Darmstadt, Roßdorf, Pfungstadt, Seeheim, Bensheim, Wixhausen und Dieburg oder außerhalb des Unterbezirks Darmstadt in Wiesbaden (Rhein-Main-Halle, Kurhaus) und in Rüsselsheim (Walter-Köbel-Halle) statt.

Bezirksapostel-Gottesdienste für die Amtsträger mit ihren Ehefrauen aus dem Apostelbezirk Wiesbaden fanden jedes Jahr in Wiesbaden (Rhein-Main-Halle), seit 1977 in Rüsselsheim (Walter-Köbel-Halle) statt.

#### **9.7 Entwicklungen, Gemeindegründungen (1968...1983)**

Nicht nur in der Arbeit an den Ausländern gab es eine Weiterentwicklung, sondern auch in der Gründung neuer Stützpunkte wie Zeilhard (1968), Lorsch und Eppertshausen (1970) und neuer Gemeinden wie Weiterstadt und Reichelsheim (1971), Höchst (1974), Seeheim und Lorsch (1975). Der Stützpunkt Gundernhausen wurde 1973 aufgelöst und nach Roßdorf eingegliedert. Vorübergehend bestand auch der Stützpunkt Gadernheim/Reichenbach (1977...1983).

#### **9.8 Bischof H. G. Rockenfelder jun. (seit 1972)**

Reich gesegnet wurde der Apostelbezirk Wiesbaden, als die Bezirksältesten Hermann Gottfried Rockenfelder jun. aus Wiesbaden und Rudolf Schilling aus Kassel am 22.11.1972 in einem Bezirks-Ämtergottesdienst in Wiesbaden durch den Stammapostel Walter Schmidt aus Dortmund (1960...1975) zu Bischöfen ordiniert wurden.

#### **9.9 Englisch- und rumänischsprachige Arbeit (seit 1973)**

In den Jahren 1973...1974 wurden in Weiterstadt, 1982...1986 in Griesheim und 1986...1990 in Langen englischsprachige Gottesdienste gehalten (siehe eigenes Kapitel), im Jahre 1974 vorübergehend rumänischsprachige Gottesdienste in Biblis (siehe eigenes Kapitel).

#### **9.10 Apostel H. G. Rockenfelder jun. (seit 1976)**

Wiederum gesegnet wurde der Apostelbezirk Wiesbaden, als die Bischöfe Hermann Gottfried Rockenfelder jun. aus Wiesbaden und Rudolf Schilling aus Kassel am 25.04.1976 in Kassel durch Stammapostel Ernst Streckeisen aus Zürich (1975...1978) zu Aposteln ordiniert wurden.

#### **9.11 Bezirksevangelist Kreuzberger und Gemeindeältester Kasten (seit 1978)**

Nachdem Bezirksevangelist Albert Buch aus Langen am 06.11.1974 zur Ruhe gesetzt worden war, ordinierte Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. am 23.07.1978 in einem Bezirks-Ämtergottesdienst



in Wiesbaden 2 neue Amtsgaben zur Unterstützung des Bezirksvorstehers im Bezirk. Gemeindeevangelist Heinz Kreuzberger aus Darmstadt empfing das Bezirksevangelistenamt und Hirte Karl-Heinz Kasten aus Lorsch das Gemeindeältestenamt, das er bis zu seiner Zuruhesetzung am 30.03.1984 trug.

**9.12 Unterbezirk Rüsselsheim, Bezirksevangelist Lorenz (seit 1976)**

Die Gründung des Unterbezirks Rüsselsheim am 06.06.1976 in Darmstadt-Wixhausen unter Leitung des dafür neu ordinierten Bezirksevangelisten Günter Lorenz aus Neu-Isenburg brachte es mit sich, daß der Unterbezirk Darmstadt um

- 4 Gemeinden:  
Lampertheim-Hofheim im Ried, Gernsheim/Biebesheim, Riedstadt-Goddelau und Groß-Gerau
  - 1 Stützpunkt:  
Biblis
  - 4 kircheneigene Versammlungsstätten
  - 235 Glaubensgeschwister
  - etwa 16 Amtsträger
- verkleinert wurde.

## **10            Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester Lorenz (seit 1984)**

### **10.1        Bezirksältester Lorenz eingesetzt (1984)**

Nachdem der Bezirksälteste Friedrich Schmidt den Unterbezirk Darmstadt fast 17 Jahre in großer Treue zum Herrn und der Hingabe seines ganzen Herzens an die Anvertrauten geführt hatte, las er im letzten von ihm gehaltenen Bezirks-Ämtergottesdienst am 30.03.1984 in Darmstadt-Nord ein Schreiben des vor 89 Jahren heimgegangenen Apostels Menkhoff vor, in welchem dieser die verkehrte Gesinnung, den Ehrgeiz und den Verrat des Judas am Sohn Gottes und des Ahitophel am König David, aber auch ihr schreckliches Ende im Selbstmord schilderte. Den Amtsträgern legte der Bezirksälteste die Mahnung zur Beständigkeit in dem Gelernten und die Warnung vor dem vom Herrn vorausgesagten Abfall als Vermächtnis in die Seelen.

Am 22.04.1984 wurde der Bezirksälteste Friedrich Schmidt nach über 52jähriger Amtstätigkeit im Alter von 74 Jahren durch Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. in dem letzten von ihm gehaltenen und auch nach Darmstadt übertragenen Gottesdienst in der Kirche Wiesbaden-I zur Ruhe gesetzt. Die Unterbezirke Darmstadt und Israel übertrug der Bezirksapostel zusätzlich dem Bezirksältesten Günter Lorenz aus Neu-Isenburg, der seit 1976 den Unterbezirk Rüsselsheim leitete. Dem Bischof Werner Barofski aus Istanbul übertrug er zusätzlich zu seinem Unterbezirk Kleinasien auch den Unterbezirk Griechenland.

Der Unterbezirk Darmstadt umfaßte Ende 1983

- 24 Gemeinden:  
Darmstadt-Nord, Darmstadt-Mitte, Griesheim, Mühlthal-Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt, Langen, Dreieich-Sprendlingen, Egelsbach, Dreieich-Götzenhain, Dieburg, Erzhausen, Rödermark-Urberach, Weiterstadt, Reichelsheim, Höchst, Seeheim und Lorsch
- 3 Stützpunkte:  
Darmstadt-Wixhausen, Reinheim-Zeilhard und Eppertshausen
- 23 kircheneigene Versammlungsstätten
- 2.355 Glaubensgeschwister
- 203 Amtsträger.

Das Vermächtnis des Bezirksapostels Gottfried Rockenfelder sen. in diesem Oster-Gottesdienst in Wiesbaden-I, der u.a. in den Unterbezirk Darmstadt übertragen wurde, hieß zu vergeben und keinen Stachel der Anklage mehr im Herzen zu tragen.

### **10.2        Bezirksapostel Saur (seit 1984)**

Am darauffolgenden Sonntag, den 29.04.1984 hielt der Stammapostel Hans Urwyler aus Zürich, der Gottes Volk seit 1978 führte, einen Fest-Gottesdienst in Wiesbaden-I, der auch in die Apostelbezirke Karlsruhe, Mainz, Saarland und Wiesbaden übertragen wurde. In diesem Gottesdienst versetzte er den Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. nach über 60jähriger segensreicher Amtstätigkeit einen Tag vor seinem 80. Geburtstag in den Ruhestand und vertraute



den Apostelbezirk Wiesbaden (Hessen) mit allen Missionsgebieten zusätzlich dem Bezirksapostel Klaus Saur aus Karlsruhe an, der seit 1981 den Apostelbezirk Karlsruhe (Baden) leitete. Stammapostel Hans Urwyler erklärte in seinem Dienen den Begriff "Seligkeit" als tiefstes Glücksempfinden im Nahesein Gottes und ging besonders auf die Seligpreisungen der Bergpredigt und der Offenbarung ein. In seinem letzten Mitdienen dankte der Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. allen Amtsträgern und Anvertrauten für Mitarbeit und Vertrauen, wies auf die Prophezeiung hin, daß alle noch in das Ihre - den geistigen Besitz ihres eigenen Herzens - zerstreut werden und gab ihnen das Vermächtnis mit: "Seid stille, vergebt und versöhnt euch, haltet aus und bleibt treu!" Nach dem Singen des 2. Verses aus dem Liede "Gleich wie die schimmernden Sterne verblassen ... nimmer vergeht, was du liebend getan" stellte sich der neue Bezirksapostel Klaus Saur im Mitdienen vor und gelobte, den gesegneten Apostelbezirk Wiesbaden mit der Hingabe der ganzen Liebe seines Herzens zu führen.

### **10.3 Festgottesdienste (1984)**

Der neue Bezirksapostel Saur diente bereits am 13. Mai 1984 in Begleitung des Apostels H. G. Rockenfelder jun. in Darmstadt-Nord.

Der Bezirksälteste Lorenz besuchte auch die kleinen Gemeinden mindestens einmal im Jahr.

Stammapostel Hans Urwyler hielt am 18. November in Mainz einen Gottesdienst, der auch nach Darmstadt übertragen wurde. Darin versetzte er den früher in Hessen tätigen Bezirksapostel Friedrich Bischoff aus Frankfurt, der die Apostelbezirke Mainz und Saarbrücken geleitet hatte, im 76. Lebensjahr in den Ruhestand. Die Leitung der Apostelbezirke Mainz (Rheinland-Pfalz) und Saarbrücken (Saarland) übertrug er wiederum zusätzlich dem Bezirksapostel Klaus Saur aus Karlsruhe, der damit für 4 Apostelbezirke verantwortlich war.

### **10.4 Amtsrückgabe des Apostels H. G. Rockenfelder jun. (1985)**

Apostel H. G. Rockenfelder jun. hielt seinen letzten Gottesdienst am 31.12.1984 in Darmstadt-Nord. Am 13.1.1985 wurde ein Schreiben des Stammapostels vorgelesen, worin allen Gemeinden bekanntgegeben wurde, daß der Apostel mit einem Schreiben vom 24.12.1984 sein Amt dem Stammapostel zurückgegeben habe. Dieser habe das Amt zum 13.1.1985 zurückgenommen und dem ehemaligen Apostel für alles in Liebe zum Herrn und seinem Werk Gewirkte gedankt. Gründe für die Amtsrückgabe waren nicht erwähnt.

Diese Nachricht schlug wie ein Blitz aus heiterem Himmel ein und löste Betroffenheit und Ratlosigkeit, aber auch Fragen zu den Hintergründen dieses unerwarteten Geschehens aus, denn die Glaubensgeschwister hatten das makellose Bild eines treuen, eifrigen und gesegneten Apostels vor Augen.

Etliche Glaubensgeschwister bekamen unglaublich klingende Vorwürfe gegen ihren ehemaligen Apostel sowie andererseits Verklärungen zum Märtyrer zu hören. Dies löste bei ihnen manche inneren Kämpfe und Fragen aus, auf die ihnen keine Antwort zuteil wurde. Sie konnten aber überwiegend ihren Segensträgern vertrauen, die sie stärkten und in dieser unsicheren und schweren Zeit sicher auf dem Weg der Nachfolge führten.

Da der Glaubensbruder H. G. Rockenfelder jun. jedoch in der Folgezeit ständig Unruhe in einigen Gemeinden erzeugte, gegen die Führung des Werkes Gottes - das Stammapostelamt - arbeitete und in einen Prozeß mit der Neuapostolischen Kirche wegen finanzieller Forderungen verwickelt war, teilte im Frühjahr 1986 Bezirksapostel Saur den Vorstehern mit, daß menschliche Verfehlungen des ehemaligen Apostels die Amtsrückgabe erzwungen hatten. Diese klaren Aussagen bewirkten bei den verunsicherten Glaubensgeschwistern Erleichterung und eine deutliche Distanzierung von ihrem ehemaligen Apostel. Im nachhinein erkannten sie auch, daß das Schweigen eine kluge und wirksame Vorbeugungsmaßnahme gegen Unruhe, Streit und Kritik gewesen war.

1986 und 1987 wurden in diesem Zusammenhang auch einzelne Amtsträger in wenigen Gemeinden des Unterbezirks Darmstadt ihres Amtes enthoben oder legten ihr Amt nieder.

#### **10.5      Apostel Schilling (1985)**

Den verwaisten Arbeitsbereich Wiesbaden mußte nun Apostel Rudolf Schilling aus Kassel trotz seiner angeschlagenen Gesundheit bis auf weiteres zusätzlich zum Arbeitsbereich Kassel mitbetreuen, konnte aber wegen der vielen Arbeit nur selten im Unterbezirk Darmstadt sein.

#### **10.6      Alljährlicher Abend für Weinbergsarbeiter in Darmstadt**

Seit Jahren fand am Fastnachtsdienstag in Darmstadt ein besonderer Abend für die Weinbergsarbeiter des Unterbezirks statt, dies wurde unter dem Motto "Abend göttlicher Freude" fortgesetzt.

#### **10.7      Alljährlicher Konfirmanden-Gottesdienst in Gießen-Süd (seit 1985)**

Im März 1985 hielt Bezirksapostel Saur in Gießen-Süd den 1. Gottesdienst für die Konfirmanden, ihre Lehrer und die Vorsteher.

Jeweils im März der folgenden Jahre setzte der Apostel dies fort.

#### **10.8      Alljährlicher Jugendtag in Rüsselsheim**

Die Tradition der alljährlichen Jugendtage für den Apostelbezirk Hessen in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim setzte Bezirksapostel Saur fort.

#### **10.9 Gäste-Gottesdienste (seit 1985)**

Nachdem in früheren Jahren unregelmäßig Gäste-Abende stattgefunden hatten, wurden seit 1985 regelmäßig im Frühjahr und im Herbst an einem Sonntagnachmittag Gäste-Gottesdienste in den Gemeinden durchgeführt.

#### **10.10 Alljährlicher Festgottesdienst für den Unterbezirk in Dieburg (seit 1985)**

In der Aula der Fachhochschule der Deutschen Bundespost in Dieburg hatte Bezirksapostel G. Rockenfelder sen. 1980 und 1981 Gottesdienste für den gesamten Unterbezirk Darmstadt gehalten. Diese Tradition nahm Bezirksapostel Saur am 28.4.1985 wieder auf und setzte sie jeweils im Sommer der folgenden Jahre fort.

#### **10.11 Alljährlicher Ämter-Gottesdienst in Rüsselsheim**

Auch die Tradition der alljährlichen Ämter-Gottesdienste im Spätsommer in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim für die Amtsträger mit ihren Frauen aus dem Apostelbezirk Hessen (früher Wiesbaden) setzte er fort.

#### **10.12 Ämter-Gottesdienste**

Mehrmals im Jahr hielt der Bezirksälteste in Darmstadt-Nord Ämter-Gottesdienste für den Unterbezirk Darmstadt.

#### **10.13 Apostel Freudenberg (seit 1986)**

Die Lücke im Apostelkreis konnte Stammapostel Urwyler nach göttlichen Fingerzeigen wieder schließen, indem er am 1.1.1986 in Pforzheim den Bezirksältesten Heinz Freudenberg aus Goßfelden bei Marburg/Lahn zum Apostel für den Arbeitsbereich Wiesbaden (einschließlich der Unterbezirke Belgien und Luxemburg) ordinierte. Dieser Gottesdienst wurde auch nach Hessen übertragen.

Der neue Apostel diente schon am 12.1.1986 vormittags in Rüsselsheim und nachmittags in Darmstadt-Nord

#### **10.14 Stammapostel Urwyler in Rüsselsheim (1986)**

Der gesamte Unterbezirk Darmstadt durfte am 10.8.1986 in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim den Stammapostel Hans Urwyler, Bezirksapostel Saur und die Apostel Fischer, Kainz und Muth sehen und hören.

#### **10.15 Alljährlicher Kindergottesdienst in Wiesbaden (seit 1987)**

Sehr erfreut waren die Kinder, als sie mit ihren Lehrern und Vorstehern am 9.5.1987 in Wiesbaden I einen Kindergottesdienst erleben durften, den Bezirksapostel Saur den Kindern von 6 bis 14 Jahren aus dem Arbeitsbereich Wiesbaden (Hessen-Süd) hielt. Einen solchen Kindergottesdienst hielt dann alljährlich im Spätsommer Apostel Freudenberg, wozu er die Gründung eines Kinderchores veranlaßte

#### **10.16 Festliches Chor-Singen und Gottesdienst des Stammapostels Urwyler in Frankfurt (1987)**

Von 1956 bis 1980 hielten die jeweiligen Stammapostel am Neujahrstag, seit 1981 am Pfingstsonntag einen Festgottesdienst, der nach ganz Westeuropa und z.T. nach Übersee übertragen wurde. So diente Stammapostel Hans Urwyler in Begleitung aller 12 Bezirksapostel und 28 Apostel aus Westeuropa und einiger aus Übersee am Pfingstsonntag, dem 7.6.1987 in der Alten Oper in Frankfurt.

Aus diesem Anlaß fand am Pfingstsamstag ein festliches Chor-Singen in der Alten Oper statt, um den Stammapostel und die Apostel zu erfreuen und willkommen zu heißen. Der Verlag Friedrich Bischoff bot davon eine Schallplatte und Musikkassette an. Dabei wirkten ein gemischter Chor aus 690 Sängern, ein Jugendchor aus 345 Sängern und ein Männerchor aus 277 Sängern (darunter einige aus dem Unterbezirk Darmstadt) sowie ein Instrumentalchor aus 81 Spielern mit. Dazu waren auch 500 Dirigenten und 220 Konfirmanden eingeladen.

#### **10.17 Stammapostelshelfer Fehr (seit 1987)**

Noch im Juli 1987 erlitt Stammapostel Urwyler einen schweren Schlaganfall und wurde für längere Zeit dienstunfähig. Für diesen Fall hatte er Bezirksapostel Richard Fehr aus der Schweiz zu seinem Vertreter bestimmt. Am 28.8.1987 ordinierte er ihn am Krankenbett zum Stammapostelshelfer. Am 20.9.1987 fand seine Einführung in einem Ämtergottesdienst in Bern statt, der auch für die Amtsträger in Deutschland übertragen wurde.

Der für den 27.9.1987 angesetzte Ämtergottesdienst für Hessen in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim entfiel deshalb. Da die Halle aber angemietet war, hielt Bezirksapostel Saur in Begleitung des Bezirksapostels Fernandes dort einen Gottesdienst, an dem auch der Unterbezirk Darmstadt teilnehmen durfte.

Der 1. Gottesdienst des Stammapostelshelfers Fehr, der auch nach Darmstadt-Nord übertragen wurde, fand am 13.12.1987 in Karlsruhe statt.

**10.18      Unterbezirk Rüsselsheim, Bezirksältester Astheimer    (seit 1987)**

Durch die Einsetzung des Bezirksältesten Theo Astheimer als Bezirksvorsteher des Unterbezirks Rüsselsheim am 29.11.1987 wurde Bezirksältester Lorenz teilweise entlastet und konnte seine Arbeitskraft nunmehr ganz den Unterbezirken Darmstadt und Israel widmen.

**10.19      Alljährliches Advents-Singen in Darmstadt (seit 1987)**

Zum 1. Advents-Singen war der ca. 1.700 Plätze umfassende Kongreßsaal des Luisencenters in Darmstadt am Freitag-Abend, den 18. und am Sonntag-Nachmittag, den 20.12.1987 fast voll besetzt durch Glaubensgeschwister aus dem Unterbezirk Darmstadt und mehrere Hundert Gäste. In der Folgezeit fand jährlich nur ein Advents-Singen statt, meist am 1. Adventssonntag nachmittags.

**10.20      Stammapostel Fehr (seit 1988)**

Da sich der Gesundheitszustand des Stammapostels Urwyler nur wenig besserte, ordinierte er Richard Fehr am 3. Mai 1988 am Krankenbett zum Stammapostel und trat in den Ruhestand. Am Pfingstsonntag, den 22. Mai 1988 fand seine Einführung in Stuttgart-Fellbach mit Übertragung nach Westeuropa statt.

**10.21      Jugendtag in Frankfurt (1988)**

Am 8. Mai 1988 hielt Stammapostel Fehr den alljährlichen Jugendtag für den Apostelbezirk Hessen in der Festhalle auf dem Messegelände in Frankfurt. Diesmal war auch die Jugend aus den Apostelbezirken Baden, Rheinland-Pfalz und Saarland eingeladen, somit waren über 8.000 Glaubensgeschwister versammelt.

**10.22      Alljährlicher Lehrer-Gottesdienst in Frankfurt-West (seit 1988)**

Alljährlich im Spätsommer hielt seit 1988 Apostel Freudenberg in Frankfurt-West einen besonderen Gottesdienst für alle Lehrer und Lehrerinnen, die in der Jugendpflege, dem Konfirmanden-, Religions- und Sonntagsschul-Unterricht tätig waren, samt den Vorstehern.

**10.23      Alljährlicher Schüler-Gottesdienst in Darmstadt (seit 1988)**

Für alle Schüler aus Darmstadt und den umliegenden Gemeinden fand seit 1988 alljährlich im Spätsommer zum Beginn des neuen Schuljahres ein besonderer Schüler-Gottesdienst in Darmstadt statt, wie es in früheren Jahren vereinzelt der Fall war.



#### **10.24      Kirchenausschluß von H. G. Rockenfelder jun. (1989)**

Am 16.01.1989 wurde H. G. Rockenfelder jun. aufgrund seines feindseligen Verhaltens aus der Neuapostolischen Kirche ausgeschlossen, nachdem er im Vormonat vom Heiligen Abendmahl ausgeschlossen worden war und Hausverbot erhalten hatte. Er gründete bald darauf eine "Apostolische Gemeinde" u.a. mit einer Niederlassung in Pfungstadt, wo etwa die Hälfte der Gemeinde abfiel. Auch in anderen Gemeinden fielen einzelne ehemalige Amtsträger und Glaubensgeschwister ab.

#### **10.25      Trauerfeier für Bezirksapostel i.R. G. Rockenfelder sen. (1989)**

Am 01.05.1989 - kurz nach seinem 85. Geburtstag - zog Bezirksapostel i.R. Gottfried Rockenfelder sen. in Frieden in die himmlische Heimat. In den 5 Jahren seines Ruhestandes hatte er außer dem Kummer über das Verhalten seines Sohnes Hermann Gottfried einen Herzinfarkt und eine Operation erlitten und konnte deshalb nur zeitweise die Gottesdienste besuchen. Bezirksapostel Klaus Saur hatte seinen Vorgänger oft zuhause besucht, wo er ihm auch den Segen zu seiner Wiedervermählung gespendet hatte. So hatte er auch noch kurz vor seinem Heimgang das Heilige Abendmahl mit ihm gefeiert.

Stammapostel Richard Fehr hielt am 09.05.1989 in Begleitung von 10 Bezirksaposteln und 16 Aposteln die Trauerfeier in der Zentralkirche Wiesbaden, Schiersteiner Straße. Er bezeichnete den Heimgegangenen als Pfeiler im Werke Gottes und zitierte eine Weissagung, die dieser ca. 10 Jahre zuvor in Basel ausgesprochen hatte: "Bischof Fehr, solche Männer wie Sie sind die Zukunft des Werkes Gottes!" Es sang ein Männerchor mit Beteiligung von Amtsträgern aus dem Unterbezirk Darmstadt.

#### **10.26      Bischof Wend (seit 1989)**

In einem Ämter-Gottesdienst in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim ordinierte Stammapostel Richard Fehr am 10.09.1989 die Bezirksältesten Hagen Wend aus Frankfurt und Bernd Sachse aus Kassel zu Bischöfen für die Arbeitsbereiche Hessen-Süd (früher Wiesbaden) einschließlich der Unterbezirke Belgien und Luxemburg und Hessen-Nord.

#### **10.27      Einführung der Bildübertragung (1989)**

Mit der Einführung der Bildübertragung u.a. in Darmstadt-Nord konnten Festgottesdienste des Stammapostels und Bezirksapostels von den Zuhörern, die von nun an auch Zuschauer waren, durch die Beteiligung des Auges konzentrierter und intensiver miterlebt werden. In der Regel wurden Stammapostel-Gottesdienste aus den Apostelbezirken Baden, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie die Pfingstgottesdienste nunmehr in Bild und Ton übertragen. Ab 1990 hielt Bezirksapostel Saur die alljährlichen Gottesdienste für die Amtsträger mit ihren Frauen nicht mehr getrennt in den

Apostelbezirken Hessen und Baden, sondern jährlich abwechselnd mit Bildübertragung, für die Amtsträger aus Hessen-Süd nach Wiesbaden.

#### **10.28 Erkrankung des Bezirksältesten Lorenz (1990/91)**

Nachdem Bezirksältester Günter Lorenz seit Anfang des Jahres 1990 gekränkt und eine Kur gemacht hatte, verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und führte vom Juli 1990 bis zum April 1991 zur völligen Dienstunfähigkeit. Während dieser Zeit übernahm sein Vertreter, Bezirksevangelist Heinz Kreuzberger die Leitung des Unterbezirks Darmstadt.

#### **10.29 Apostel Wend und Bischof Corvinus (seit 1990) - Apostel Freudenberg nach Hessen-Nord versetzt**

In einem Übertragungs-Gottesdienst in der Frankfurter Kongreßhalle ordinierte Stammapostel Richard Fehr am 23.09.1990 den Bischof Hagen Wend aus Frankfurt zum Apostel und den Bezirksältesten Günter Corvinus aus Wiesbaden zum Bischof für den Arbeitsbereich Hessen-Süd (früher Wiesbaden) einschließlich der Unterbezirke Belgien und Luxemburg. Apostel Wend betreute auch zusammen mit Bischof Werner Barofski (Türkei) den Unterbezirk Griechenland. Dies wurde notwendig, weil der Apostel Rudolf Schilling aus Kassel im gleichen Gottesdienst aus Alters- und Gesundheitsgründen in den Ruhestand versetzt wurde und der Apostel Heinz Freudenberg - der ohnehin im nördlichen Hessen bei Marburg wohnte und weite Wege in seinen Arbeitsbereich zurückzulegen hatte - seine Nachfolge antrat und den Arbeitsbereich Hessen-Nord übernahm.

#### **10.30 Unterbezirk Israel, Apostel Eckhardt (seit 1991)**

Durch die Einsetzung des Apostels Wolfgang Eckhardt aus Karlsruhe als Bezirksvorsteher des Unterbezirks Israel am 23.01.1991 wurde Bezirksältester Lorenz auch wegen seines angegriffenen Gesundheitszustands weiter entlastet und konnte seine Arbeitskraft nunmehr ganz dem großen Unterbezirk Darmstadt widmen.

#### **10.31 Alljährlicher Seniorenausflug (seit 1991)**

Der 1. Seniorenausflug führte am 08.06.1991 nach Nieder-Kainsbach im Odenwald. Ein besonderes Erlebnis war eine ca. 6stündige Schifffahrt auf dem Rhein von Wiesbaden-Biebrich bis Bacharach am 28.09.1991. An Bord befanden sich ca. 300 Senioren, Amtsträger mit ihren Frauen, Sänger des Männerchores und Mitglieder des Orchesters. Eindrucksvoll war ein Probe-Dirigieren für Nicht-Dirigenten.



#### 10.32 Neue Weinbergarbeit (Öffentlichkeitsarbeit) (seit 1991)

Auf Anregung des Stammapostels sollten neue Wege beschritten werden, um unter den durch den Zeitgeist gewandelten Menschen noch interessierte Seelen ansprechen zu können. Die Mittel dazu sollten in erster Linie musikalische Darbietungen und bildliche Darstellungen sein. Darum fand Anfang 1991 die herkömmliche Weinbergarbeit in Form von Besuchen und Gesprächen ein Ende und es wurden nur noch Einladungen zu Gäste- und Fest-Gottesdiensten ausgesprochen.

Die neue Art der Weinbergarbeit (Öffentlichkeitsarbeit) wurde am Samstag und Sonntag, den 24. und 25.08.1991 eingeleitet mit je einer Informations-Ausstellung im alten Rathaus in Pfungstadt und auf der Gewerbeschau in Reichelsheim. Dort waren Bildtafeln mit Erläuterungen über das neuapostolische Gemeindeleben und Tische mit einem reichhaltigen auch fremdsprachlichen Sortiment aus dem Programm des Verlags Friedrich Bischoff sowie Tische mit bebilderten Informationsschriften und Zeitschriften "Unsere Familie" aufgestellt, an denen sich die Gäste bedienen konnten. In Pfungstadt eröffnete Bischof Günter Corvinus die Ausstellung und stellte die Neuapostolische Kirche in einleitenden Worten vor. Nachdem auch der Bürgermeister die Anwesenden begrüßt hatte, trug der Jugendchor einige Lieder vor. Amtsträger standen interessierten Fragestellern zu Auskünften zur Verfügung. Auch wurde ein Imbiß und Getränke gereicht. Die Glaubensgeschwister waren zum Besuch der Ausstellung in Pfungstadt eingeladen worden, um einen persönlichen Eindruck von der neuen Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen.

Seit Ende 1991 vereinbarten die Amtsträger Informationsgespräche mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie Bürgermeistern, Pfarrern, Schul-, Kindergarten- und Altersheim-Leitern und Vorsitzenden der politischen Parteien, um diesen die Neuapostolische Kirche bekanntzumachen und ins Bewußtsein zu rücken, wobei auch ein persönliches Einladungsschreiben und eine bebilderte Informationsschrift überreicht wurden. Dies wurde überwiegend mit freundlichem Interesse aufgenommen. Ein Schulleiter bot der Neuapostolischen Kirche sogar an, eine Informationsstunde ggf. mit Gesang, Film- oder Diavortrag vor einer Schulklasse abzuhalten.

Einige dieser Personen wurden im Laufe des Jahres 1992 schriftlich zu den Gäste-Singen und Gäste-Gottesdiensten eingeladen.

#### 10.33 Bedienung durch höhere Amtsträger

In den einzelnen Gemeinden dienten ca. einmal im Monat ein Vorsteher einer anderen Gemeinde und ein höherer Amtsträger, einmal oder zweimal im Jahr auch Bezirksevangelist Kreuzberger und Bezirksältester Lorenz.

#### **10.34      Entwicklungen (1986...1991)**

1986 wurde der Stützpunkt Reinheim-Zeilhard zur Gemeinde erhoben und in Groß-Umstadt - wo früher ein Stützpunkt bestanden hatte - eine Gemeinde gegründet. 1990 und 1991 wurden die Stützpunkte Eppertshausen und Darmstadt-Wixhausen aufgelöst.

Die Mitgliederzahl wuchs seit 1984 um fast 200 Seelen.

Der Unterbezirk Darmstadt umfaßte Ende 1992

- 26 Gemeinden:

Darmstadt-Nord, Darmstadt-Mitte, Griesheim, Mühlthal-Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt, Langen, Dreieich-Sprendlingen, Egelsbach, Dreieich-Götzenhain, Dieburg, Erzhausen, Rödermark-Urberach, Weiterstadt, Reichelsheim, Höchst, Seeheim, Lorsch, Reinheim-Zeilhard und Groß-Umstadt

- keine Stützpunkte

- 23 kircheneigene Versammlungsstätten

- 2.579 Glaubensgeschwister

- 204 Amtsträger.

#### **10.35      Gäste-Singen (Öffentlichkeitsarbeit) im Bezirk (seit 1992)**

Die neue Art der Weinbergsarbeit (Öffentlichkeitsarbeit) wurde nun auch außerhalb der Adventszeit mit 5 Gäste-Singen jeweils samstags in gemieteten Hallen bzw. Bürgerhäusern fortgesetzt: In Mühlthal-Nieder-Ramstadt am 28.03.1992, in Seeheim(-Jugenheim) am 25.04.1992 und Darmstadt-Wixhausen am 16.05.1992, in Reichelsheim am 22.08.1992 (nur Streichorchester) und in Erzhausen am 05.09.1992. In wechselnder Besetzung wirkten der gemischte Chor, der Männer-, Jugend- und Kinderchor sowie das Orchester mit. Im Eingangsbereich waren wieder Bildtafeln und Tische mit Informationsschriften aufgestellt.

#### **10.36      Alljährlicher Kinderausflug (seit 1992)**

Der 1. Kinderausflug führte die Kinder bis 14 Jahre mit Lehrern und z.T. mit Eltern in Bussen am 18.06.1992 von Dieburg nach Haßmersheim/Neckarmühlbach bei Heilbronn. Dort wurden nach Besichtigung einer Adlerwarte Spiele veranstaltet.

#### **10.37      Jugendarbeit (seit 1992)**

Im Zuge einer Neuorganisation der Jugendarbeit seit November 1992 wurden seit Juli 1993 Bezirksevangelist Kreuzberger zum Bezirksjugendleiter für den Unterbezirk, 4 Priester (die nicht Vorsteher waren) zu Jugendgruppenleitern für die Gruppen Darmstadt I, II, III-Ost und III-Süd sowie Jugendleiter für die einzelnen Gemeinden bestimmt. Seit Mai 1992 wurde monatlich eine Jugend-Info für alle Jugendlichen des Unterbezirks herausgegeben.

#### **10.38 Alljährliche Gemeindefeste (seit 1993)**

Seit dem Jahre 1993 fanden in den einzelnen Gemeinden Gemeindefeste statt. Teilweise feierten je 2 kleinere Gemeinden diese gemeinsam. Es wurden z.B. Kaffee und Kuchen, Grillsteaks und Getränke angeboten und Kinderspiele mit Preisen veranstaltet.

#### **10.39 Festliches Chor-Singen und Gottesdienst des Stammapostels Fehr in Frankfurt-Höchst (1993)**

Am Pfingstsonntag, dem 30.05.1993 hielt Stammapostel Richard Fehr in Begleitung aller Apostel der Erde - mit denen er zuvor eine Apostelversammlung abgehalten hatte - einen Festgottesdienst in der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst, der nach Europa und z.T. nach Übersee übertragen wurde. Dazu waren auch einige Gemeinden aus dem nördlichen und östlichen Bereich und einige Amtsträger des Unterbezirks Darmstadt eingeladen.

Aus diesem Anlaß fand am Pfingstsamstag ein festliches Chor-Singen in der Jahrhunderthalle statt, um den Stammapostel und die Apostel zu erfreuen und willkommen zu heißen. Der Verlag Friedrich Bischoff bot davon eine Compact Disk und Musikkassette an. Dabei wirkten ein gemischter Chor (aus den Unterbezirken Darmstadt und Bad Homburg) und ein Männerchor sowie ein Instrumentalchor mit. Dazu waren einige Amtsträger des Unterbezirks Darmstadt eingeladen.

#### **10.40 Feierstunde mit Stammapostel Fehr in Darmstadt (1994)**

29 Jahre nach dem Besuch des Stammapostels Walter Schmidt hat Stammapostel Richard Fehr zum ersten Mal Darmstadt-Nord besucht. Am Samstag, dem 02.07.1994 schloß er in einer Feierstunde, die vom Bezirkschor, Männerchor und Orchester umrahmt wurde, zur Vorbereitung des Entschlafenen-Gottesdienstes die Bereiche des Jenseits auf. Dazu waren alle Amtsträger des Unterbezirks eingeladen.

#### **10.41 Gottesdienst des Stammapostels Fehr in Wiesbaden (1994)**

Am darauffolgenden Sonntag, dem 03.07.1994 hielt Stammapostel Richard Fehr in der umgestalteten und renovierten Kirche in Wiesbaden I, Schiersteiner Str. 40 den Entschlafenen-Gottesdienst, der u.a. auch nach Hessen übertragen wurde.

#### **10.42 Bezirksevangelist Hendriock (seit 1994)**

Hirte Hans-Jürgen Hendriock aus Weiterstadt (Vorsteher der Gemeinde Langen) empfing am 31.07.1994 in Dieburg aus der Hand des Bezirksapostels Saur das Bezirksevangelistenamt.



## **11 Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester Kreuzberger (seit 1994)**

### **11.1 Bezirksältester Kreuzberger eingesetzt (1994)**

Am 18.12.1994 wurde der Bezirksälteste Günter Lorenz nach über 43jähriger Amtstätigkeit im Alter von 65 Jahren durch Bezirksapostel Klaus Saur in Dieburg zur Ruhe gesetzt.

Der Bezirksälteste hatte in unermüdlichem Eifer ein großes Arbeitspensum bewältigt, war er doch über 18 Jahre Bezirksvorsteher, zeitweise von 3 Unterbezirken:

- über 11 Jahre Unterbezirk Rüsselsheim (06.06.1976...29.11.1987),
- über 10 Jahre Unterbezirk Darmstadt (22.04.1984...18.12.1994)
- über 6 Jahre Unterbezirk Israel (22.04.1984...23.01.1991), wohin er durchschnittlich für eine Woche in jedem Monat gereist war.

Zusätzlich hatte er 10 Jahre lang (September 1978 bis September 1987) etwa 2mal im Jahr Missionsreisen nach Alma Ata in Kasachstan (in der früheren UdSSR) durchgeführt, anfangs auch nach Moskau, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan.

Den Unterbezirk Darmstadt übertrug der Bezirksapostel dem dafür ordinierten Bezirksältesten Heinz Kreuzberger aus Darmstadt, der über 16 Jahre (seit 23.07.1978) als Bezirksevangelist gedient hatte. Ihm stand der Bezirksevangelist Hans-Jürgen Hendriock aus Weiterstadt zur Seite.

Der Unterbezirk Darmstadt umfaßte Ende 1994

- 26 Gemeinden:  
Darmstadt-Nord, Darmstadt-Mitte, Darmstadt-Arheilgen,  
Darmstadt-Eberstadt, Bensheim, Bickenbach, Dieburg,  
Dreieich-Götzenhain, Dreieich-Sprendlingen, Egelsbach,  
Erzhausen, Griesheim, Groß-Umstadt, Höchst, Langen, Lorsch,  
Mühltal-Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstadt, Pfungstadt,  
Reichelsheim, Reinheim, Reinheim-Georgenhausen,  
Rödermark-Urberach, Roßdorf, Seeheim, Weiterstadt.
- keine Stützpunkte
- 25 kircheneigene Versammlungsstätten
- 2.591 Glaubensgeschwister
- 214 Amtsträger.

### **11.2 Apostel Freudenberg im Ruhestand (1995)**

Am 23.04.1995 versetzte Stammapostel Richard Fehr in Fulda den Apostel Heinz Freudenberg nach über 9jähriger Aposteltätigkeit (davon die 1. Hälfte in Hessen-Süd) in den Ruhestand.

Er ordinierte dessen Nachfolger im Unterbezirk Marburg (seit 1986), den Bezirksältesten Willi Sommer aus Marburg nun auch zu dessen Nachfolger im Apostelamt für Hessen-Nord.

3 Tage zuvor hatte Apostel Freudenberg zum letzten Mal in seinem früheren Arbeitsbereich mitgedient, als Bezirksapostel Klaus Saur in Wiesbaden den Trauergottesdienst für den am 13.04.1995 im 90. Lebensjahr heimgegangenen Bezirksältesten i.R. Bernhard Faust gehalten hatte. Dieser hatte den Unterbezirk Marburg bis 1974 geleitet, sein Nachfolger wurde damals der Bezirksälteste Freudenberg.



### **11.3      Bezirksevangelist i.R. Buch heimgegangen (1995)**

Bezirksapostel Klaus Saur hielt am 11.05.1995 in Darmstadt-Nord den Trauergottesdienst für den am 04.05.1995 ebenfalls im 90. Lebensjahr heimgegangenen Bezirksevangelisten i.R. Albert Buch aus Langen. Dieser hatte als Bezirksevangelist von 1954 bis 1967 im damaligen Unterbezirk Langen, dann bis 1974 im Unterbezirk Darmstadt gedient. Auch die Apostel Willi Sommer und Hagen Wend dienten mit.

### **11.4      Bezirksevangelist Koberstein (seit 1995)**

Gemeindeevangelist Bernd Koberstein aus Bensheim empfing am 06.08.1995 in Dieburg aus der Hand des Bezirksapostels Saur das Bezirksevangelistenamt und wurde als Vorsteher der Gemeinde Ober-Ramstadt entlastet.

Er bediente 13 Gemeinden in Darmstadt, an der Bergstraße und im westlichen Odenwald.

Gleichzeitig wurde auch Bezirksevangelist Hans-Jürgen Hendriock als Vorsteher der Gemeinde Langen entlastet.

Er bediente 13 Gemeinden um Langen und Dieburg.

### **11.5      Bezirksapostel Wend (seit 1995)**

In einem Übertragungs-Gottesdienst aus Nürtingen ordinierte Stammapostel Richard Fehr am 10.12.1995 den Apostel Hagen Wend aus Frankfurt zum Bezirksapostel für die Apostelbezirke Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Dies wurde notwendig, weil der Bezirksapostel Klaus Saur aus Karlsruhe nach der Zurruhesetzung des Bezirksapostels Karl Kühnle mit der Leitung der Apostelbezirke Bayern und Württemberg beauftragt wurde (zusätzlich zu seinem bisherigen Apostelbezirk Baden) und dafür die o.g. Apostelbezirke abgab.

Die großen Missionsländer Ghana und Nigeria sowie die kleineren Missionsländer Togo und Israel gingen von Hessen auf Baden über.

### **11.6      Apostel Kreuzberger (seit 1996)**

In einem Übertragungs-Gottesdienst aus Mannheim ordinierte Stammapostel Richard Fehr am 14.01.1996 den Bezirksältesten Heinz Kreuzberger aus Darmstadt als Nachfolger von Apostel Wend zum Apostel für Hessen-Süd sowie den Bezirksevangelisten Gerd Opdenplatz aus Bad Camberg (Unterbezirk Wiesbaden) zum weiteren Bischof für Hessen-Süd (Unterbezirke Bad Homburg, Frankfurt und Offenbach).

**12            Unterbezirk Darmstadt, Bezirksältester Hendriock (seit 1996)**

**12.1        Bezirksältester Hendriock eingesetzt (1996)**

Den Unterbezirk Darmstadt übertrug der Bezirksapostel Hagen Wend am 18.01.1996 in Langen dem dafür ordinierten Bezirksältesten Hans-Jürgen Hendriock aus Weiterstadt, der seit 31.07.1994 als Bezirksevangelist gedient hatte. Ihm stand der Bezirksevangelist Bernd Koberstein aus Bensheim zur Seite.

**12.2        Gottesdienst des Stammapostels Fehr in Dieburg (1996)**

Fast 31 Jahre nach dem Dienen des Stammapostels Walter Schmidt in Darmstadt hielt am Sonntag, dem 19.05.1996 Stammapostel Richard Fehr in der Fachhochschule der Deutschen Telekom in Dieburg einen Gottesdienst für den Unterbezirk Darmstadt, der nach Hessen, (mit Belgien, Luxemburg, Athen, Beirut, Türkei, Zypern), Rheinland-Pfalz, Saarland und außerdem nach Baden übertragen wurde. Daran nahmen Bezirksapostel Hagen Wend mit seinen Aposteln, Bischöfen und Bezirksämtern aus Hessen und z.T. aus Rheinland-Pfalz sowie u.a. die Bezirksapostel Klaus Saur, Karl Kühnle (i.R.), Karl Gut (i.R.), Bezirksapostel-Helfer Nelson Kraus, die Apostel und Bischöfe aus Baden und die Apostel aus Bayern und Württemberg teil.





## **13 Fremdsprachige Arbeit**

### **13.1 Italienischsprachige Gottesdienste (1966...1982)**

#### **13.1.1 Darmstadt-Nord (1966...1969)**

In Wiesbaden wurden seit dem 20.10.1965 italienischsprachige Gottesdienste gehalten und in Darmstadt-Nord seit dem 08.05.1966 jeden Sonntag Nachmittag durch den Priester Schwemm aus Gießen, bis am 22.07.1966 in Darmstadt Priester Heinz Lehr ordiniert und mit der Pflege der italienischen Gastarbeiter betraut wurde. Ihn unterstützten 3 Unterdiakone in dieser Arbeit: Wilfried Rien sowie die Italiener Giacomo Cappello aus Pfungstadt und Emilio Mura aus Darmstadt

Die ersten Italiener wurden am 03.09.1967 versiegelt und am 24.10.1968 hielt der Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder einen Gottesdienst nur für italienische Geschwister und Gäste.

Zwischen 30 und 47 Seelen besuchten im Jahre 1969 jeweils die Gottesdienste und die "Italienische Gemeinde" zählte 31 Gotteskinder.

#### **13.1.2 Darmstadt-Arheilgen (1969...1982)**

Die Gottesdienste wurden dann von Darmstadt-Nord nach Darmstadt-Arheilgen verlegt und dort seit dem 30.03.1969 jeden Sonntag Nachmittag gehalten. Nach der Rückkehr vieler Glaubensgeschwister in ihre Heimat Italien besuchten durchschnittlich 25 Seelen die Gottesdienste.

Einmal im Monat versammelten sich die italienischen Glaubensgeschwister in größerem Rahmen in Wiesbaden (bis 1978), danach in Frankfurt/Main-Ost.

Priester Heinz Lehr wurde am 09.04.1982 zur Ruhe gesetzt und die italienischen Glaubensgeschwister wurden an ihre jeweiligen Wohnorte überwiesen, aber weiterhin von den beiden Priestern Giacomo Cappello (Pfungstadt) und Emilio Mura (Weiterstadt) betreut.

### **13.2 Griechischsprachige Gottesdienste (1967...1989)**

#### **13.2.1 Nord- und Südhessen (1967...1979)**

Den 1. Gottesdienst für Griechen hielt Bezirksevangelist Friedrich Schmidt aus Wiesbaden am 19.02.1967 in der Gemeinde Siegen-Eiserfeld. Es waren 15 Gäste zugegen, 11 Griechen, 3 Türken und 1 Italiener, die die von der Glaubensschwester Savato (Tula) Müller aus Griesheim (einer gebürtigen Griechin) übersetzte Predigt hörten. Dort hielt der Bezirksälteste Friedrich Schmidt am

26.01.1969 auch den letzten Gottesdienst für Griechen, dem 11 Gäste beiwohnten.

Im Jahr 1967 wurden auch in Herborn Gottesdienste für Griechen gehalten, an denen bis zu 60 Seelen teilnahmen. In Hüttental-Geisweid bei Siegen fanden solche von Februar 1969 bis 14.09.1969, in Wetzlar vom 01.05.1969 bis Mitte 1970, in Frankfurt/Main-Eschborn vom 08.04.1976 bis 13.06.1976 und in Wiesbaden-Bierstadt um 1979 statt.

### **13.2.2 Darmstadt-Eberstadt (1969...1979)**

Vom 26.10.1969 bis zum 13.05.1979 wurden jeden Sonntag Nachmittag Gottesdienste für Griechen in Darmstadt-Eberstadt gehalten, meist von Gemeindeevangelist Klaus Radtke aus Sprendlingen, vertretungsweise auch von Priester Walter Schaubach aus Griesheim. Die Glaubensschwester Savato (Tula) Müller aus Griesheim übersetzte die Predigt.

### **13.2.3 Weiterstadt (1979...1989)**

Vom 13.05.1979 bis 08.08.1982 wurden dann jeden Sonntag Nachmittag diese Gottesdienste für Griechen in Weiterstadt gehalten, weiterhin von Gemeindeevangelist Klaus Radtke und Priester Walter Schaubach mit Übersetzung durch Glaubensschwester Savato (Tula) Müller. Etwa 12 jugendliche Geschwister aus Darmstadt, Dieburg, Roßdorf und Seeheim hatten griechische Lieder eingeübt und verschönten zeitweise die Gottesdienste durch ihren Gesang. Am 2. Sonntag jeden Monats kamen auch die für die Griechen beauftragten Amtsträger mit ihren Gästen aus dem südhessischen Arbeitsbereich des Apostels nach Weiterstadt, u.a. aus Gießen, Bad Vilbel, Wiesbaden und Rüsselsheim. Bezirksevangelist Heinz Kreuzberger hielt am 27.05.1979 den Gottesdienst für die Griechen, in dem auch Diakon Christos aus Korinth sowie Priester Klaus Melzer und Priester Walter Steck aus Athen mitdienten. Zwei Jahre später konnte er einen griechischen Gast aus Erzhausen aufnehmen.

Nach einer Pause von etwa 1 Jahr wegen fehlender Gäste wurden in Weiterstadt seit dem 11.09.1983 wieder solche Gottesdienste gehalten, aber nur noch jeweils am 2. Sonntag im Monat. Von da an wirkte auch Priester Horst Mühl aus Sprendlingen mit und übernahm diese Arbeit seit Mai 1984, nachdem Klaus Radtke das Hirtenamt empfangen hatte und nach Zypern versetzt worden war.

Insgesamt wurden in den genannten Gemeinden etwa 10 Griechen versiegelt.

Der Bezirksälteste Friedrich Schmidt war verantwortlich für die Arbeit an den Griechen vom 19.02.1967 bis 21.04.1984, und leitete auch seit dem 30.07.1967? den Unterbezirk Griechenland, der seit 25.03.1984 von Bischof Werner Barofski aus Istanbul/Türkei geleitet wurde.

In der Arbeit an den Griechen waren u.a. noch tätig:

- Gemeindeevangelist Nikolaus Weiler aus Darmstadt von 1967 bis 1970
- Priester Walter Schaubach aus Griesheim seit 1968
- Priester Klaus Radtke (Gemeindeevangelist seit 23.07.1978, Hirte seit 01.01.1984) aus Sprendlingen von November 1970 bis Mai 1984 (wegen seiner Versetzung nach Zypern)
- Priester Horst Mühl aus Sprendlingen von 1983 bis 1987.
- Diakon Jürgen Müller aus Griesheim seit 19.02.1967.

Anfang 1987 wurde Gemeindeevangelist Herbert Fritsch aus Darmstadt beauftragt, die griechischsprachigen Gottesdienste zu halten. Nach einiger Zeit erschien Priester Mühl nicht mehr in Weiterstadt und verließ bald darauf das Werk des Herrn. Weiterhin kam jedoch Diakon Poschmann mit Glaubensbrüdern und Gästen aus Rüsselsheim.

Die regelmäßigen Gottesdienste für die Griechen wurden seit Januar 1989 wegen Mangels an griechischen Gästen beendet.

### 13.3 Englischsprachige Gottesdienste (seit 1973)

#### 13.3.1 Weiterstadt (1973/74, Dienen 1986...1989, 1993/94)

Für einen Glaubensbruder, der amerikanischer Soldat war und kein Deutsch verstand, hielt Gemeindeevangelist Heinz Kreuzberger in Weiterstadt 1973...1974 in größeren Abständen in dessen Wohnung englischsprachige Gottesdienste, in denen Diakon Hartmut Klöß mitdiente.

Nachdem in Weiterstadt-Braunshardt ein Asylantenheim erbaut worden war, kam ein Tamile aus Sri Lanka, der der Hindu-Religion angehörte, von selbst seit August 1986 in Weiterstadt in die Gottesdienste.

Seit März 1987 besuchten ein anderer Tamile und ein Ghanese regelmäßig die Gottesdienste. Diakon Klöß war mit der Betreuung dieser Gäste beauftragt und diente regelmäßig in englischer Sprache mit.

Diakon Klöß brachte diese Gäste nach Langen zu den englischsprachigen Gottesdiensten, wo er mehrmals mitdiente.

In Frankfurt-Ost konnten sie die dort monatlich von Priester Tony Ennin gehaltenen englischsprachigen Gottesdienste sowie die regelmäßig stattfindende Simultan-Übersetzung in die englische Sprache sowie ca. 20 neuapostolische Ghanesen kennenlernen und Priester Ennin auch mehrmals in seiner Wohnung in Offenbach besuchen. Priester Ennin besuchte sie auch einige Male in ihrem Heim und diente in Weiterstadt in englischer Sprache mit.

Ein Ghanese konnte 1987 vom Bezirksältesten Lorenz in Weiterstadt aufgenommen werden. Priester Ennin hatte eine Simultan-Übersetzungsanlage mitgebracht und übersetzte die Predigt in die englische Sprache. 1988 wollte er in Dieburg versiegelt werden. Wegen seiner vielen Reisen zu Verwandten und Bekannten in ganz

Deutschland war er nicht zur Vorbereitungsstunde des Bezirks-ältesten erschienen, aber auch nicht zum Versiegelungsgottesdienst, da er in der Ferne seinen Anschlußzug verpasst hatte. Von da an kam er nicht mehr in den Gottesdienst, obwohl er es auf ernste Mahnungen der Amtsträger hin fest versprochen hatte. Bald darauf heiratete er eine deutsche Frau, um vor einer möglichen Abschiebung nach Ghana sicher zu sein. Ob er im Werk Gottes vorrangig irdische Hilfe gesucht hatte, weiß er und Gott allein.

Die Amtsträger und Weinbergсарbeiter waren zunächst enttäuscht, waren sie den ausländischen Gästen doch mit viel Langmut und Geduld nachgegangen, hatten sie oft besucht, sie zum Gottesdienst abgeholt, die Probleme der Verständigung durch schwache Kenntnisse der englischen Sprache und merkwürdige Aussprache, der fremden Mentalität und der ausgeprägten Unpünktlichkeit auf sich genommen.

Das regelmäßige oder häufige Mitdienen in Englisch in den Gottesdiensten fand in Weiterstadt im Juli 1989 ein Ende wegen Mangels an englischsprechenden Gästen.

1993 und 1994 besuchte ein Ghanese zeitweise die Gottesdienste.

#### **13.3.2 Griesheim (1982...1986)**

Ebenfalls überwiegend für amerikanische Soldaten wurden in Griesheim seit 1982 2mal im Monat englischsprachige Gottesdienste gehalten, anfangs durch den Priester Walter Schaubach, dann bald durch den Hirten Walter Sehring aus Langen im Wechsel mit dem Vorsteher Priester Karl-Heinz Pfeffer, wobei die Unterdiakone Martin Witzel und Joseph Toler mitdienten. Bis zur Aufnahme des ersten Gastes im Herbst 1983 fanden oft zusätzlich wöchentlich Fremdenabende statt.

#### **13.3.3 Langen (1986...1990)**

Seit 1986 bis zu seinem Wegzug im August 1990 hielt Hirte Sehring monatlich Fremdenabende und jeweils am 2. Sonntag im Monat englischsprachige Gottesdienste in Langen für bis zu 40 Asylanten aus afrikanischen Ländern, hauptsächlich aus Ghana und Nigeria, für die auch die übrigen Gottesdienste simultan übersetzt wurden. Er wurde unterstützt von Glaubensbruder "Moses" Antwi (einem Ghanesen) und den Diakonen Fred Bergmann, Wolfgang Schomann und später Jürgen Sehring.

Die Fremdenabende wurden in Langen bis September 1991 weitergeführt, dann wurde diese Arbeit in die Asylantenheime verlegt.

Von 1989 bis 1991 wurden über 60 Afrikaner versiegelt, die in Langen betreut wurden.

#### **13.3.4 Frankfurt (seit 1990)**

Nunmehr wurden die Fremden zu den englischsprachigen Gottesdiensten gebracht, die nach dem Willen des Apostels zentral für den südhessischen Raum seit Mai 1990 in Frankfurt-Sachsenhausen und seit Mai 1991 in Frankfurt-Südwest gehalten wurden. Priester (seit 1991 Gemeindeevangelist) Tony Ennin (ein Ghanese) aus der Gemeinde Frankfurt-Ost (wohnhaft in Offenbach) und Hirte Günter Köhler aus Kronberg, seit 1991 auch Gemeindeevangelist Konrad Poppe aus Rüdesheim (wohnhaft in Wiesbaden) wechselten sich darin ab. Am 16.05.1991 hielt Apostel Joseph Kankam aus Ghana den 1. Gottesdienst in Frankfurt-Südwest.

Apostel Isaak N. Kankam, dessen Bruder, hatte am 03.05.1986 in Karlsruhe-Ost einen englischsprachigen Gottesdienst gehalten, in dem u.a. Priester Tony Ennin mitgedient hatte. Aus Südhessen waren viele Afrikaner mit Bussen und Autos dorthin gebracht worden.

Am 09.05.1992 fand ein englischsprachiges Gäste-Singen in Frankfurt-Südwest statt, bei dem Bischof Günter Corvinus aus Wiesbaden zugegen war.

#### **13.3.5 Bensheim, Bickenbach, Darmstadt-Eberstadt, Dieburg, Höchst, Lorsch, Ober-Ramstadt**

In weiteren Gemeinden dienten Amtsträger häufig oder vereinzelt in Englisch in den Gottesdiensten mit, wenn englischsprechende Fremde, seien es Asylanten, amerikanische Soldaten usw., anwesend waren.

In vielen Festgottesdiensten, v.a. des Bezirksapostels in Dieburg, übersetzte Priester Ennin mit der Simultan-Übersetzungsanlage.

#### **13.4 Rumänischsprachige Gottesdienste (1974)**

##### **13.4.1 Biblis (1974)**

Beim Bau des Kernkraftwerkes in Biblis waren im Jahre 1974 vorübergehend Gastarbeiter aus Rumänien und Ungarn beschäftigt, von denen einige für Gottes Werk interessiert werden konnten. Deshalb hielten dort der Hirte Otto Auner und der Gemeindeevangelist Georg Auner aus Langen eine zeitlang Gottesdienste in rumänischer Sprache.

Einige Gastarbeiter konnten vor der Rückkehr in ihre Heimat aufgenommen werden.

#### **13.5 Französischsprachige Übersetzung (seit 1991)**

#### **13.5.1    Langen (seit 1991)**

In Langen wurden die Gottesdienste und Fremdenabende für zeitweise bis zu 10 Asylanten aus Angola und Zaire von Glaubensschwester Claudia Werny oder Kirsten Häfner im Ämterzimmer in die französische Sprache übersetzt.

#### **13.6        Polnischsprachiges Mitdienen (1990)**

##### **13.6.1    Pfungstadt (1990)**

In Pfungstadt diente Priester Paul Gapowski aus Darmstadt-Nord gelegentlich für Aussiedler aus Polen in polnischer Sprache mit.



## 14.1 Zeittafel der (Stamm-)Apostel-Gottesdienste

Anmerkung: Die Angaben vor 1955 sind lückenhaft. Stammapostel-Gottesdienste siehe "Unsere Familie". Übertragungen, z.B. an Neujahr (1956-1980) oder an Pfingsten (seit 1981) sowie Aposteldienste, an denen nicht der gesamte Unterbezirk teilnahm, sind nur ausnahmsweise aufgeführt.

Erläuterung: SAP(H)= Stammapostel(-Helfer), BAP(H)= Bezirksapostel(-Helfer), AP(H)= Apostel (-Helfer), BI= Bischof, BÄ= Bezirksältester, UB= Unterbezirk, AB= Arbeitsbereich.

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
02.10. 1927	Darmstadt	SAPH J.G. Bischoff	?	? UB Darmstadt gegründet, BÄ Max Kasten dafür ordiniert
04.05. 1947	Darmstadt TH	SAP J.G. Bischoff	?	?
21.01. 1951	Darmstadt-Mitte	SAP J.G. Bischoff	BAP G. Rockenfelder	Darmstadt und Umgebung
05.08. 1951	Frankfurt/Main Kongreßhalle	SAP J.G. Bischoff	alle BAP, alle AP	Apostelbezirk Frankfurt/Main (ca. 14.000 Anwesende), 7 Apostel und die Bischöfe Peter (Kassel), Seibert (Gießen) und Weine (Frankfurt/Main) ordiniert
13.03. 1955	Langen	SAP J.G. Bischoff	BAP G. Rockenfelder, BI P. Weine	UB Langen?
20.01. 1957	Darmstadt Stadthalle	SAP J.G. Bischoff	BAP G. Rockenfelder	Arbeitsbereich Darmstadt (800 Anwesende)
13.04. 1958	Darmstadt-Nord	SAP J.G. Bischoff	BAP G. Rockenfelder	AB Darmstadt (900 Anwesende)
11.07. 1965	Darmstadt-Nord	SAP W. Schmidt	BAP G. Rockenfelder, AP H. Hänni + R. Schneider, BI H. Seibert + P. Weine	AB Darmstadt? (650 Anwesende), Übertragung in den Apostel- bezirk Wiesbaden

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
30.07. 1967	Darmstadt-Nord	BAP G. Rockenfelder		AB Darmstadt?, UB Darmstadt wieder gegründet (UB Langen darin eingegliedert) BÄ Friedrich Schmidt (Wiesbaden) dafür ordiniert
24.12. 1967	Darmstadt Sporthalle am Böllenfalltor	BAP G. Rockenfelder		UB Darmstadt (1.600 Anwesende)
24.08. 1969	Wiesbaden Rhein-Main-Halle	SAP W. Schmidt	BAP F. Bischoff + G. Rockenfelder + E. Streckeisen	u.a. UB Darmstadt
29.04. 1973	Roßdorf Rehberghalle	BAP G. Rockenfelder	BI H.G. Rockenfelder + R. Schilling + H. Seibert, alle Bezirksvorsteher	Bereich Darmstadt-III (Odenwald und Bergstraße), alle Amtsträger des UB Darmstadt
13.07. 1975	Roßdorf Rehberghalle	BAP G. Rockenfelder	?	Bereich Darmstadt-III (Odenwald und Bergstraße), alle Amtsträger des UB Darmst.
06.06. 1976	Wixhausen Bürgerhaus	BAP G. Rockenfelder sen.	AP H.G. Rockenfelder jun.	UB Rüsselsheim, der neu gegründet wurde. Gernsheim/Biebesheim, Godde- lau, Groß-Gerau und Lampert- heim-Hofheim dorthin ausge- gliedert, BE Günter Lorenz (Neu- Isenburg) dafür ordiniert
10.04. 1977	Wiesbaden Rhein-Main-Halle	SAP E. Streckeisen	BAP G. Rockenfelder sen.+ W. Wintermantel, AP H.G. Rockenfelder jun. + R. Schilling	u.a. UB Darmstadt
09.10. 1977	Rüsselsheim Walter-Köbel- Halle	AP H.G. Rockenfelder jun.	AP R. Schilling	UB Darmstadt und Rüsselsheim

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
10.02. 1980	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP G. Rockenfelder sen.	-	Bereich Darmstadt-III (Odenwald und Bergstraße), alle Amtsträger des UB Darmstadt
17.08. 1980	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP G. Rockenfelder sen.	AP H.G. Rockenfelder jun.	UB Darmstadt
29.03. 1981	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP G. Rockenfelder sen.	AP H.G. Rockenfelder jun.	UB Darmstadt
18.11. 1981	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP G. Rockenfelder sen.	-	UB Darmstadt
22.04. 1984	Wiesbaden-I	BAP G. Rockenfelder sen.	AP H.G. Rockenfelder jun. + I.N. Kankam, BI W. Barofski, alle Bezirksvorsteher	Übertragung für die UB Wiesba- den, Darmstadt und Luxemburg, BÄ Günter Lorenz (Neu-Isenburg) übernimmt den UB Darmstadt (zusätzlich zu Rüsselsheim und Israel)
29.04. 1984	Wiesbaden-I	SAP H. Urwyler	BAP F. Bischoff + H. Engelauf + G. Pos + G. Rockenfelder sen. + K. Saur + H. Schumacher + A. Steinweg, AP G. Beck + I.N. Kankam + H.G. Rockenfelder+ jun. + R. Schilling + G. Volz	Übertragung für die Apostel- bezirke Karlsruhe, Mainz, Saarland und Wiesbaden, BAP Gottfried Rockenfel- der sen. zur Ruhe gesetzt, BAP Klaus Saur übernimmt den Apostelbezirk Wiesbaden (Hessen) zusätzlich zu Karls- ruhe (Baden)

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
28.04. 1985	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP R. Schilling	UB Darmstadt
15.06. 1986	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg	UB Darmstadt
10.08. 1986	Rüsselsheim Walter-Köbel- Halle	SAP H. Urwyler	BAP K. Saur, AP G. Beck + E. Fischer + H. Freudenberg + R. Kainz + I. N. Kankam + L. Muth + R. Schilling + H. Schneider	UB Darmstadt und Rüsselsheim
31.05. 1987	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg	UB Darmstadt
27.09. 1987	Rüsselsheim Walter-Köbel- Halle	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg	UB Darmstadt und Rüsselsheim
05.06. 1988	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg	UB Darmstadt
09.07. 1989	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg	UB Darmstadt
28.01. 1990	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg, BI H. Wend	UB Darmstadt
26.08. 1990	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Freudenberg, BI H. Wend	UB Darmstadt
17.03. 1991	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Wend, BI G. Corvinus	UB Darmstadt
09.08. 1992	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Wend, BI G. Corvinus	UB Darmstadt

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
02.05. 1993	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Wend, BI G. Corvinus	UB Darmstadt
30.05. 1993	Frankfurt-Höchst Jahrhundert- Halle	SAP R. Fehr	alle BAP, alle AP	UB Frankfurt, Teile des UB Darmstadt (nördl. u. östliche Gemeinden, einige Amtsträger) Übertragung nach Europa
02.07. 1994	Darmstadt-Nord	SAP R. Fehr	BAP K. Saur, AP H. Wend, BI G. Corvinus	Chöre und Amtsträger des UB Darmstadt (Feierstunde vor Entschlafenen-Gottesdienst)
31.07. 1994	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Wend, BI G. Corvinus	UB Darmstadt BE Hans-Jürgen Hendriock ordiniert
18.12. 1994	Dieburg Fachhochschule der DBP	BAP K. Saur	AP H. Wend, BI G. Corvinus, alle Bezirksämter des ABSüd (AP Wend)	UB Darmstadt BÄ Heinz Kreuzberger übernimmt den UB Darmstadt
06.08. 1995	Dieburg Fachhochschule der D. Telekom	BAP K. Saur	AP H. Wend, BI G. Corvinus	UB Darmstadt BE Bernd Koberstein ordiniert
18.01. 1996	Langen	BAP H. Wend	AP H. Kreuzberger, BI G. Corvinus, BI G. Opdenplatz, alle Bezirksämter des ABSüd (AP Kreuzb.)	Darmstadt I (Langen ...) BÄ Hans-Jürgen Hendriock übernimmt den UB Darmstadt
19.05. 1996	Dieburg Fachhochschule der D. Telekom	SAP R. Fehr	BAP H. Wend, BAP K. Saur, BAPH N. Kraus, BAP i.R. K. Kühnle, BAP i.R. K. Gut, AP A. Burchard, AP E. Krause, AP H. Kreuzberger, AP W. Sommer, AP G. Beck, AP I. N. Kankam, AP aus Bayern + Württ. AP + BI aus Baden BI + Bezirksämter aus Hes., R.-Pf. (z.T.)	UB Darmstadt (1.700 Anwesende) Übertragung in die Apostelbe- zirke Hessen (mit Belgien, Lux., Athen, Beirut, Türkei, Zypern), Rheinland-Pfalz, Saarland, außerdem Baden
04.08. 1996	Dieburg Fachhochschule der D. Telekom	BAP H. Wend	AP H. Kreuzberger, BI G. Corvinus, BI G. Opdenplatz,	UB Darmstadt

## 14.2 Zeittafel der Bezirksevangelisten und Bezirksvorsteher

Anmerkung: Die Zeitangaben beziehen sich nur auf die Tätigkeit in den Arbeitsbereichen (AB) bzw. Unterbezirken (UB) Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

Jahr	AB/UB Darmstadt		AB/UB Langen		AB/UB Worms	
	Bezirks- evangelist	Bezirks- vorsteher	Bezirks- evangelist	Bezirks- vorsteher	Bezirks- evangelist	Bezirks- vorsteher
1906	-----UB Mainz-----				-----UB Mainz-----	
1910		Bauer, C. K. 1906-1927	-----UB Frankfurt/Main-----			Bauer, C.K. 1906-1924?
			Betzel, K. 1910-1911	Betzel, K. 1911-20		
1920				Schall, G. 1920-22 Linde, F. 1922-26? Glück, W. 1926?-27		
	-----UB Darmstadt-----		-----UB Darmstadt-----		-----UB Worms-----	
1930	Rockenfelder, G. 1929-1930 Heß, G. 1930-1938	Kasten, M. 1927-1938	siehe dort		Bitsch, J. jun. 1926?-1949	Bitsch, J. sen. 1924?-1937
	-----UB Wiesbaden-----		-----UB Wiesbaden-----			Bitsch, J. jun. 1937-1949
1940	Heß, G. 1938-1956	Rockenfelder, G. 1938-1956	Heß, G. 1938-1950	Rockenfelder, G. 1938-1951?		
1950			Müller, P. 1950-1951?		seit 1949 aufgeteilt unter Darmstadt, Lan- gen, Weinheim, Heidel- berg-Ost und Mainz	
		Müller, P. 1957-1967	Müller, P. 1952?-1954 Buch, A. 1955-1967	Müller, P. 1952?-1967		
1960	Schmidt, F. 1962-1967					
	-----UB Darmstadt-----		-----UB Darmstadt-----			
1970	Buch, A. 1967-1974	Schmidt, F. 1967-1984	siehe dort			
1980	Kreuzberger, H. 1978-1994					
		Lorenz, G. 1984-1994				
1990						
	Hendriock, H.-J. 1994-1996 Koberstein, B. 1995-	Kreuzberger, H. 1994-1996 Hendriock, H.-J. 1996-				



### 14.3 Zeittafel der Bischöfe, Apostel und Stammapostel

Anmerkung: Die Zeitangaben beziehen sich **nur** auf die Tätigkeit in den Arbeitsbereichen (AB) bzw. Unterbezirken (UB) Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

Jahr	AB/UB Darmstadt und Langen			AB/UB Worms			Stamm- apostel
	Bischof	Apostel	Bezirks- apostel	Bischof	Apostel	Bezirks- apostel	
1900	----- APB Frankfurt/Main----- Bischoff, J.G. 1903-1905	Bischoff, J.G. 1905-1906	Ruff, G. 1888-1906 Bischoff, J.G. 1906-1933	-----APB Frankfurt/Main----- Bischoff, J.G.? 1903-1905	Bischoff, J.G.? 1905-1906	Ruff, G. 1888-1906 Bischoff, J.G. 1906-1924	Krebs, F. 1895-1905 Niehaus, H. 1905-1930
1910	Betzel, K. 1911-1927			Hartmann, K.? 1916-1922 (Karlsru.)	Hartmann, K.? 1922-1924		
1920		Schall, G. 1922-1927		-----APB Karlsruhe-----		Hartmann, K. 1924-1933	
1930	Vorherr, L. 1927-1934	Buchner, E. 1931-1936	Landgraf, A. 1933-1936 Buchner, E. 1936-1951	-----APB Frankfurt/Main----- Buchner, E. 1933-1936	Landgraf, A. 1933-1936 Buchner, E. 1936-1949		Bischoff, J.G. 1930-1960
1940	Rockenfelder G. 1947-1950	Rockenfelder G. 1950-1951		seit 1949 aufgeteilt unter Darmstadt, Langen, Weinheim, Heidelberg-Ost und Mainz			
1950	-----APB Hessen (fr. Wiesbaden)----- Weine, P. 1952-1967 (nur Langen)		Rockenfelder G. 1952-1984				
1960							Schmidt, W. 1960-1975

Jahr	Bischof	UB Darmstadt		Stamm- apostel
		Apostel	Bezirks- apostel	
1970	Rockenfelder jun., H.G. 1972-1976	Rockenfelder jun., H.G. 1976-1984		Streckeisen, E. 1975-1978 Urwyler, H. 1978-1988
1980	Wend, H. 1989-1990	Schilling, R. 1985 Freudenberg, H. 1986-90	Saur, K. 1984-1995	Fehr, R. 1988-
1990	Corvinus, G. 1990-	Wend, H. 1990-1995  Kreuzberger, H. 1996-	Wend, H. 1995-	

#### 14.4 Tabelle der höheren Amtsträger bis zum Bezirksvorsteher

Anmerkung: Amtseinsetzungen außerhalb der Arbeitsbereiche (AB) bzw. Unterbezirke (UB) Darmstadt und Langen in ( ). Die Reihenfolge der Amtsträger richtet sich nach Zugehörigkeit zu diesen Bereichen.

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Bauer, Christian Karl	xx.xx.18xx geb., .....1906 BÄ des Unterbezirks Mainz, 02.10.1927 Darmstadt-I und -II und Griesheim an den neugegründeten Unterbezirk Darmstadt übergeben, (.....1930 i.R.)
Betzel, Konrad	xx.xx.18xx geb., 25.12.1910 BE, 16.04.1911 BÄ des Unterbezirks Frankfurt/Main, 08.10.1911 BI, .....1927? i.R.
Buchner, Emil	09.03.1883 geb., (16.04.1911 HI), 08.10.1911 BÄ des Unterbezirks Frankfurt/Main?, 01.05.1912 versetzt nach Gießen, (20.03.1921 BI, 30.08.1931 AP, 18.11.1936 BAP, 25.12.1951 i.R., 15.11.1960 gest.)
Rockenfelder, Philipp	22.04.1875 geb., 17.02.1913 HI, ...05.1915 versetzt nach Saarbrücken, (.....1921 BI)
Bitsch, Jakob sen.	xx.xx.18xx geb., .....1917? BE, .....1924? BÄ des Unterbezirks Worms, 18.01.1937 gest.
Zimmer, Johannes	23.06.1862 geb., 30.11.1919 GÄ, 06.03.1927 i.R.
Kröger, Hermann	07.01.1884 geb., 30.11.1919 HI, 04.12.1949 i.R., 29.09.1963 gest.
Buch, Jakob	07.12.1873 geb., 17.10.1920 HI, 19.03.1946 gest.
Schall, Georg	08.02.1886 geb., (10.11.1908 GE, 05.11.1911 BE), 05.11.1916 GÄ, 12.12.1920 BÄ des Unterbezirks Frankfurt/Main?, 30.04.1922 APH, 02.09.1923 AP, 16.03.1927 versetzt nach Stuttgart, (27.11.1938 BAP, 18.08.1965 i.R., 31.01.1966 gest.)
Müller, Markus	02.09.1879 geb., 25.12.1921 GE, 21.10.1945 i.R.
Linde, Friedrich sen.	xx.xx.18xx geb., .....1922? BÄ des Unterbezirks Frankfurt/Main?, .....1926? verzogen
Glück, Wilhelm sen.	xx.xx.18xx geb., .....1926? BÄ des Unterbezirks Frankfurt/Main?, 02.10.1927 Langen, Sprendlingen und Egelsbach an den neugegründeten Unterbezirk Darmstadt übergeben, (.....1950? i.R.)
Ankenbrand, Julius	xx.xx.18xx geb., 18.01.1925 GE, 02.10.?1927 versetzt nach Frankfurt/Main, (01.12.1929 BE, .....1955 i.R.)
Bitsch, Jakob jun.	xx.xx.18xx geb., .....1926? BE im Unterbezirk Worms, 19.01.?1937 Bezirksvorsteher, 01.02.1949 abgefallen

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Kasten, Max	18.11.1888 geb., (25.11.1923 GE, 18.10.1925 HI, 28.11.1926 GÄ), 06.03.1927 versetzt von Frankfurt/Main-Fechenheim, 02.10.1927 BÄ des Unterbezirks Darmstadt, 04.12.1938 versetzt in den Unterbezirk Mannheim (xx.11.1954 i.R., 27.03.1973 gest.)
Klee, Karl	19.08.1885 geb., 02.10.1927 GE, .....1932? versetzt nach Lich
Heß, Georg	22.10.1891 geb., 04.11.1928 GE, 17.11.1929 HI, 07.12.1930 BE, 14.11.1956 i.R., 04.01.1971 gest..
Rockenfelder, Gottfried	30.04.1904 geb., 10.11.1929 BE, 30.06.1930 Bezirksvorsteher des Unterbezirks Wiesbaden, (30.08.1931 BÄ), 04.12.1938 Unterbezirk Darmstadt zusätzlich übernommen, 28.12.1947 BI, 05.02.1950 AP, 01.01.1952 BAP, 01.01.1957 Unterbezirk Wiesbaden an BÄ Paul Müller übergeben, (29.04.1984 i.R., 01.05.1989 gest.)
Meierhöfer, Christian	xx.xx.18xx geb., .....1930? GE, 01.02.1949 abgefallen
Vollrath, Michael	11.03.1889 geb., 14.12.1930 GE, xx.04?1954 i.R., 15.02.1962 gest.
Müller, Paul	25.07.1899 geb., (01.11.1931 GE), 14.04.1946 versetzt von Wiesbaden nach Langen, 26.02.1950 BE, 15.03.1950 für Arbeitsbereich Langen, 01.01.1952? Bezirksvorst. des Unterbezirks Langen, 07.02.1954 BÄ, 01.01.1957 zusätzlich des Unterbezirks Wiesbaden, 30.07.1967 den neugegründeten Unterbezirk Darmstadt an BÄ Fr. Schmidt übergeben, (25.12.1968 i.R., 30.12.1989 gest.)
Buch, Albert	31.10.1905 geb., 30.04.1950 HI, 14.11.1954 GÄ, 29.05.1955 BE im Unter- bezirk Langen, 30.07.1967 im Unterbezirk Darmstadt, 06.11.1974 i.R., 04.05.1995 gest.
Jess, Alexander	15.03.1910 geb., 21.11.1951 GE, 29.05.1955 HI, 26.10.1969 i.R., 29.06.1977 gest.
Becht, Georg	09.06.1902 geb., 25.12.1953 HI, 25.12.1956 GÄ für Arbeitsbereich Darm- stadt, 16.07.1961 i.R., 16.11.1974 gest.
Basche, Werner	25.01.1929 geb., 29.05.1955 HI, 15.03.1967 versetzt nach Wetzlar, (17.09.1967 BE, 17.12.1972 BÄ des Unterbezirks Gießen, 18.12.1994 i.R.)
Becker, August	17.04.1905 geb., 29.05.1955 GE, 19.?10.1958 a.D., 09.12.1971 gest.
Oechler, Karl	12.09.1897 geb., 25.08.1957 HI, 31.12.1964 i.R., 16.09.1966 gest.
Essinger, Georg	30.06.1907 geb., 25.08.1957 GE, 18.09.1960 HI, 15.04.1969 gest.
Weiler, Nikolaus	03.01.1926 geb., 25.08.1957 GE, 29.03.1978 gest.

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Sehring, Walter	05.04.1928 geb., 12.11.1959 GE, 23.08.1970 HI, 05.08.1990 verzogen
Schmidt, Friedrich	01.03.1910 geb., (26.02.1950 GE, 25.12.1951 HI, 04.04.1954 GÄ, 25.12.1954 BE), ...02.1962 versetzt in den Arbeitsbereich Darmstadt, 30.07.1967 BÄ des Unterbezirks Darmstadt, 22.04.1984 i.R.
Hochhaus, Karl-Heinz	11.12.1924 geb., (08.09.1954 GE), 04.08.1963 GÄ und versetzt von Bischofsheim, 26.08.1990 i.R.
Wiegand, Herbert	01.11.1938 geb., 24.01.1965 GE, 23.07.1978 HI
Fenkl, Friedrich	20.12.1917 geb., (19.08.1953 GE, 02.07.1958 HI), 01.05.1967 im Unterbezirk Darmstadt, 06.06.1976 im Unterbezirk Rüsselsheim, 08.09.1985 i.R.
Auner, Georg	31.08.1922 geb., 05.07.1967 GE, 18.09.1983 HI, 28.09.1983 versetzt nach Frankfurt/Main-West, (26.02.1984 GÄ), 29.11.1987 i.R.
Kreuzberger, Heinz	11.09.1940 geb., 30.07.1967 GE, 23.07.1978 BE, 18.12.1994 BÄ, 14.01.1996 AP
Hertling, Felix Frhr. v.	04.06.1920 geb., (08.07.1956 GE), xx.07.1968 zugezogen von Wiesbaden, 13.07.1986 i.R.
Essinger, Herbert	24.06.1938 geb., 16.11.1969 GE, 31.10.1971 HI, 14.02.1989 gest.
Auner, Otto	06.02.1927 geb., 26.05.1971 GE, 29.04.1973 HI, 06.01.1983 versetzt nach Offenbach, (18.12.1983 GÄ, 13.10.1985 gest.)
Schaubach, Heinz-Peter	08.05.1941 geb., 29.04.1973 GE, 26.08.1990 HI
Kasten, Karl-Heinz	04.06.1917 geb., (02.10.1949 HI), 12.03.1977 versetzt von Weinheim, 23.07.1978 GÄ im Unterbez. Darmstadt, 30.03.1984 i.R., 12.03.1996 gest.
Hönig, Hans	11.10.1943 geb., 18.12.1977 GE, 26.02.1984 HI
Leicht, Herbert	22.06.1931 geb., 23.07.1978 HI, 09.12.1991 gest.
Pack, Manfred	03.07.1935 geb., 23.07.1978 GE, 26.02.1984 HI
Radtke, Klaus	19.03.1933 geb., 23.07.1978 GE, 01.01.1984 HI, 14.05.1984 versetzt nach Zypern
Schust, Walter	08.01.1931 geb., 23.07.1978 GE, 25.08.1996 i.R. (bestätigt 11/1996 auf St. Martin/Karibik (AP-Bez. Niederlande))
Fritsch, Herbert	18.08.1932 geb., 26.02.1984 GE
Grünwald, Udo	18.07.1935 geb., 26.02.1984 GE
Heil, Norbert	08.12.1947 geb., 26.02.1984 GE
Koberstein, Bernd	05.03.1952 geb., 26.02.1984 GE, 06.08.1995 BE

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Lorenz, Günter	25.04.1929 geb., (25.12.1963 GE, 06.06.1976 BE, Bezirksvorsteher des Unterbezirks Rüsselsheim, 18.09.1983 BÄ), 22.04.1984 des Unterbezirks Darmstadt (zusätzlich zu Rüsselsheim und Israel), 18.12.1994 i.R.
Rosenberg, Horst	27.07.1937 geb., 09.07.1989 GE, 21.02.1993 i.R.
Hendriock, Hans-Jürgen	30.08.1948 geb., 27.01.1991 HI, 31.07.1994 BE, 18.01.1996 BÄ
Bernius, Fritz	07.02.1949 geb., 29.05.1991 GE
Pfeil, Wolfgang	11.10.1949 geb., 29.05.1991 GE
Häfner, Claus-Jürgen	21.06.1960 geb., 09.01.1992 GE
Krüger, Wolfgang	17.03.1953 geb., 09.08.1992 GE
Munz, Wolfgang	15.08.1950 geb., 21.02.1993 GE
Bergmann, Friedhelm	12.06.1947 geb., 06.08.1995 GE, 18.01.1996 HI



## 14.5 Tabelle der Stützpunkte und Gemeinden

Anmerkung: Die Reihenfolge richtet sich nicht nach den Gründungsdaten, sondern nach Zugehörigkeit zu den Arbeitsbereichen (AB) bzw. Unterbezirken (UB) Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

Stützpunkt bzw. Gemeinde	Stützpt. seit	Gemeinde seit	Kirche seit / Plätze
(Darmstadt-)Eberstadt	1903 - 1905 1929	1929	1957 / 80
((Darmstadt-)Eberstadt) (Darmstadt)	1903 - 1905 -	1905 - 1927 -	- -
(Darmstadt-I und -II)	-	1927 - 1948	-
(Darmstadt)	-	1948 - 1958	1948 / 350
Darmstadt-Mitte	-	1958	1963 / 190
((Darmstadt-)Eberstadt) (Darmstadt)	1903 - 1905 -	1905 - 1927 -	- -
(Darmstadt-I und -II)	-	1927 - 1948	-
(Darmstadt)	-	1948 - 1958	1948 / 350
Darmstadt-Nord	-	1958	1958 / 650
Langen	1905	1913	1921 / 200 1954 / 450
(Darmstadt-)Arheilgen	1919	1928	1960 / 100
(Mühltal-)Nieder-Ramstadt	1920	1927	1975 / 80
Griesheim	1921?	1921	1979 / 60
Roßdorf	1922, 1925	1928	1968 / 300
Egelsbach	1923?	1925	1966 / 120
(Dreieich-)Sprendlingen	1924	1924	1967 / 250
1927 Unterbezirk Darmstadt gegründet (Bez.-Ält. Max Kasten) aus den o.g. Gemeinden der Unterbezirke Mainz und Frankfurt/Main			
Ober-Ramstadt	1929?	1929	1968 / 100
Rüsselsheim	1929	1930	1958 / 280
(Dreieich-)Götzenhain	1929? 1941?	1931 - 1936? 1951?	1968 / 100
Offenthal	1929?	1931 - 1935?	-
Reinheim	1930	1934	1954 / 320
Gundernhausen	1930 - 1973	-	-

Stützpunkt bzw. Gemeinde	Stützpt. seit	Gemeinde seit	Kirche seit / Plätze
Erzhausen	1931 -	1932 - 1939 1957	1967 / 100
Bickenbach	1934	1947	1968 / 100
1938 Unterbezirk Darmstadt als Arbeitsbereich in den Unterbezirk Wiesbaden eingegliedert (Bez.-Ält. Gottfried Rockenfelder)			
(Riedstadt-)Goddelau	1948	1959	1973 / 60
Dieburg	1948	1952	1964 / 100
Groß-Gerau	1949	1953	1967 / 120
1949 Unterbezirk Worms aufgelöst (Bez.-Ev. Jakob Bitsch jun.), der nördliche Teil dem Arbeitsbereich Darmstadt in den Unterbezirk Wiesbaden eingegliedert			
Beerfelden	1897	1900?	?
(Lörzenbach) Fürth im Odenwald	1904? 1949	1904? - 1949 1953	?
(Gronau) (B.-Auerbach) Bensheim	1904 - -	1906 - 1949 1921 - 1949 1949	1965 / 50 1969 / 90
Pfungstadt	1923? -	1923 - 1949 1949	1969 / 75
(Lampertheim-)Hofheim/Ried	1934?	1934	1959 / 60 1975 / 110
(Stockheim) Michelstadt im Odenwald	? 1949	? - 1949 ?	?
1950 Arbeitsbereich Langen mit Bergstraße und Ried im Unter- bezirk Wiesbaden dem Bez.-Ev. Paul Müller unterstellt			
Weiterstadt	1950	1971	1979 / 60
(Darmstadt-)Wixhausen	1950 - 1991	-	-
Reichelsheim im Odenwald	1918 1951	1920 - 1949 1971	1972 / 80
Groß-Rohrheim	1951 - 1956	-	-
Hergershausen	1947 - 1951	-	-

Stützpunkt bzw. Gemeinde	Stützpt. seit	Gemeinde seit	Kirche seit / Plätze
1952 Unterbezirk Langen mit Bergstraße und Ried gegründet (Bez.-Ev. Paul Müller)			
(Gernsheim) (Biebesheim) (Gernsheim) Gernsheim/Biebesheim	1952 - 1953	1954 - 1957 1957 - 1971 1971 - 1973 1973	1973 / 70
Stockstadt	1952 - 1953		
Groß-Umstadt	1953?- 1964	1986	
Höchst im Odenwald	1954	1974	1974 / 50
Seeheim	1955	1975	1975 / 60
Biblis	1959		
(Rödermark-)Urberach	1961	1965	1976 / 110
1967 Unterbezirk Darmstadt (Bez.-Ält. Friedrich Schmidt) wieder gegründet aus dem Arbeitsbereich Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden und dem Unterbezirk Langen			
((Reinheim-)Zeilhard) Reinheim-Georgenhausen	1968 - 1986 -	1986 - 1994 1994	1994 / 70
Lorsch	1970	1975	1993 / 63
Eppertshausen	1970 - 1990?	-	-
1976 Unterbezirk Rüsselsheim gegründet (Bez.-Ev. Günter Lorenz), aus Gemeinden der Unterbezirke Wiesbaden, Frankfurt/Main-West und Darmstadt (Gernsheim/Biebesheim, Goddelau, Groß-Gerau und Lampertheim-Hofheim)			
(Reichenbach) (Gadernheim) Gadernheim/Reichenbach	1925 - 1933 1977 - 1978 1978 - 1983	-	-

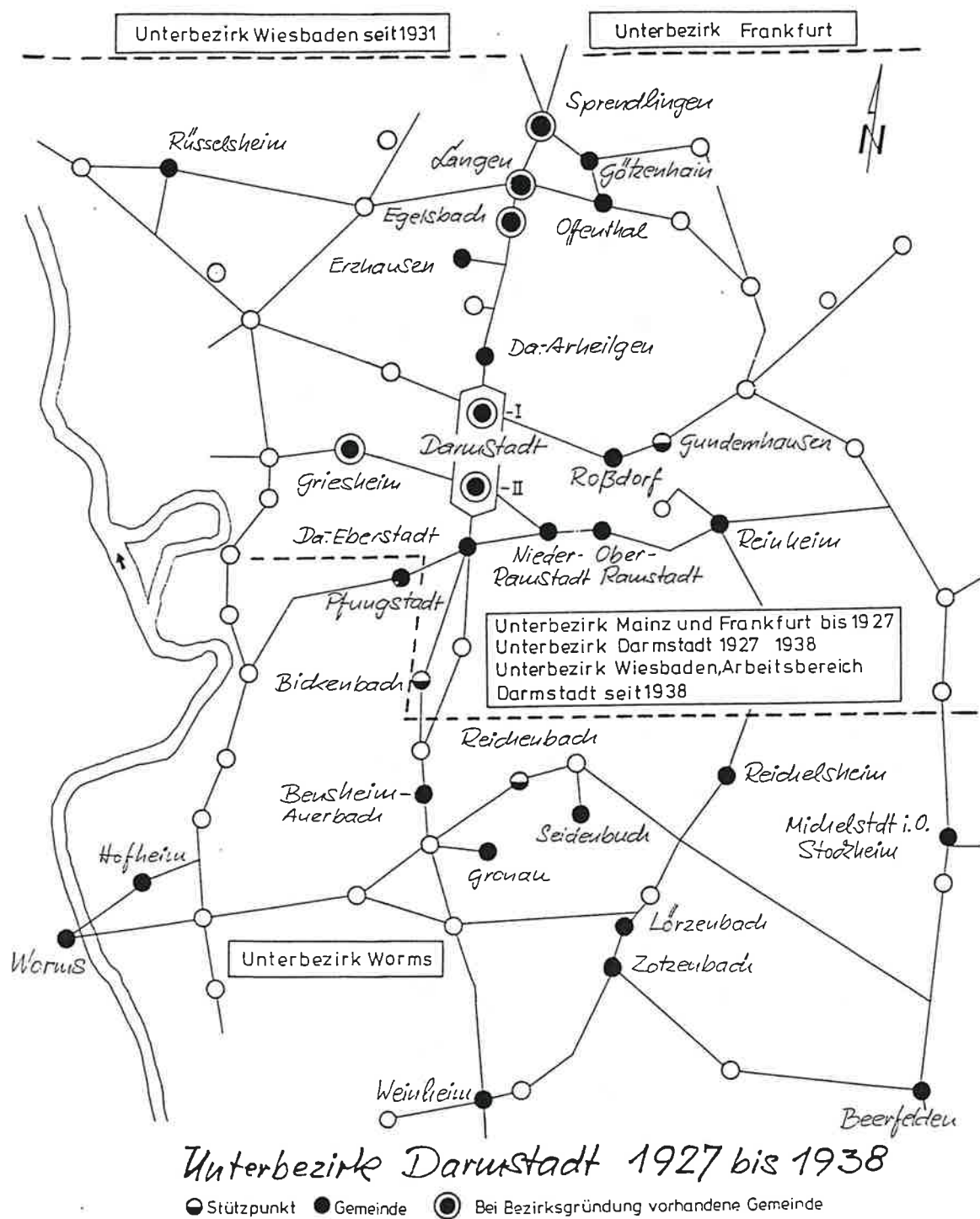
## 14.6 Statistik der Gemeinden und Mitglieder

Erläuterung: STÜ= Stützpunkte, GEM= Gemeinden, KV= Kircheneigene Versammlungsstätten,  
MITGL= Mitglieder, AMT= Amtsträger, HA= Höhere Amtsträger.

Datum	Bereich	STÜ	GEM	KV	MITGL	AMT	HA
02.10.1927	Unterbezirk Darmstadt	3	6	1	600?	?	5
03.12.1938	Unterbezirk Darmstadt	2	14	1	1400?	50?	6
14.03.1950	Arbeitsbereich Darmstadt	7	16	2	1400?	?	2
15.03.1950	Arbeitsbereich Langen	2	7	1	600?	?	1
15.03.1950	Arbeitsbereich Darmstadt	5	9	1	800?	?	1
01.01.?1952	Unterbezirk Langen	3	9	1	700?	?	3
29.07.1967	Arbeitsbereich Darmstadt	6	13	7	1450?	80?	6
29.07.1967	Unterbezirk Langen	1	10	6	1030?	60?	5
30.07.1967	Unterbezirk Darmstadt	7	23	13	2480?	140?	11
31.12.1967	" "	7	23	13	2495	142	11
31.12.1968	" "	8	23	17	2518	152	12
31.12.1969	" "	8	23	18	2588	159	11
31.12.1970	" "	10	23	18	2595	164	11
31.12.1971	" "	8	25	18	2621	165	12
31.12.1972	" "	8	25	19	2633	172	12
31.12.1973	" "	7	25	21	2659	179	13
31.12.1974	" "	6	26	22	2647	176	12
31.12.1975	" "	4	28	24	2634	183	12
(06.06.1976 4 Gemeinden an den Unterbezirk Rüsselsheim abgegeben)							
31.12.1976	" "	3	24	21	2390	168	11
31.12.1977	" "	4	24	21	2410	189	13
31.12.1978	" "	4	24	21	2389	189	16
31.12.1979	" "	4	24	23	2372	198	16
31.12.1980	" "	4	24	23	2372	193	16
31.12.1981	" "	4	24	23	2350	195	16
31.12.1982	" "	4	24	23	2360	203	16
31.12.1983	" "	3	24	23	2355	203	14
31.12.1984	" "	3	24	23	2391	204	16
31.12.1985	" "	3	24	23	2524	204	16
31.12.1986	" "	2	26	23	2533	208	15
31.12.1987	" "	2	26	23	2551	205	15
31.12.1988	" "	2	26	23	2568	205	15
31.12.1989	" "	2	26	23	2575	195	15
31.12.1990	" "	1	26	23	2578	200	13
31.12.1991	" "	-	26	23	2560	192	15
31.12.1992	" "	-	26	23	2579	204	17
31.12.1993	" "	-	26	24	2600	203	17
31.12.1994	" "	-	26	25	2591	214	16
31.12.1995	" "	-	26	25	2571	202	17
31.12.1996	" "	-	26	25	2568	200	16

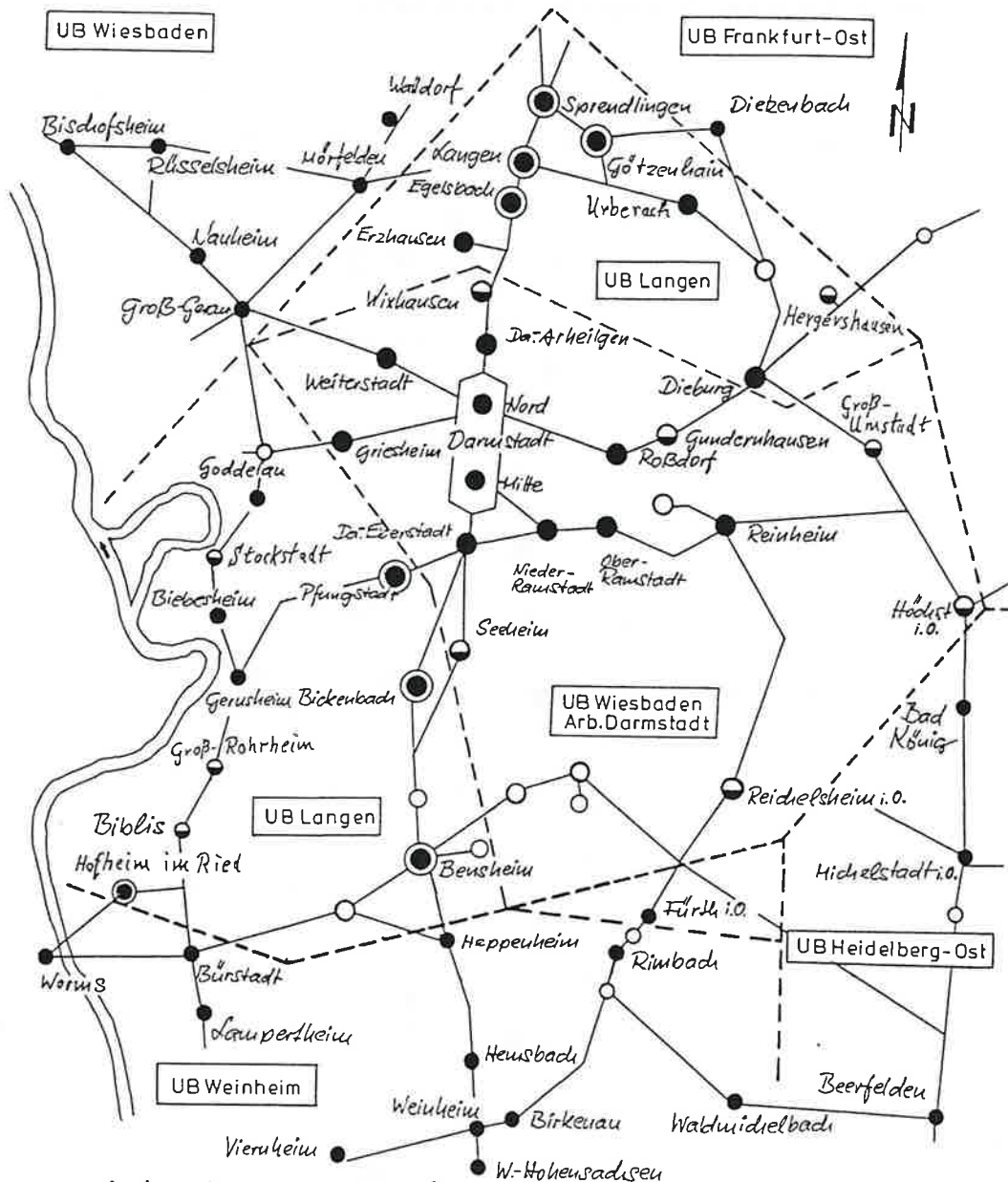
## 14.7 Übersichtskarten der Unterbezirke

### 14.7.1 Unterbezirk Darmstadt 1927-1938



Darmstadt-I, -II und Griesheim bis 1927 im UB Mainz;  
Langen, Sprendlingen und Egelsbach bis 1927 im UB Frankfurt/Main;  
Offenthal 1935? nach Götzenhain, Götzenhain 1936? nach Langen eingegliedert;  
Rüsselsheim 1938 vom UB Darmstadt in den UB/AB Wiesbaden eingegliedert;  
Erzhausen 1939 nach Langen eingegliedert.

## 14.7.2 Unterbezirk Langen 1952-1967



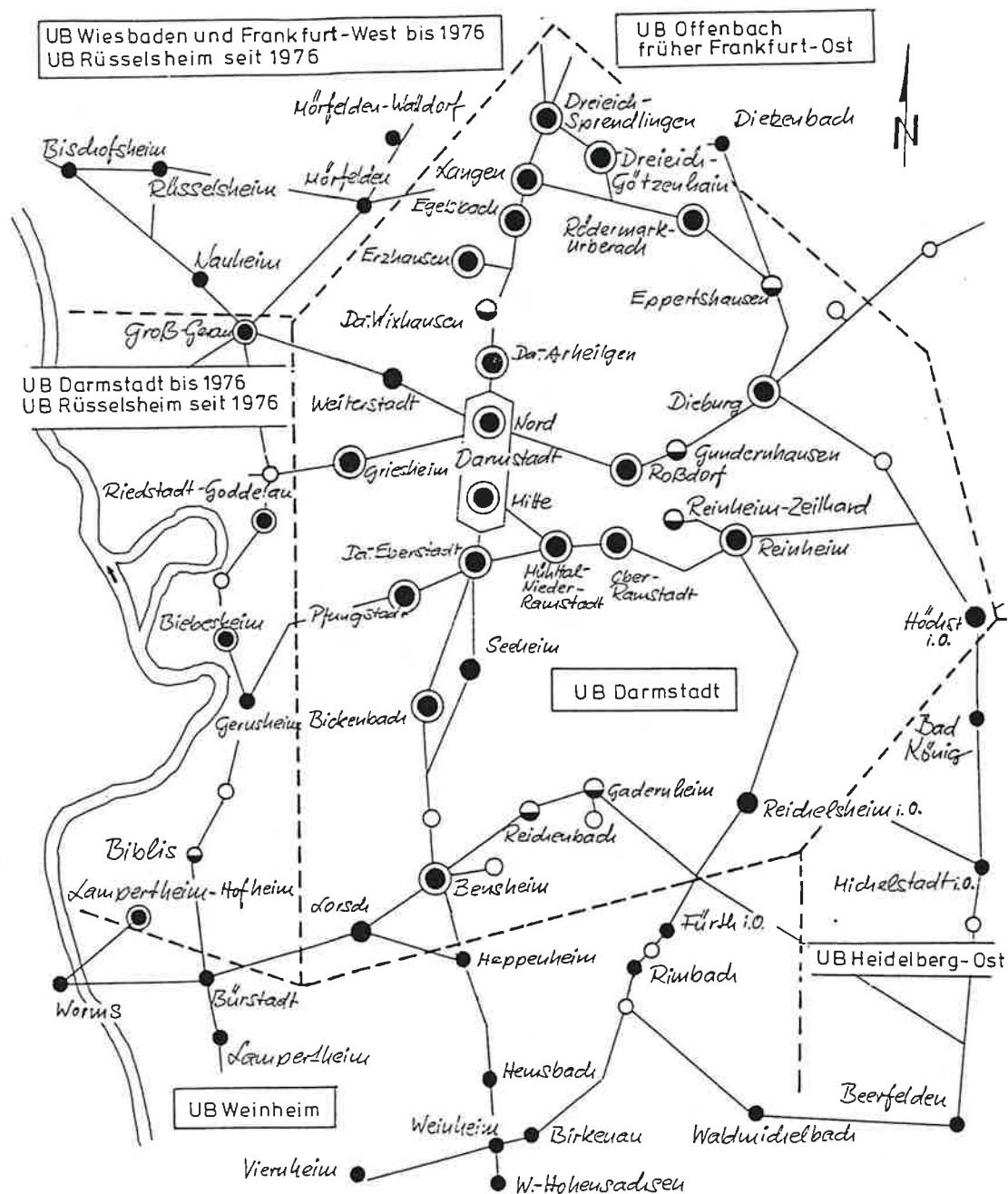
Arbeitsbereich Langen 1950 bis 1952  
Unterbezirke Langen 1952 bis 1967

● Stützpunkt ● Gemeinde ⊙ Bei Bezirksgründung vorhandene Gemeinde

Bensheim, Hofheim im Ried, Pfungstadt, Beersfelden, Michelstadt i.O. und Fürth i. O. 1949 vom UB Worms in den AB Darmstadt, Beersfelden und Michelstadt i.O. 1951 vom AB Darmstadt in den UB Heidelberg-Ost eingegliedert; Hergershausen 1951 vom UB Frankfurt/Main-Südwest in den AB Darmstadt, 1952 nach Dieburg eingegliedert; Dieburg und Goddelau 1952 vom AB Darmstadt in den UB Langen eingegliedert; Fürth i.O. 1953 vom AB Darmstadt in den UB Weinheim eingegliedert; Groß-Gerau 1953 vom UB Langen in den UB/AB Wiesbaden eingegliedert; Stockstadt 1954 nach Gernsheim eingegliedert; Groß-Rohrheim 1956 nach Hofheim im Ried eingegliedert; Bickenbach, Bensheim und Pfungstadt 1957 vom UB Langen in den AB Darmstadt, Groß-Umstadt 1957 vom AB Darmstadt in den UB Langen eingegliedert; Darmstadt-Nord 1958 von Darmstadt-Mitte abgetrennt; Groß-Umstadt 1964 nach Dieburg eingegliedert.



### 14.7.3 Unterbezirk Darmstadt seit 1967

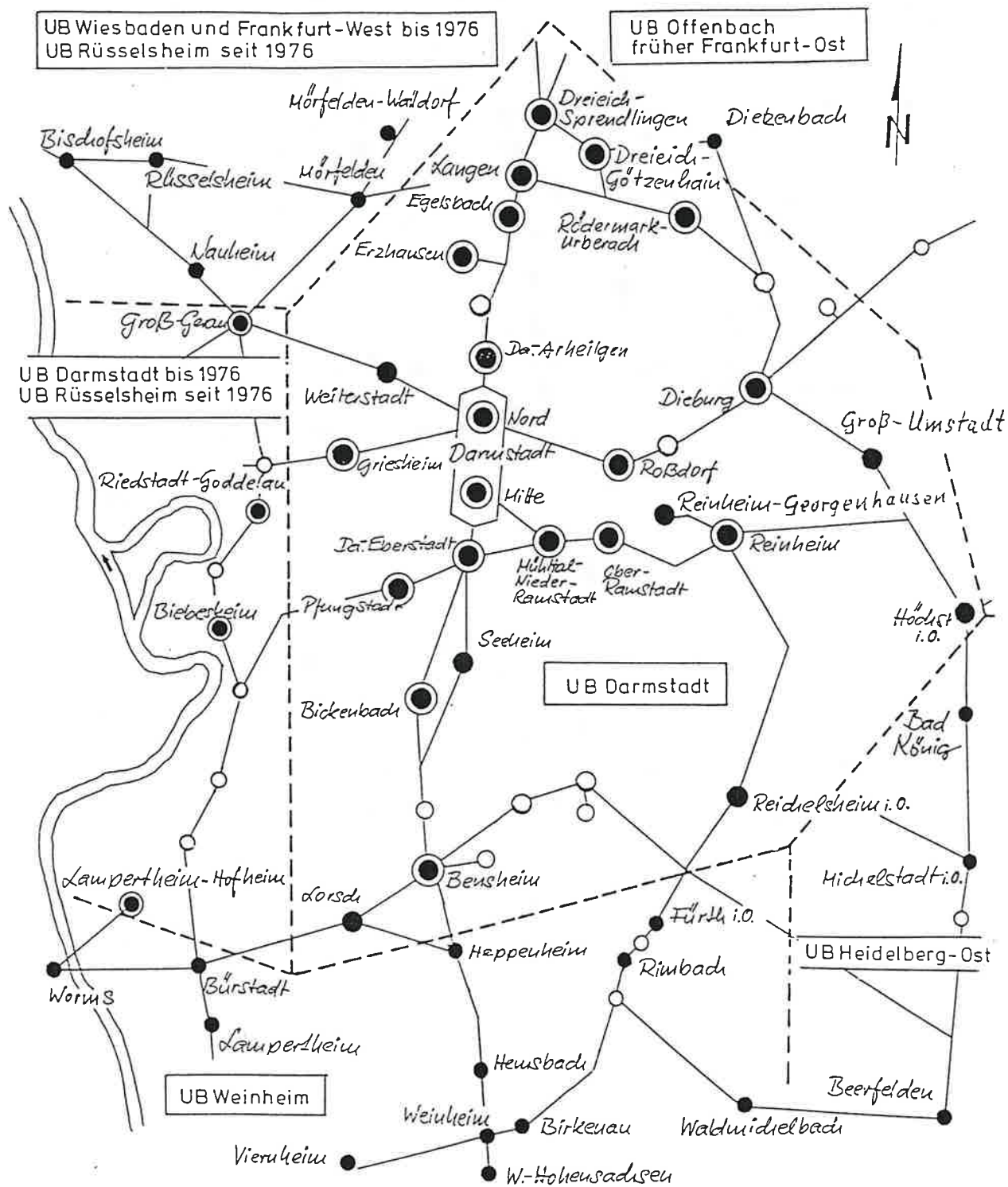


### Unterbezirk Darmstadt seit 1967

● Stützpunkt ● Gemeinde ⊙ Bei Bezirksgründung vorhandene Gemeinde

Gernsheim/ 1952-1957, 1971-1973/  
 Biebesheim 1957-1971, 1973-....;  
 Gundernhäusen 1973 nach Roßdorf eingegliedert;  
 Groß-Gerau, Riedstadt-Goddelau, Gernsheim/Biebesheim, Lampertheim-Hofheim im Ried und Biblis  
 1976 vom UB Darmstadt in den UB Rüsselsheim eingegliedert;  
 Gadernhaim/ 1977-1978/  
 Reichenbach 1978-1983 (nach Bensheim eingegliedert);  
 Eppertshausen 1990 nach Rödermark-Urberach eingegliedert;  
 Darmstadt-Wixhausen 1991 nach Darmstadt-Arheilgen eingegliedert;  
 Reinheim-Zeilhard 1994 nach Reinheim-Georgenhausen verlegt.

#### 14.7.4 Unterbezirk Darmstadt (Stand 1994)



Unterbezirk Darmstadt (Stand 1994)

## 15 Kurzchroniken der Stützpunkte und Gemeinden

Anmerkung: Die Reihenfolge richtet sich nicht nach Gründungsdaten, sondern nach Zugehörigkeit zu den Arbeitsbereichen bzw. Unterbezirken Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

### 15.1 Darmstadt-Eberstadt (früher Eberstadt)

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1903 - .....1905	von Mainz bedient
.....1905	aufgelöst, in der Gemeinde Darmstadt aufgegangen
.....1929 - 10.11.1929	von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b>	
10.11.1929	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .05.1967	neu angebaut (Saal an Wohnhaus)
07.05.1967	mit 80 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
10.11.1929 - 22.12.1958	PR Bessinger, Georg - i.R.
22.12.1958 - 01.01.1960	GE Essinger, Georg
01.01.1960 - 10.12.1986	PR Ochs, Hans - i.R.
10.12.1986 -	PR Eiserloh, Heinz
<b>Griechischsprachige Gottesdienste: (siehe eigenes Kapitel)</b>	
26.10.1969 - 29.04.1979	
<b>Gottesdienste im Altenwohnheim:</b>	
.....1977 -	14täglich
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Darmstadt)</b>	

## 15.2 Darmstadt

<b>Stützpunkt:</b>	siehe Darmstadt-Eberstadt
<b>Gemeinde:</b> .....1905 01.09.1927	aus dem aufgelösten Stützpunkt Eberstadt entstanden in Darmstadt-I und Darmstadt-II geteilt
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	Keine
<b>Vorsteher:</b> .....1905 - .....1908 .....1908 - ...05.1915 ...05.1915 - 06.03.1927 06.03.1927 - 01.09.1927	PR Bickel, Adam PR Rockenfelder, Philipp - HI seit 17.02.1913 - versetzt PR Zimmer, Johannes - GÄ seit 30.11.1919 - i.R. GÄ Kasten, Max
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b> 30.11.1919 - 01.09.1927	HI Kröger, Hermann
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> .....1905 - 01.09.1927	Unterbezirk Mainz

### 15.3 Darmstadt-I

<b>Stützpunkt:</b>		-
<b>Gemeinde:</b> 01.09.1927 29?02.1948		durch Teilung von Darmstadt entstanden wiedervereinigt mit Darmstadt-II zu Darmstadt (später: -Mitte)
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		Keine
<b>Vorsteher:</b> 01.09.1927 - 04.12.1938 04.12.1938 - 29?02.1948		GÄ Kasten, Max - BÄ seit 02.10.1927 - versetzt BE Heß, Georg
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b> 01.09.1927 - 29?02.1948		HI Kröger, Hermann
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> 01.09.1927 - 02.10.1927 02.10.1927 - 04.12.1938 04.12.1938 - 29?02.1948		Unterbezirk Mainz Unterbezirk Darmstadt Unterbezirk Wiesbaden, Arbeitsbereich Darmstadt

#### 15.4 Darmstadt-II

<b>Stützpunkt:</b>		-
<b>Gemeinde:</b> 01.09.1927 29?02.1948		durch Teilung von Darmstadt entstanden wieder vereinigt mit Darmstadt-I zu Darmstadt (später: Da.-Mitte)
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		Keine
<b>Vorsteher:</b> 01.09.1927 - 04.12.1938 04.12.1938 - 29?02.1948		GÄ Kasten, Max - BÄ seit 02.10.1927 - versetzt BE Heß, Georg
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b> 02.10.1927 - .....1932? 04.11.1928 - 06.12.1930 14.12.1930 - .04?1954		GE Klee, Karl - versetzt GE Heß, Georg - HI seit 17.11.1929 GE Vollrath, Michael
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Darmstadt-I)</b> 01.09.1927 - 02.10.1927 02.10.1927 - 04.12.1938 04.12.1938 - 29?02.1948		Unterbezirk Mainz Unterbezirk Darmstadt Unterbezirk Wiesbaden, Arbeitsbereich Darmstadt



### 15.5 Darmstadt (-Mitte)

<b>Stützpunkt:</b>		-
<b>Gemeinde:</b>		
29?02.1948		Darmstadt-I und -II wieder zu Darmstadt vereinigt
05.04.1958		Darmstadt in Darmstadt-Mitte umbenannt, Darmstadt-Nord von Darmstadt-Mitte abgetrennt (Bau einer zweiten Kirche)
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		
. .194	- .02.1948	Ruine ausgebaut
	29?02.1948	mit 350 Plätzen eingeweiht
01.11.1961	- . .196	wegen Baufälligkeit abgerissen
. .196	- .07.1963	neu gebaut
	03.08.1963	mit 190 Plätzen eingeweiht
...02.1991	- ...12.1991	umgebaut (Räume+Heizung+Fenster+Dach)
<b>Vorsteher:</b>		
29?02.1948	- 14.11.1956	BE Heß, Georg - i.R.
14.11.1956	- 04.11.1959	HI Becht, Georg - GÄ seit 25.12.1956
04.11.1959	- ...02.1962	HI Oechler, Karl
...02.1962	- 04.08.1963	BE Schmidt, Friedrich
04.08.1963	- 12.12.1971	GÄ Hochhaus, Karl-Heinz
12.12.1971	-	GE Wiegand, Herbert - HI s. 23.07.1978
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b>		
29?02.1948	- 04.12.1949	HI Kröger, Hermann - i.R.
29?02.1948	- ...04?1954	GE Vollrath, Michael - i.R.
25.08?1957	- 04.04.1958	HI Oechler, Karl
24.01.1965	- 12.12.1971	GE Wiegand, Herbert
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>		
29?02.1948	- 30.07.1967	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967	-	Unterbezirk Darmstadt

## 15.6 Darmstadt-Nord

<b>Stützpunkt:</b>		-
<b>Gemeinde:</b> 05.04.1958		von Darmstadt-Mitte abgetrennt
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		
. .195 - .04.1958		Rohbau um- und ausgebaut
05.04.1958		mit 650 Plätzen eingeweiht
Herbst1964 - ...01.1965		umgebaut (Räume)
...09.1988 - ...06.1989		umgebaut (Räume+Heizung+Fenster+Dach)
<b>Vorsteher:</b>		
05.04.1958 - 04.11.1959		HI Oechler, Karl
04.11.1959 - ...02.1962		GE Essinger, Georg - HI seit 18.09.1960
...02.1962 - 04.08.1963		BE Schmidt, Friedrich
04.08.1963 - 26.08.1990		GÄ Hochhaus, Karl-Heinz - i.R.
26.08.1990 -		HI Schaubach, Heinz-Peter
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b>		
30.07.1967 - 01.01.1976		GE Kreuzberger, Heinz
01.01.1976 - 29.03.1978		GE Weiler, Nikolaus - gest.
01.04.1982 - 13.07.1986		GE Hönig, Hans - HI seit 26.02.1984
26.02.1984 - 15.06.1988		GE Heil, Norbert
26.02.1984 -		GE Fritsch, Herbert
<b>Italienischsprachige Gottesdienste:</b> (siehe eigenes Kapitel)		
08.05.1966 - 23.03.1969		
<b>Bezirkzugehörigkeit:</b>		
05.04.1958 - 30.07.1967		Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 -		Unterbezirk Darmstadt

## 15.7 Langen

<b>Stützpunkt:</b> .....1905 - 25.12.1913		von Frankfurt/Main bedient
<b>Gemeinde:</b> 25.12.1913		von Frankfurt/Main gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		
. .192 - .10.1921	neu gebaut	
16.10.1921	mit 200 Plätzen eingeweiht	
.....1953 - . .195	abgerissen	
. .195 - .11.1954	neu gebaut	
06.11.1954	mit 450 Plätzen eingeweiht	
...09.1979 - ...10.1979	angebaut (zusätzliche Räume)	
...11.1996 - ... .1997	umgebaut (Heizung, Generalrenovierung)	
<b>Vorsteher:</b>		
25.12.1913 - 19.03.1946	PR Buch, Jakob	
	- HI seit 17.10.1920 - gest.	
14.04.1946 - 14.11.1954?	GE Müller, Paul - BE seit 26.02.1950	
	- BÄ seit 07.02.1954	
14.11.1954?- 25.12.1971	GÄ Buch Albert - BE seit 29.05.1955	
25.12.1971 - 05.08.1990	HI Sehring, Walter - verzogen	
05.08.1990 - 27.01.1991	BE Kreuzberger, Heinz	
27.01.1991 - 06.08.1995	HI Hendriock, Hans-Jürgen	
	- BE seit 31.07.1994	
06.08.1995 -	GE Bergmann, Friedhelm	
	- HI seit 18.01.1996	
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b>		
21.11.1951 - 14.11.1954?	GE Jess, Alexander	
29.05.1955 - 19.05.1957	HI Basche, Werner	
19.05.1957 - 12.04.1967	HI Jess, Alexander	
05.07.1967 - 23.07.1978	GE Auner, Georg	
23.07.1978 - 25.08.1996	GE Schust, Walter	
<b>Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim:</b>		
13.05.1976 -	14tägl. Dienstag nachmittags (ca. 20 Versiegelte bis 1992)	
<b>Englischsprachige Gottesdienste: (siehe eigenes Kapitel)</b>		
.....1986 - ...08.1990	monatlich Gottesdienste	
.....1986 -	simultanes Übersetzen	
.....1986 - ...09.1991	monatlich Fremdenabende	
<b>Bezirkzugehörigkeit:</b>		
.....1905 - 02.10.1927	Unterbezirk Frankfurt/Main	
02.10.1927 - 04.12.1938	Unterbezirk Darmstadt	
04.12.1938 - 26.02.1950	Unterbezirk Wiesbaden	
	Arbeitsbereich Darmstadt	
26.02.1950 - 01.01.1952?	Unterbezirk Wiesbaden	
	Arbeitsbereich Langen	
01.01.1952?- 30.07.1967	Unterbezirk Langen	
30.07.1967 -	Unterbezirk Darmstadt	

## 15.8 Darmstadt-Arheilgen (früher Arheilgen)

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1919 - .....1928	von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b>	
...04.1928	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .10.1960	neu gebaut
19.10.1960	mit 100 Plätzen eingeweiht
...11.1991 - ...10.1992	umgebaut (Anbau, Dach, Heizung usw.)
21.10.1992	mit 120 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
...04.1928 - .....1939	PR Werner, Johannes
.....1939 - .....1943	PR Fleck, Georg
.....1943 - 15.04.1969	PR Essinger, Georg - GE seit 25.08.1957 - HI seit 18.09.1960 - gest.
27.04.1969 - 08.12.1971	GE Hertling, Felix Frhr. von
08.12.1971 - 09.01.1980	GE Kreuzberger, Heinz - BE seit 23.07.1978 - zusätzlich Vorsteher von Athen 15.08.1976 - 24.03.1984
09.01.1980 -	PR Grünewald, Udo - GE seit 26.02.1984
<b>Italienischsprachige Gottesdienste: (siehe eigenes Kapitel)</b>	
30.03.1969 - 09.04.1982	
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Darmstadt)</b>	

# 15.9 Mühlthal-Nieder-Ramstadt (früher Nieder-Ramstadt)

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1920 - .....1927	von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1927	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .197 - .12.1975	neu gebaut
11.12.1975	mit 80 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
.....1927 - ...12?1928	PR Bessinger, Georg?
...12?1928 - .....1939?	PR Wendt, Friedrich
.....1939?- .....1956?	PR Werner, Johannes
.....1956?- ...09?1966	PR Allmann, Philipp
...09?1966 - 01.12.1971	PR Essinger, Herbert
	- GE seit 16.11.1969
	- HI seit 31.10.1971
01.12.1971 - 06.08.1989	PR Schwarz, Willi
06.08.1989 - 06.02.1997	PR Föks, Wilfried
06.02.1997 -	BE Koberstein, Bernd (kommissarisch)
<b>Bezirkzugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

# 15.10 Griesheim

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1921?- 25.12.1921	von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b>	
25.12.1921	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .197 - .01.1977	neu gebaut (Saal in Wohnhaus)
29.01.1977	als Mietlokal mit 60 Plätzen eingeweiht
. .1979	gekauft
<b>Vorsteher:</b>	
25.12.1921 - 21.10.1945	GE Müller, Markus - i.R.
21.10.1945 - .....1949	BE Heß, Georg
.....1949 - ...01.1964	PR Feldmann, Peter - i.R.
...01.1964 - ...09.1965	GE Weiler, Nikolaus
...09.1965 - 04.01.1978	PR Hill, Heinrich - i.R.
04.01.1978 - 01.04.1982	GE Hönig, Hans
01.04.1982 - 11.08.1991	PR Pfeffer, Karl-Heinz - i.R.
11.08.1991 -	PR Becht, Bernd
<b>Englischsprachige Gottesdienste: (siehe eigenes Kapitel)</b>	
.....1982 - .....1986	2 x monatlich Gottesdienste
.....1982 - .....1983	wöchentlich Fremdenabende
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Darmstadt)</b>	



15.11 Roßdorf

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1922 - .....1922	von Darmstadt bedient
.....1925 - 08.01.1928	
<b>Gemeinde:</b>	
08.01.1928	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - . .1968	neu gebaut
22.12.1968	mit 300 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
08.01.1928 - 14.11.1929	PR Rockenfelder, Gottfried - BE seit 10.11.1929
14.11.1929 - ...07?1954	PR Schmitt, Michael
...07?1954 - .....1958	HI Becht, Georg - GÄ seit 25.12.1956
.....1958 - 08.12.1971	PR Dienst, Wilhelm
08.12.1971 - 09.05.1973	GE Hertling, Felix Frhr. von
09.05.1973 - 14.02.1989	HI Essinger, Herbert - gest.
14.02.1989 - 14.05.1989	GE Heil, Norbert (kommissarisch)
14.05.1989 -	GE Heil, Norbert
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

**15.12 Egelsbach**

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1923?- .....1925	von Langen bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1925	von Langen gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .12.1966	neu gebaut
28.12.1966	mit 120 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
.....1925 - 19.03.1946	HI Buch, Jakob - gest.
14.04?1946 - .....1948	GE Müller, Paul
.....1948 - 14.05.1950	PR Idler, Friedrich
14.05.1950 - 19?10.1958	PR Becker, August
	- GE seit 29.05.1955 - a.D.
19?10.1958 - 13.04.1967	HI Jess, Alexander
13.04.1967 - 23.02.1972	PR Rühl, Gottfried
23.02.1972 - 28.09.1983	GE Auner, Georg
	- HI seit 18.09.1983 - versetzt
28.09.1983 - 09.12.1992	PR Hillen, Paul - i.R.
09.12.1992 -	PR Werny, Heinz
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Langen)</b>	

# 15.13 Dreieich-Sprendlingen (früher Sprendlingen)

<b>Stützpunkt:</b>	
29.07.1924 - .....1924	von Frankfurt/Main bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1924	von Frankfurt/Main gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .06.1967	neu gebaut
18.06.1967	mit 250 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
.....1924 - 02.10?1927	PR Ankenbrand, Julius - GE seit 18.01.1925 - versetzt
02.10?1927 - 01.01.1950	PR Bärenfänger, Georg
01.01?1950 - 30.04?1950	GE Müller, Paul
30.04?1950 - 14.11?1954	HI Buch, Albert
14.11?1954 - 19.05.1957	GE Jess, Alexander - HI seit 29.05.1955
19.05.1957 - 15.03.1967	HI Basche, Werner - versetzt
15.03.1967 - 10.12.1991	PR Leicht, Herbert - HI seit 23.07.1978 - gest.
10.12.1991?- 09.01.1992	HI Hendriock, Hans-Jürgen
09.01.1992 -	GE Häfner, Claus-Jürgen
<b>Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b>	
12.11.1959 - 30.01.1965	GE Sehring, Walter
23.07.1978 - 05.01.1983	GE Radtke, Klaus
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Langen)</b>	

#### 15.14 Ober-Ramstadt

<b>Stützpunkt:</b> .....1929 - 10.11.1929		von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b> 10.11.1929		von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		
. .196 - .02.1968		neu gebaut
24.02.1968		mit 100 Plätzen eingeweiht
.09.1990		umgebaut (Räume+Heizung)
<b>Vorsteher:</b>		
10.11.1929 - 17.10.1957		PR Oechler, Karl - HI seit 25.08.1957
17.10.1957 - 25.02.1962		PR Dienst, Wilhelm
25.02.1962 - 05.05.1965		PR Rettig, Wilhelm
05.05.1965 - 22.05.1966		PR Büchner, Reinhold
22.05.1966 - 01.01.1988		PR Zutt, Berthold
01.01.1988 - 06.08.1995		GE Koberstein, Bernd
06.08.1995 -		PR Nettke, Armin
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)		

#### 15.15 Rüsselsheim

<b>Stützpunkt:</b> ...12.1929 - .....1930		von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b> .....1930		von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		
.....1958		mit 280 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>		
.....1930 - .....1932		PR Vollrath, Michael - GE s. 14.12.1930
.....1932 - .....1934		PR Wendt, Friedrich
.....1934 - .....1935		PR Riegler, Walter
.....1935 - .....1950		PR Rink, Peter
.....1950 - .....1953		GE Abicht
.....1953 - .....1955		HI Jensen, Marcus - GÄ seit 25.12.1954
.....1955 - .....1959		BE Schmidt, Friedrich
.....1959 - .....19xx		GE Arnold, Günther - HI seit 02.11.1969
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>		
...12.1929 - 04.12.1938		Unterbezirk Darmstadt
04.12.1938 - 30.07.1967		Unterbezirk Wiesbaden
		Arbeitsbereich Wiesbaden
30.07.1967 - 06.06.1976		Unterbezirk Wiesbaden
06.06.1976 -		Unterbezirk Rüsselsheim

**15.16 Dreieich-Götzenhain (früher Götzenhain)**

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1929?- .....1931	von Langen bedient
.....1941?- .....1951?	von Langen bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1931	von Langen gegründet
...01.1936?	aufgelöst wegen Tod des Vorstehers und vieler Austritte, die übriggebliebenen Geschwister besuchten bis .....1941?
.....1951?	in Langen die Gottesdienste von Langen wieder gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .10.1968	neu gebaut
05.10.1968	mit 100 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
.....1931 - ...01.1936	PR Roth, Heinrich
.....1951?- 21.05.1953	PR Rebscher, Georg
21.05.1953 - 28.07.1986	PR Rust, Karl
28.07.1986 - 03.08.1986	-
03.08.1986 -	PR Eh, Wolfgang
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Langen)</b>	

**15.17 Offenthal**

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1929?- .....1931	von Sprendlingen bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1931	von Sprendlingen gegründet aufgelöst wegen vieler Austritte, die übriggebliebenen Geschwister wurden nach Götzenhain eingegliedert
.....1935?	
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
	Keine
<b>Vorsteher:</b>	
.....1931 - .....1935?	PR Bärenfänger, Georg
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Langen)</b>	

## 15.18 Reinheim

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1930 - 02.09.1934	von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b>	
02.09.1934	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .195 - .10.1954	neu gebaut
10.10.1954	mit 320 Plätzen eingeweiht
. .1975 - . .1975	umgebaut (Räume usw.)
.12.1996 - . .1997	umgebaut (Anbau, Treppe, Heizung)
<b>Vorsteher:</b>	
02.09.1934 - 02.12.1956	PR Becht Georg - HI seit 25.12.1953
02.12.1956 - 28.07.1976	PR Bernius, Georg Friedrich
28.07.1976 - 13.07.1986	GE Hertling, Felix Frhr. von - i.R.
13.07.1986 -	HI Hönig, Hans
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

## 15.19 Gundernhausen

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1930 - .....1973	von Roßdorf bedient
.....1973	aufgelöst, nach Roßdorf eingegliedert
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	



15.20 Erzhausen

<b>Stützpunkt:</b>	
...09?1931 - .....1932	von Langen bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1932	von Langen gegründet
...09?1939	aufgelöst wegen Kündigung d. gemieteten Versammlungsstätte, die Geschwister besuchten die Gottesdienste vom ...09.?1939 bis .....1946? in Langen und vom .....1946? bis 01.01.1957 in Egelsbach
01.01.1957	von Egelsbach wieder gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .03.1967	neu gebaut
02.04.1967	mit 100 Plätzen eingeweiht
.06.1990	umgebaut (Heizung)
<b>Vorsteher:</b>	
.....1932 - ...09.1939?	PR Herth, Wilhelm
01.01.1957 - 19?10.1958	GE Becker, August - a.D.
19.10.1958 - 06.09.1989	PR Breidert, Karl
06.09.1989 - 09.01.1992	PR Hillen, Paul
09.01.1992 -	PR Jost, Günther
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Langen)</b>	

## 15.21 Bickenbach

<b>Stützpunkt:</b>	
...07.1934 - 02.01.1947	von Darmstadt bedient
<b>Gemeinde:</b>	
02.01.1947	von Darmstadt gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .09.1968	neu gebaut
29.09.1968	mit 100 Plätzen eingeweiht
. .1971	umgebaut (Unterrichtsraum)
<b>Vorsteher:</b>	
02.01.1947 - 17.02.1948	PR Sier, Friedrich
17.02.1948 - 15.03.1950	PR Oechler, Karl
15.03.1950 - 10.09.1950	BE Müller, Paul
10.09.1950 - 05.05.1957	PR Auner, Georg
05.05.1957 - 08.12.1957	PR Dort, Walter
08.12.1957 - 01.01.1976	GE Weiler, Nikolaus
01.01.1976 - 11.08.1976	HI Essinger, Herbert
11.08.1976 - 11.08.1991	GE Schaubach, Heinz-Peter
	- HI seit 26.08.1990
11.08.1991 -	PR Kaffenberger, Karl-Heinz
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
...07.1934 - 04.12.1938	Unterbezirk Darmstadt
04.12.1938 - 15.03.1950	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
15.03.1950 - 01.01.1952?	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Langen
01.01.1952?- 05.05.1957	Unterbezirk Langen
05.05.1957 - 30.07.1967	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 -	Unterbezirk Darmstadt

**15.22 Riedstadt-Goddelau (früher Goddelau)**

<b>Stützpunkt:</b>	
20.06.1948 - 01.01.1952	von Darmstadt bedient
01.01.1952 - 01.01.1959	von Langen bedient
<b>Gemeinde:</b>	
01.01.1959	von Langen gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
03.11.1973	mit 60 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
01.01.1959 - 01.01.1971	PR Orlowski, Erwin
01.01.1971 - 16.12.1971	HI Fenkl, Friedrich
16.12.1971 -	PR Schuricht, Wilfried
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
20.06.1948 - 01.01.1952	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt
01.01.1952 - 30.07.1967	Unterbezirk Langen
30.07.1967 - 06.06.1976	Unterbezirk Darmstadt
06.06.1976 -	Unterbezirk Rüsselsheim

## 15.23 Dieburg

<b>Stützpunkt:</b>	
...11?1948 - 01.01.1952	von Roßdorf bedient (bis ...04?1949 Gottesdienste in Groß-Zimmern)
<b>Gemeinde:</b>	
01.01.1952	von Langen gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .02.1964	neu gebaut
04.02.1964	mit 100 Plätzen eingeweiht
. .197 - . .1976	umgebaut
<b>Vorsteher:</b>	
01.01.1952 - 23.07.1952	BE Müller, Paul
23.07.1952 - 19.05.1957	PR Basche, Werner - HI seit 29.05.1955
19.05.1957 - 06.01.1983	PR Auner, Otto - GE seit 26.05.1971 - HI seit 29.04.1973 - versetzt
06.01.1983 - 14.05.1984	GE Radtke, Klaus - HI seit 01.01.1984 - versetzt
14.05.1984 - 01.05.1988	HI Essinger, Herbert
01.05.1988 - 21.02.1993	PR Rosenberg, Horst - GE seit 09.07.1989 - i.R.
21.02.1993 -	EV Munz, Wolfgang
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
...11?1948 - 01.01.1952	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt
01.01.1952? - 30.07.1967	Unterbezirk Langen
30.07.1967 -	Unterbezirk Darmstadt

## 15.24 Groß-Gerau

<b>Stützpunkt:</b> 01.01.1949 - 01.04.1953		von Langen bedient
<b>Gemeinde:</b> 01.04.1953		von Nauheim gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b> 04.05.1967		mit 120 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b> 01.04.1953 - .....19xx		PR Fenkl, Friedrich - GE s. 19.08.1953 - HI s. 02.07.1958
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>		
01.01.1949 - 26.02.1950	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt	
26.02.1950 - 01.01.1952?	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Langen	
01.01.1952?- 01.04.1953	Unterbezirk Langen	
01.04.1953 - 01.05.1967	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Wiesbaden	
01.05.1967 - 30.07.1967	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt	
30.07.1967 - 06.06.1976	Unterbezirk Darmstadt	
06.06.1976 -	Unterbezirk Rüsselsheim	

## 15.25 Beerfelden

<b>Stützpunkt:</b> .....1897 - .....1900?		von Mainz bedient
<b>Gemeinde:</b> .....1900? 01.02.1949		von Mainz gegründet Teile der Gemeinde abgefallen
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>		?
<b>Vorsteher:</b> .....1900?- .....1906? .....1906?- 22.12?1951 22.12.?1951- .....19xx		PR Bitsch, Jakob sen. GE Helm, Leonhard PR Rosenkranz
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>		
.....1897 - .....1924?	Unterbezirk Mainz?	
.....1924?- 01.02.1949	Unterbezirk Worms	
01.02.1949 - 22.12?1951	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt	
22.12?1951 -	Unterbezirk Heidelberg-Ost	

15.26 Fürth im Odenwald

<b>Stützpunkt:</b>	
<u>Lörzenbach:</u>	
.....1904?- .....	1904?   von Beerfelden bedient?
<u>Fürth i. O.:</u>	
01.02.1949 - 03.04.1953	von Ober-Ramstadt bedient (aus dem Rest der abgefallenen Gemein- de Lörzenbach neu aufgebaut)
<b>Gemeinde:</b>	
<u>Lörzenbach:</u>	
.....1904?	von Beerfelden gegründet?
01.02.1949	Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
<u>Fürth i. O.:</u>	
03.04.1953	von Weinheim gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
<u>Fürth i. O.:</u>	
.....19..	eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
<u>Lörzenbach:</u>	
.....1904 - 01.02.1949	PR Meierhöfer, Christian
	- GE seit .....1930? - abgefallen
<u>Fürth i. O.:</u>	
03.04.1953 - .....19xx	PR Rieger, Alfred
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
<u>Lörzenbach:</u>	
.....1904?- .....	1924?   Unterbezirk Mainz?
.....1924?- 01.02.1949	Unterbezirk Worms
<u>Fürth i. O.:</u>	
01.02.1949 - 03.04.1953	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
03.04.1953 -	Unterbezirk Weinheim



15.27 Bensheim

<b>Stützpunkt:</b>	
<u>Gronau:</u> .....1904 - .....1906	von Lörzenbach bedient
<b>Gemeinde:</b>	
<u>Gronau:</u> .....1906 01.02.1949	von Beerfelden gegründet Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
<u>Bensheim-Auerbach:</u> .....1921 01.02.1949	von Gronau abgetrennt Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
<u>Bensheim:</u> 15.04.1949	von Langen gegründet (aus dem Rest der abgefallenen Gemeinden Gronau und Bensheim-Auerbach)
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
<u>Bensheim:</u> . .196 - .06.1965 01.07.1965 . .198 - . .1983 . .1983 . .199 - .11.1994	neu angebaut (Saal an Wohnhaus) mit 50 Plätzen eingeweiht umgebaut mit 90 Plätzen eingeweiht umgebaut (Kinderraum)
<b>Vorsteher:</b>	
<u>Gronau:</u> .....1906 - .....1926 .....1926 - 01.02.1949	PR Bitsch, Jakob sen. - BE seit .....1917? - BÄ seit .....1924? BE Bitsch, Jakob jun. - abgefallen
<u>Bensheim-Auerbach:</u> .....1921 - 01.02.1949	PR Schummer, Heinrich - abgefallen
<u>Bensheim:</u> 15.04.1949 - .....1953 .....1953 - .....1956 .....1956 - 15.01.1964 15.01.1964 - 01.12.1971 01.12.1971 - 09.05.1973 09.05.1973 - 15.12.1976 15.12.1976 -	GE Müller, Paul - BE seit 26.02.1950 PR Auner, Georg PR Lörke, Harry PR Pack, Manfred HI Essinger, Herbert GE Schaubach, Heinz-Peter PR Pack, Manfred - GE seit 23.07.1978 - HI seit 26.02.1984
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
<u>Gronau:</u> .....1904 - .....1924? .....1924?- 01.02.1949	Unterbezirk Mainz? Unterbezirk Worms
<u>Bensheim-Auerbach:</u> .....1921 - .....1924? .....1924?- 31.01.1949	Unterbezirk Mainz? Unterbezirk Worms
<u>Bensheim:</u> 15.04.1949 - 15.03.1950 15.03.1950 - 01.01.1952? 01.01.1952?- 05.05.1957 05.05.1957 - 30.07.1967 30.07.1967 -	Unterbez. Wiesb., Arbeitsber. Darmstadt Unterbez. Wiesb., Arbeitsber. Langen Unterbezirk Langen Unterbez. Wiesb., Arbeitsber. Darmstadt Unterbezirk Darmstadt

# 15.28      Pfungstadt

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1923?- .....1923	von Gronau bedient?
<b>Gemeinde:</b>	
.....1923	von Gronau gegründet?
01.02.1949	Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
01.02?1949	von Langen wieder gegründet (aus dem Rest der abgefallenen Gemeinde)
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .196 - .10.1969	neu gebaut
16.10.1969	mit 75 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
.....1923 - 20?02.1939	PR Crößmann, Jakob
20?02.1939 - 01.02.1949	PR Werz, Friedrich - abgefallen
01.02?1949 - .....1954	PR Jost, Ferdinand
.....1954 - .....1954	PR Grund, Josef?
.....1954 - 17.02.1955	BÄ Müller, Paul?
17.02.1955 - 05.05.1957	PR Becker, August - GE seit 29.05.1955
05.05.1957 - 10.12.1986	PR Suter, Ernst
10.12.1986 -	PR Blattmann, Werner
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
.....1923 - .....1924?	Unterbezirk Mainz?
.....1924?- 01.02.1949	Unterbezirk Worms
01.02?1949 - 15.03.1950	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
15.03.1950 - 01.01.1952?	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Langen
01.01.1952?- 05.05.1957	Unterbezirk Langen
05.05.1957 - 30.07.1967	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 -	Unterbezirk Darmstadt

15.29      Lampertheim-Hofheim (früher Hofheim) im Ried

<b>Stützpunkt:</b> .....1934?- .....1934?		von Worms bedient
<b>Gemeinde:</b> .....1934 01.02.1949		von Worms gegründet Teile der Gemeinde abgefallen
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b> 18.04.1959 24.08.1975		mit 60 Plätzen eingeweiht (Wohnhaus) mit 110 Plätzen eingeweiht (Kirche)
<b>Vorsteher:</b> .....1934 - .....1952 .....1952 - 12.04.1954 12.04.1954 - 14.02.1955 14.02.1955 -		PR Rothenhäuser, Nikolaus GE Jess, Alexander PR Becker, August PR Gauer, Adam
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> .....1934 - 01.02.1949 01.02.1949 - 15.03.1950 15.03.1950 - 01.01.1952? 01.01.1952?- 30.07.1967 30.07.1967 - 06.06.1976 06.06.1976 -		Unterbezirk Worms Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Langen Unterbezirk Langen Unterbezirk Darmstadt Unterbezirk Rüsselsheim

# 15.30 Michelstadt im Odenwald

<b>Stützpunkt:</b>	
<u>Stockheim:</u> .....19.. - .....19..	von Beerfelden bedient?
<u>Michelstadt i. O.:</u> 01.02?1949 - 22.12.1951	von Reinheim bedient (aus dem Rest der abgefallenen Gemein- de Stockheim neu aufgebaut)
<b>Gemeinde:</b>	
<u>Stockheim:</u> .....19.. 01.02.1949	von Beerfelden gegründet? Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
<u>Michelstadt i. O.:</u> 22.12.1951?	von Beerfelden neu gegründet?
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
<u>Michelstadt i. O.:</u> .....19..	eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
<u>Stockheim:</u> .....19.. - 01.02.1949?	PR Utz - abgefallen
<u>Michelstadt i. O.:</u> 22.12.1951?- .....19xx	PR Exner, Hans
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
<u>Stockheim:</u> .....19.. - 01.02.1949	Unterbezirk Worms
<u>Michelstadt i. O.:</u> 01.02?1949 - 22.12.1951 22.12.1951 -	Unterbezirk Wiesbaden Arbeitsbereich Darmstadt Unterbezirk Heidelberg-Ost

### 15.31 Weiterstadt

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1950 - 07.01.1971	von Darmstadt(-Nord) bedient
<b>Gemeinde:</b>	
07.01.1971	von Darmstadt-Nord gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .1977 - .03.1979	Tankstelle umgebaut
17.03.1979	mit 60 Plätzen eingeweiht
.02.1992 - .07.1992	umgebaut (Heizung+Boden usw.)
.10.1992 - .09.1993	umgebaut (Unterrichtsraum)
<b>Vorsteher:</b>	
07.01.1971 - 10.12.1986	PR Blattmann, Werner
10.12.1986 -	PR Hahn, Herbert
<b>Englischsprachige Gottesdienste: (siehe eigenes Kapitel)</b>	
.....1973 - .....1974	Hausgottesdienste
...08.1986 - ...07.1989	Mitdienen bzw. simultanes Übersetzen
<b>Griechischsprachige Gottesdienste: (siehe eigenes Kapitel)</b>	
13.05.1979 - 08.08.1982	satzweises Übersetzen
11.09.1983 - ...01.1989	satzweises Übersetzen
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Darmstadt)</b>	
.....1950 - 30.07.1967	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 -	Unterbezirk Darmstadt

### 15.32 Darmstadt-Wixhausen (früher Wixhausen)

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1950 - 31.12.1991	von Darmstadt-Arheilgen bedient
31.12.1991	aufgelöst, nach Darmstadt-Arheilgen eingegliedert
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Darmstadt)</b>	

### 15.33 Reichelsheim im Odenwald

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1918 - .....1920	von Lörzenbach bedient (Gottesdienste in Beerfurth)
.....1951 - .....1963	von Darmstadt bedient
.....1963 - 01.12.1971	von Reinheim bedient
<b>Gemeinde:</b>	
.....1920	von Lörzenbach gegründet (aus dem Stützpunkt Beerfurth)
01.02.1949	Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
01.12.1971	von Reinheim gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .197 - .01.1972	neu gebaut
09.01.1972	mit 80 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
.....1920 - 01.02.1949	PR Meierhöfer, Christian
01.12.1971 -	- GE seit .....1930? - abgefallen PR Stephan, Heinrich
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
.....1918 - .....1924?	Unterbezirk Mainz?
.....1924? - 01.02.1949	Unterbezirk Worms
.....1951 - 30.07.1967	Unterbezirk Wiesbaden
30.07.1967 -	Arbeitsbereich Darmstadt Unterbezirk Darmstadt

### 15.34 Groß-Rohrheim

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1951 - .....1956	von Hofheim im Ried bedient
.....1956	aufgelöst, nach Hofheim im Ried eingegliedert
<b>Bezirkszugehörigkeit: (wie Langen)</b>	

### 15.35 Hergershausen

<b>Stützpunkt:</b>	
05.10.1947 - 25?11.1951	von Aschaffenburg bedient
25?11.1951 - 01.01.1952	von Darmstadt bedient
01.01.1952	aufgelöst, nach Dieburg eingegliedert
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
05.10.1947 - 25?11.1951	Unterbezirk Frankfurt/Main-Südwest
25?11.1951 - 01.01.1952	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt

### 15.36 Gernsheim/Biebesheim

<b>Stützpunkt:</b>	
<u>Gernsheim:</u>	
.....1952 - 01.01.1954	von Langen bedient
<b>Gemeinde:</b>	
<u>Gernsheim:</u>	
01.01.1954	von Langen gegründet
24.06.1957	nach Biebesheim verlegt
27.06.1971	von Biebesheim zurückverlegt
<u>Biebesheim:</u>	
24.06.1957	von Gernsheim verlegt
27.06.1971	nach Gernsheim zurückverlegt
28.10.1973	von Gernsheim zurückverlegt
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
<u>Biebesheim:</u>	
28.10.1973	mit 70 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
01.01.1954 - 04.11.1957	PR Kolacny, Kurt
04.11.1957 - 17.11.1963	PR Auner, Georg
17.11.1963 -	PR Welzel, Heinz
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
.....1952 - 30.07.1967	Unterbezirk Langen
30.07.1967 - 06.06.1976	Unterbezirk Darmstadt
06.06.1976 -	Unterbezirk Rüsselsheim



### 15.37      Stockstadt

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1952 - 01.01.1954	von Langen bedient
01.01.1954	aufgelöst, nach Gernsheim eingegliedert
<b>Bezirkzugehörigkeit:</b> (wie Langen)	

### 15.38      Groß-Umstadt

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1953?- 05.05.1957	von Ober-Ramstadt bedient
05.05.1957 - 04.02.1964	von Dieburg bedient
04.02.1964	aufgelöst, nach Dieburg eingegliedert
<b>Gemeinde:</b>	
15.06.1986	von Dieburg gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
-	mit - Plätzen
<b>Vorsteher:</b>	
15.06.1986 - 28.04.1989	PR Kratz, Herbert
28.04.1989 - 14.05.1989	-
14.05.1989 -	PR Pfeil, Wolfgang - GE seit 29.05.1991
<b>Bezirkzugehörigkeit:</b>	
.....1953?- 05.05.1957	Unterbezirk Wiesbaden
	Arbeitsbereich Darmstadt
05.05.1957 - 04.02.1964	Unterbezirk Langen
15.06.1986 -	Unterbezirk Darmstadt

### 15.39 Höchst im Odenwald

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1954 - .....1963	von Darmstadt bedient
.....1963 - 30.07?1974	von Reinheim bedient
<b>Gemeinde:</b>	
30.07?1974	von Reinheim gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .197 - .07.1974	neu gebaut (Saal in Wohnhaus)
30.07?1974	mit 50 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
30.07?1974 - 14.05.1989	PR Fritsch, Alfred
14.05.1989 -	PR Bernius, Fritz - GE seit 29.05.1991
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

### 15.40 Seeheim

<b>Stützpunkt:</b>	
.....1955 - 05.05.1957?	von Darmstadt bedient
05.05.1957?- 18.12.1975	von Bickenbach bedient
<b>Gemeinde:</b>	
18.12.1975	von Bickenbach gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .197 - .12.1975	neu gebaut (Saal in Wohnhaus)
18.12.1975	mit 60 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
18.12.1975 - 06.10.1991	PR Kloss, Günter
06.10.1991 - 09.01.1992	PR Blattmann, Werner
09.01.1992 -	PR Krüger, Wolfgang - GE s. 09.08.1992
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

## 15.41 Biblis

<b>Stützpunkt:</b>	
...07.1959 -	von Lampertheim-Hofheim im Ried bedient
<b>Rumänischsprachige Gottesdienste:</b> (siehe eigenes Kapitel)	
.....1974 - .....1974	
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
...07.1959 - 30.07.1967	Unterbezirk Langen
30.07.1967 - 06.06.1976	Unterbezirk Darmstadt
06.06.1976 -	Unterbezirk Rüsselsheim

## 15.42 Rödermark-Urberach (früher Urberach)

<b>Stützpunkt:</b>	
14.05.1961 - 31.01.1965	von Sprendlingen bedient?
<b>Gemeinde:</b>	
31.01.1965	von Sprendlingen gegründet?
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b>	
. .197 - .05.1976	neu gebaut
27.05.1976	mit 110 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b>	
31.01.1965 - 16.07.1967	GE Sehring, Walter
16.07.1967 - 03.09.1970	PR Radtke, Klaus
03.09.1970 - 01.05.1988	PR Matthes, Erich
01.05.1988 - 12.06.1988	BE Kreuzberger (kommissarisch)
12.06.1988 -	PR Griesinger, Max
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Langen)	

**15.43 Reinheim-Georgenhausen**  
(früher Reinheim-Zeilhard, davor Zeilhard)

<b>Stützpunkt:</b> .....1968 - 15.06.1986	Zeilhard: von Roßdorf bedient
<b>Gemeinde:</b> 15.06.1986	Zeilhard: von Roßdorf gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b> .199 - .04.1994 06.04.1994	neu gebaut mit 70 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b> 15.06.1986 -	PR Göhler, Peter
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

**15.44 Lorsch**

<b>Stützpunkt:</b> 27.08.1970 - 29.06.1975	von Bensheim bedient
<b>Gemeinde:</b> 29.06.1975	von Bensheim gegründet
<b>Kircheneigene Versammlungsstätte:</b> .199 - .09.1993 22.09.1993	neu gebaut mit 63 Plätzen eingeweiht
<b>Vorsteher:</b> 29.06.1975 - 15.12.1976 15.12.1976 -	GE Schaubach, Heinz-Peter PR Ryl, Richard
<b>Höhere Amtsträger in der Gemeinde:</b> 12.03.1977 - 30.03.1984	HI Kasten, Karl-Heinz - GÄ seit 23.07.1978 - i.R. im Unterbezirk Darmstadt tätig
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

#### 15.45 Eppertshausen

<b>Stützpunkt:</b>	
16.01.1970 - xx.xx.1990? xx.xx.1990?	von Rödermark-Urberach bedient aufgelöst, nach Rödermark-Urberach eingegliedert
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b> (wie Darmstadt)	

#### 15.46 Gadernheim/Reichenbach

<b>Stützpunkt:</b>	
<u>Gadernheim:</u>	
24.11.1977 - 27.04.1978	von Bensheim bedient (später nach Reichenbach verlegt)
<u>Reichenbach:</u>	
.....1925 - .....1933 .....1933	von Gronau bedient aufgelöst wegen politischer Verhältnisse, nach Gronau eingegliedert
29.06.1978 - 29.04.1983	von Bensheim bedient (aus Gadernheim hervorgegangen)
29.04.1983	aufgelöst, nach Bensheim eingegliedert
<b>Bezirkszugehörigkeit:</b>	
<u>Gadernheim:</u>	
24.11.1977 - 27.04.1978	Unterbezirk Darmstadt
<u>Reichenbach:</u>	
.....1925 - .....1933	Unterbezirk Worms
29.06.1978 - 29.04.1983	Unterbezirk Darmstadt

Darmstadt-I, -II und Griesheim bis 1927 im UB Mainz;  
Langen, Sprendlingen und Egelsbach bis 1927 im UB Frankfurt/Main;  
Offenthal 1935? nach Götzenhain, Götzenhain 1936? nach Langen eingegliedert;  
Rüsselsheim 1938 vom UB Darmstadt in den UB/AB Wiesbaden eingegliedert;  
Erzhausen 1939 nach Langen eingegliedert.

Bensheim, Hofheim im Ried, Pfungstadt, Beerfelden, Michelstadt i.O. und Fürth i. O. 1949 vom UB Worms in den AB Darmstadt, Beerfelden und Michelstadt i.O. 1951 vom AB Darmstadt in den UB Heidelberg-Ost eingegliedert;  
Hergershausen 1951 vom UB Frankfurt/Main-Südwest in den AB Darmstadt, 1952 nach Dieburg eingegliedert;  
Dieburg und Goddelau 1952 vom AB Darmstadt in den UB Langen eingegliedert;  
Fürth i.O. 1953 vom AB Darmstadt in den UB Weinheim eingegliedert;  
Groß-Gerau 1953 vom UB Langen in den UB/AB Wiesbaden eingegliedert;  
Stockstadt 1954 nach Gernsheim eingegliedert;  
Groß-Rohrheim 1956 nach Hofheim im Ried eingegliedert;  
Bickenbach, Bensheim und Pfungstadt 1957 vom UB Langen in den AB Darmstadt, Groß-Umstadt 1957 vom AB Darmstadt in den UB Langen eingegliedert;  
Darmstadt-Nord 1958 von Darmstadt-Mitte abgetrennt;  
Groß-Umstadt 1964 nach Dieburg eingegliedert.

Gernsheim/ 1952-1957, 1971-1973/  
Biebesheim 1957-1971, 1973-....;  
Gadernheim/ 1977-1978/  
Reichenbach 1978-1983 (nach Bensheim eingegliedert);  
Gundernhausen 1973 nach Roßdorf eingegliedert;  
Groß-Gerau, Riedstadt-Goddelau, Gernsheim/Biebesheim, Lampertheim-Hofheim im Ried und Biblis  
1976 vom UB Darmstadt in den UB Rüsselsheim eingegliedert. .

